GE Interlogix

ARITECH

ATS2604N/3604N/4604N Einbruchmeldezentrale

VdS-Anerkennung
ATS2104N/2604N G106025
ATS3104N/3604N G106024
ATS4604N G106023
ATS7123 ISDN Wählgerät G106804

(Das Wählgerät ATS7123 oder die Relaisbaugruppe ATS1811 müssen in VdS-Anlagen zwingend vorgesehen werden)

Anschaltungshandbuch

Revison 1.7 – Juni 2006

Aritech ist eine Marke von GE Interlogix.

Copyright

(c) 2005 GE Interlogix B.V. Alle Rechte vorbehalten. GE Interlogix B.V. gestattet das Kopieren dieses Handbuchs ausschließlich für den internen Gebrauch. GE Interlogix B.V. behält sich das Recht vor, Änderungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

INHALT

Vorwort **5**
Verbindungsaufbau zu PC / TITAN - Software **5**
Allgemeine Installationshinweise **6**
Netzanschluss 6
Montage der Zentrale 6
Laden der Werkseinstellung 6
Anschaltung an das Stromnetz / Kabeleinführung 6
Beschreibung der Zentralentypen 7
VdS anerkannte Baugruppen: 8
Zentralenplatine ATS 2604N/ 3604N 9
Beschreibung der Anschlußklemmen und Steckleisten für ATS 2604N/3604N Zentralenplatine 10
Inbetriebnahme der Hardware **11**
Zentralenplatine ATS4604N 11
Beschreibung der Anschlußklemmen und Steckleisten für ATS 4604N Zentralenplatine 12
Einschaltung der Zentrale **13**
Hinweise zur Bedienung der Zentrale **13**
Erklärung der Bedienteilanzeigenelemente und Tasten 13
Scharf/Unscharfschaltung der ATS-Zentralen 13
Sabotagealarm quittieren (Zentralengehäuse / Signalgeber etc.) 14
Sabotage-Reset durchführen 15
Abfrage von Systemzuständen: 15
Blockschloßfreigabe / Scharfschaltbereitschaft 15
Anzeige Netz / Akku / Sicherungsstörung 16
Einbruchalarm quittieren / rückstellen 16
Reihenfolge bei der Inbetriebnahme **17**
1. Benutzer und Programmiercodes 17
2. Abschlusswiderstände 17
3. Laden der Werkseinstellung: 17
Reihenfolge bei der Programmierung **18**
Menü 1 (Meldegruppendatenbank) 18
MG/Ausgangs-Übersicht 18
Allgemeine Informationen zu Meldegruppenkonfiguration 19
Interne MG-Erweiterung ATS1202 anmelden 19
Menü 2 (Bereichsdatenbank) 19
Menü 3 (Bedienteildatenbank) 20
Menü 4 (Abgesetzte Erweiterungen Datenbank) 20
Maximale Anzahl der Anlagenteile in VdS-Installationen: 20
Menü 6 (Systemoptionen) 21
Menü 9 (DWG / Übertragung) 22
Menü 16 (Ausgangsfunktion festlegen / Ereignis an Ausgang) 23
Menü 51 (Errichter Reset) 23
Anschaltung von Busteilnehmern an den RS485 Systembus der ATS-Zentrale 24
Anschaltung Bedienteil / Kartenleser / Meldegruppenerweiterungen an ATS1744 Bus-Entkoppler 24
Adressierung abgesetzter LCD-Bedienteile 25
Adressierung abgesetzeter Meldegruppenerweiterungen (AME's) 26
Anschaltung ATS1210, 1211 und 1220 27
Abgesetzte MG-Erweiterung ATS1210, 1211, 1220 – Anschaltung der Ausgänge 28
Relaismodul ATS 1810 28
Interne MG-Erweiterung ATS1202 29
8-fach Sicherungsplatine ATS1840 29
ATS1330 Verbindungs/Verteilerplatine 30
ATS 1631 Verbindungskabel 30
Relaismodul ATS 1811 31
Open-Collector Ausgangserweiterung ATS 1820 32
Open-Collector Ausgangserweiterung ATS 1821 33
Temperaturfühler für Ladespannung der Batterien 35
Anschaltung und Adressierung der abgesetzten Erweiterungen ATS1203/1204 mit Netzteil 35
ATS 1740 Isolator/Busverstärker 36
Anschaltung von Signalgeber – Sirenen AS 391, AS391V, AS611, AS 611V, AS631, AS 631V 36
Blockschloßanschaltung an ATS-Zentrale 37
Mehrere Blockschlösser für einen Sicherungsbereich 38
Geistige Schalteinrichtung (GVE) in Verbindung mit Blockschloß mit Auf-und Zuschließsperre 38
Auswahl von Blockschloßtyp 1 / Blockschloßtyp 2 in der Bereichsdatenbank 38
Bereich 1 Abhängigkeit 38

Anschaltung der berührungslosen Schalteinrichtung ATS1190/1192/1197 39
Sabotage / Abreißkontakt 39
ATS1197 Schalteinrichtung – Hnweise für Klasse C Installationen (SG3 bis SG6) 39
ATS1475/1467/1477 Smartcard-Transponder 39
Sperrelement SP 8320 41
Funktionsbeschreibung der Schalteinrichtungen bei VdS-Installationen: 42
Anschaltung Rückmeldeausgang Sperrelement „Riegel ausgefahren“ an Verschluß-MG 43
Anschluß von Bewegungsmelder ohne Logikfunktion 44
Anschluß von Bewegungsmelder mit Alarmspeicher und Gehtestfunltion 44
Anschluß von Bewegungsmelder mit Abdecküberwachung 44
Gehtestfunktion für Betreiber einrichten 45
Anschaltung passiver Glasbruchmelder 45
Rückstellung ausgelöster GBM mittels Bedienteiltasten OPEN+1 45
Anschaltbeispiel DD477/497 AM an ATS Einbruchmeldezentrale 46
Erforderliche Programmierung für die Anschaltung des Dualmelders DD477AM / DD497AM 47
Anschaltbeispiel VE735AM an ATS Einbruchmeldezentrale 48
Erforderliche Programmierung für die Anschaltung des Dualmelders VE735AM 48
Erforderliche Programmierung für die Anschaltung des Dualmelders VE735AM 49
Anschaltbeispiel VV600 Plus an ATS Einbruchmeldezentrale 50
Erforderliche Programmierung für die Anschaltung des KSM VV600Plus 50
Erforderliche Programmierung für die Anschaltung des KSM VV600Plus 51
Anschaltbeispiel VV700 an ATS Einbruchmeldezentrale 52
Erforderliche Programmierung für die Anschaltung des KSM VV700 53
Technische Daten 54
4. Anhang 1 Werkseitige Grundeinstellung 56
5. Anhang 2 Checkliste für VdS-Installationen 57
6. Anhang 3 Programmierübersicht 58

VORWORT

Die ATS-Einbruchmeldezentralen werden innerhalb Europas mit einer einheitlichen Firmware ausgeliefert, welche sich nur in der jeweilig verwendeten Sprache von der deutschen Version unterscheidet. Weiterhin sind die ATS-Zentralen in verschiedenen Ländern bei den jeweilig zutreffenden Institutionen (BVD, NF2AP, ACPO, IMQ) anerkannt und verfügen somit über landesspezifische Programmierfunktionen, welche auch in der VdS-anerkannten Version der ATS Zentralen verfügbar sind, jedoch nicht VdS-relevant sind.
Die nachfolgende Anleitung beschreibt die für den VdS-Betrieb erforderliche Hardware und Einstellungen der Programmierung. Da alle Zentralentypen eine einheitliche Firmwareversion verwenden, unterscheiden sich die Zentralen nur bezüglich der Anzahl der programmierbaren MG und Bereiche bzw. in unterschiedlichen Gehäuseausführungen.

Hinweis: Die ATS-Zentralen werden mit einer VdS-konformen Werkseinstellung für den Betrieb mit einem Sicherungsbereich ausgeliefert. Die entsprechende Aufstellung der werkseitigen Einstellungen finden Sie im Anhang 1 dieses Handbuchs auf der Seite 47.
Auch bei Einstellung des VdS-Modus können dennoch nicht VdS konforme Einstellungen ausgewählt werden. Alle VdS zulässigen Einstellungen sind in dem beigefügten Programmierschema gekennzeichnet.

Programmierung der Zentralen:
Die Programmierung der ATS-Zentralen kann wahlweise über ein ATS11xx Bedienteil oder mittels der ATS8000/8100 (TITAN-Programmiersoftware) erfolgen. Die Programmierung mit der TITAN-Software bietet eine bessere Übersicht und ermöglicht eine einfache und vollständige Dokumentation der Kunden-programmierung.

Programmieranleitung:
Das ATS-Programmierhandbuch (nicht im Lieferumfang enthalten) enthält eine Beschreibung aller Programmierfunktionen, siehe auch Hilfemenü von TITAN.
Eine Menüübersicht der Programmierfunktionen befindet sich im Anhang 3 dieses Handbuchs ab Seite 50.

VERBINDUNGSAUFBAU ZU PC / TITAN - SOFTWARE

Für die PC-Programmierung der ATS-Zentralen ist das Pogrammierkabel ATS1630 und die TITAN Programmiersoftware ATS8104 erforderlich.

Erstellen Sie nach Installation der Software im Menü „System/Bearbeiten“ eine neue Kunden-programmierung. Wählen Sie die neue (oder eine bestehende) Kundenprogrammierung im Menü „System/Auswählen“ aus.

Überprüfen Sie über das Bedienteil der ATS-Zentrale im Errichtermenü "19 / 29 PC-Verbindung" die folgenden Einstellungen: Computer-Adresse = 0001 und Sicherheitspasswort = 0000000000. Diese beiden Werte müssen für einen Verbindungsaufbau mit der in der TITAN-Datenbank eingestellten Werte übereinstimmen. Ändern Sie das Sicherheitspasswort ab, sobald Sie mit dem PC verbunden sind.

Verlassen Sie den Programmiermodus durch mehrfaches betätigen der Taste „CLEAR“

Der Verbindungsaufbau wird über die RS232-Schnittstelle (Stecker J18 auf EMZ-Platine) für max. 4 Stunden zeitgebrenzt aufgebaut indem Sie:

Am Bedienteil der Zentrale folgende Bediensequenz durchführen:
Taste : MENU, 1122 ENTER, 7 ENTER, 1122 ENTER, 5 ENTER, 1 x Taste Clear betätigen -> in der Anzeige erscheint PC-Verbindung.

Am PC unter „System/Aktivieren“ das zuvor ausgewählte System / Kundenprogrammierung durch betätigen der Schaltfläche „Aktivieren“ On-Line schalten -> am unteren linken Bildschirmrand erscheint eine grüne Anzeige.

Die Verbindung kann durch erneutes betätigen der Schaltfläche „Aktivieren“ Off-line (deaktiviert) geschaltet werden.

ALLGEMEINE INSTALLATIONSHINWEISE

Netzanschluss

Verwenden Sie den Netzanschlussklemmenblock für die Anschaltung der Zentrale an das Stromnetz. Die Zentrale muss an einer separaten Sicherung angeschlossen werden. Die jeweiligen Vorschriften der EVUs sind zu beachten!

Bei VdS-Installationen muß für die EMZ ein separater Sicherungsautomat vorgesehen werden!

WICHTIG: Unterbrechen Sie die Netzversorgung vor Öffnen der Zentrale an dem entsprechenden Sicherungsautomaten.

HINWEIS: Diese Zentrale kann mit Bleigel-Notstrombatterien betrieben werden. Entsorgen Sie alte oder defekte Batterien gemäß den Umweltrichtlinien.

Montage der Zentrale

Das Zentralengehäuse ist mit 4 Schrauben an der gewünschten Stelle an einer Innenwand zu befestigen. Vergewissern Sie sich, dass die Montageoberfläche vertikal, stabil und eben ist und das Gehäuse sich bei der Befestigung nicht verzieht, wenn die Schrauben angezogen werden.

Installieren Sie die Zentrale mit einem 50-mm-Abstand zu anderen Geräten, mit einem 25-mm-Abstand zu einer Decke/Oberkante eines Umschranks. Fixieren Sie nach der Verkabelung die Kabel innerhalb der Einbruchmeldezentrale mit Kabelbinder, um bei einem eventuellen Kabelbruch einen Kontakt mit anderen Kabeln zu vermeiden.

Laden der Werkseinstellung

WICHTIG: Vor der Installation und Programmierung der Zentrale muß die Werkseinstellung geladen werden, um sicherzustellen, dass die korrekten Landeseinstellungen bezüglich der jeweiligen örtlichen Vorschriften wirksam werden.
Schliessen Sie hierzu im SPANNUNGSLOSEN Zustand der EMZ die Steckbrücke „KILL“ für 30 Sekunden kurz. Rufen Sie nachfolgend in der Programmierebene das Menü 14 „Werkseinstellung“ auf und führen Sie durch Auswahl der Option 99 erneut die Werkseinstellung durch. Beginnen Sie erst nach dieser Prozedur (Hard&Software Kill) mit der Programmierung der Zentrale.

Anschaltung an das Stromnetz / Kabeleinführung

Die ATS2604N/3604N/4604N-Einbruchmeldezentralen sind so konstruiert, gefertigt und geprüft worden, dass sie den gültigen Normen zur elektrischen Sicherheit sowie zur Störstrahlung und Einstrahlfestigkeit entsprechen. Werden die nachfolgenden Hinweise befolgt, wird das System für viele Jahre zuverlässig funktionieren.

Zusätzlich zu den nachfolgenden Anweisungen sind bei der Installation einer ATS2604/3604/4604 Einbruchmeldezentrale unbedingt die jeweiligen landesspezifischen Richtlinien (VdS, BVD etc.) zu beachten. Nur ein qualifizierter Techniker bzw. Elektriker darf die Anschaltung der Zentrale an das Stromnetz bzw. öffentliche Telefonnetz vornehmen.

1. Vergewissern Sie sich, dass eine gute Schutzerdung für das System verfügbar ist.
2. Sorgen Sie für eine getrennte Kabeleinführung von Netzkabel und Niederspannungskabeln. Verwenden Sie hierzu die unterschiedlichen Kabelöffnungen am Gehäuse der Zentrale.
3. Wenn Sie die Kabeleinführungen oben bzw. unten am Gehäuse nutzen, sind grundsätzlich passende Anschlüsse, Leerrohre und Verteiler zu verwenden. Verwenden Sie nur Material mit einer geeigneten Brandschutzklasse (HB oder besser).
   Stellen Sie den Netzanschluss über die hierzu vorgesehenen Klemmen und eine festverlegte Leitung gemäß den jeweils gültigen Vorschriften des EVUs her. Für die Zugentlastung sichern Sie das Netzkabel mit einem Kabelbinder an dem hierfür vorgesehenen Befestigungspunkt neben den Anschlussklemmen.
   a. Bei einem fest verdrahteten Netzanschluss ist in der zugehörigen Verteilung ein leicht zugänglicher zweipoliger Sicherungsautomat vorzusehen.

b. Niemals die Kabelenden der Netzzuleitung durch Weichlöten verzinnen, wenn diese unter die Netzanschlussklemme geschraubt/geklemmt werden.

4. Vermeiden Sie Kabelschleifen innerhalb der Zentrale und verlegen Sie die Kabel so, dass sie nicht auf oder unter den Leiterplatten liegen. Der Einsatz von Kabelbindern erhöht die Übersichtlichkeit und wird daher empfohlen.

5. Verwenden Sie nur VdS-anerkannte Batterien, die aus einem Material gefertigt wurden, welches einer geeigneten Brandschutzklasse (HB oder besser) entspricht.

6. Alle Komponenten, die entweder direkt an den Relaiskontakten der Zentrale oder über ein externes Relais von den Transistor-Schaltausgängen der Zentrale direkt angesteuert werden, müssen eine galvanische Trennung aufweisen und im Niederspannungsbetrieb arbeiten. **(SELV voltage operating circuit)**.

7. Relais, die Netzspannung schalten, dürrfen nicht in das Gehäuse der Zentrale eingebaut werden.

   a. Schalten Sie eine Freilaufdiode (z.B. 1N4001) parallel zur Spule des Relais.

   b. Verwenden Sie nur Relais mit ausreichender Isolierung zwischen der Spule und den Schaltkontakten.

8. Halten Sie einen Mindestabstand von 50 mm zwischen dem Zentralengehäuse und anderen Geräten (Entlüftung) ein.

9. Installieren Sie die Zentrale nur in trockenen Räumlichkeiten ohne hohe Luftfeuchtigkeit gemäß der VdS Umweltklasse 2 .

Beschreibung der Zentralentypen

ATS2104N
Einbruchmeldezentrale mit 8 MG, erweiterbar auf 32 MG mit 4 Bereichen in kleinem Metallgehäuse und Stellplatz für 1 Batterie BS127-N (7,2 Ah) oder BS131-N (18Ah) inkl. 1MB Speicher (ATS1830)
(Anschlußklemmen nicht steckbar, keine Schnittstelle für optionale PC-Schnittstelle ATS1801/1802)

ATS2604N
Einbruchmeldezentrale mit 8 MG, erweiterbar auf 32 MG mit 4 Bereichen in großem Metallgehäuse und Stellplatz für 2 Batterien BS129-N (25 Ah) inkl. 1MB Speicher (ATS1830).
(Anschlußklemmen nicht steckbar, keine Schnittstelle für optionale PC-Schnittstelle ATS1801/1802)

ATS3104N
Einbruchmeldezentrale mit 8 MG, erweiterbar auf 64 MG mit 8 Bereichen in kleinem Metallgehäuse und Stellplatz für 1 Batterie BS127-N (7,2 Ah) oder BS131-N (18Ah) inkl. 1MB Speicher (ATS1830).
(Anschlußklemmen steckbar, Schnittstelle für optionale PC-Schnittstelle ATS1801/1802 vorhanden)

ATS3604N
Einbruchmeldezentrale mit 8 MG, erweiterbar auf 64 MG mit 8 Bereichen in großem Metallgehäuse und Stellplatz für 2 Batterien BS129-N (25 Ah) inkl. 1MB Speicher (ATS1830).
(Anschlußklemmen steckbar, Schnittstelle für optionale PC-Schnittstelle ATS1801/1802 vorhanden)

ATS4604N
Einbruchmeldezentrale mit 16 MG, erweiterbar auf 256 MG mit 16 Bereichen in großem Metallgehäuse und Stellplatz für 2 Batterien BS129-N (25 Ah) inkl. 1MB Speicher (ATS1830).
(Anschlußklemmen steckbar, Schnittstelle für optionale PC-Schnittstelle ATS1801/1802 vorhanden)

VdS anerkannte Baugruppen:

Die folgenden Baugruppen sind als Option der Zentralenanerkennung VdS-anerkannt:

ATS1100 abgesetztes Bedienteil mit 2 zeiliger LCD Anzeige

ATS1105 abgesetztes Bedienteil mit 2 zeiliger LCD Anzeige und Wiegand-Schnittstelle für Leser

ATS1110 / 1111 abgesetztes Bedienteil mit 2 / 4 zeiliger LCD-Anzeige

ATS1115 / 1116 abgesetztes Bedienteil mit 2 / 4 zeiliger LCD-Anzeige und integriertem Prox-Leser

ATS1202 Interne MG-Erweiterung 8 MG

ATS1210 Externe MG-Erweiterung in Kunststoffgehäuse 8 MG und 8 OC-Ausgänge

ATS1211 Externe MG-Erweiterung in Metallgehäuse mit 8 MG und 8 OC-Ausgängen

ATS1220 Externe MG-Erweiterung in Kunststoffgehäuse mit 4 MG und 8 OC-Ausgängen

ATS1631 10-poliges Verbindungskabel für ATS 1210/1211/1220/1820

ATS 1330 Verbindungsplatine

ATS1810 Interne 4-fach Relaisplatine

ATS1811 Interne 8-fach Relaisplatine

ATS1820 Interne 16-fach Open Collector Ausgangsplatine für LED-Ansteuerung

ATS1821 Interne 8-fach OC-Ausgangsplatine zur Ansteuerung von DWG-Platinen

ATS1840 Interne 8-fach Sicherungsplatine

ATS 1740 Interner RS485 Datenbus-Isolator/Verstärker

ATS 1744 Interner RS485 Datenbus-Entkoppler für Anlagen mit mehr als einem Sicherungsbereich

Die folgenden Baugruppen verfügen über eine eigenständige VdS-Anereknnung:

ATS1203NExterne MG-Erweiterung mit Netzteil in kleinem Metallgehäuse	VdS-Nr. G106022
ATS1204NExterne MG-Erweiterung mit Netzteil in großem Metallgehäuse	VdS-Nr. G106022
ATS7123 ISDN-Wählgerät	VdS-Nr. G106804

Schalteinrichtungen

ATS 1190 Schalteinrichtung berührungsloser Leser	VdS-Nr. G 106027
ATS 1192 Schalteinrichtung berührungsloser Leser	VdS-Nr. G 106028
ATS 1197 Schalteinrichtung berührungsloser Leser mit Tastatur	VdS-Nr. G 106029

Hinweise zu Schalteinrichtungen

Die Schalteinrichtungen sind nur in Verbindung mit dem Sperrelment 8320 VdS-Nr G196089 sowie den nachfolgenden ATS-Zentralen 2104N, 2604N, 3104N, 3604N, 4604N anerkannt.

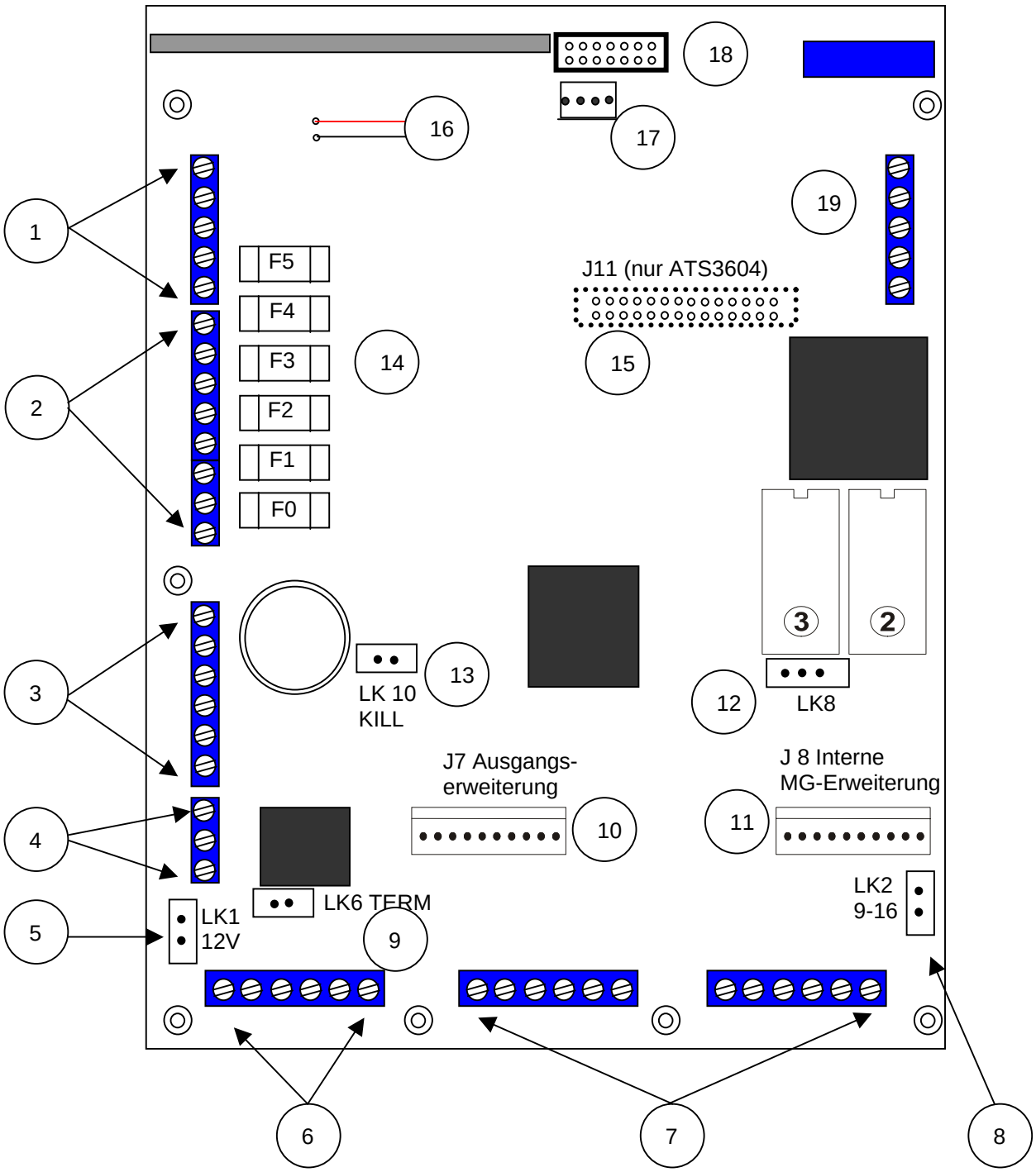
Die nachfolgenden Transponder/Anhänger sind in Verbindung mit den Schalteinrichtungen anerkannt:

ATS 1475 HITEC-II Karte

ATS 1476 HITEC-II Karte mit programmierbaren Magnetstreifen

ATS 1477 HITEC-II Schlüsselanhänger

Zentralenplatine ATS 2604N/ 3604N



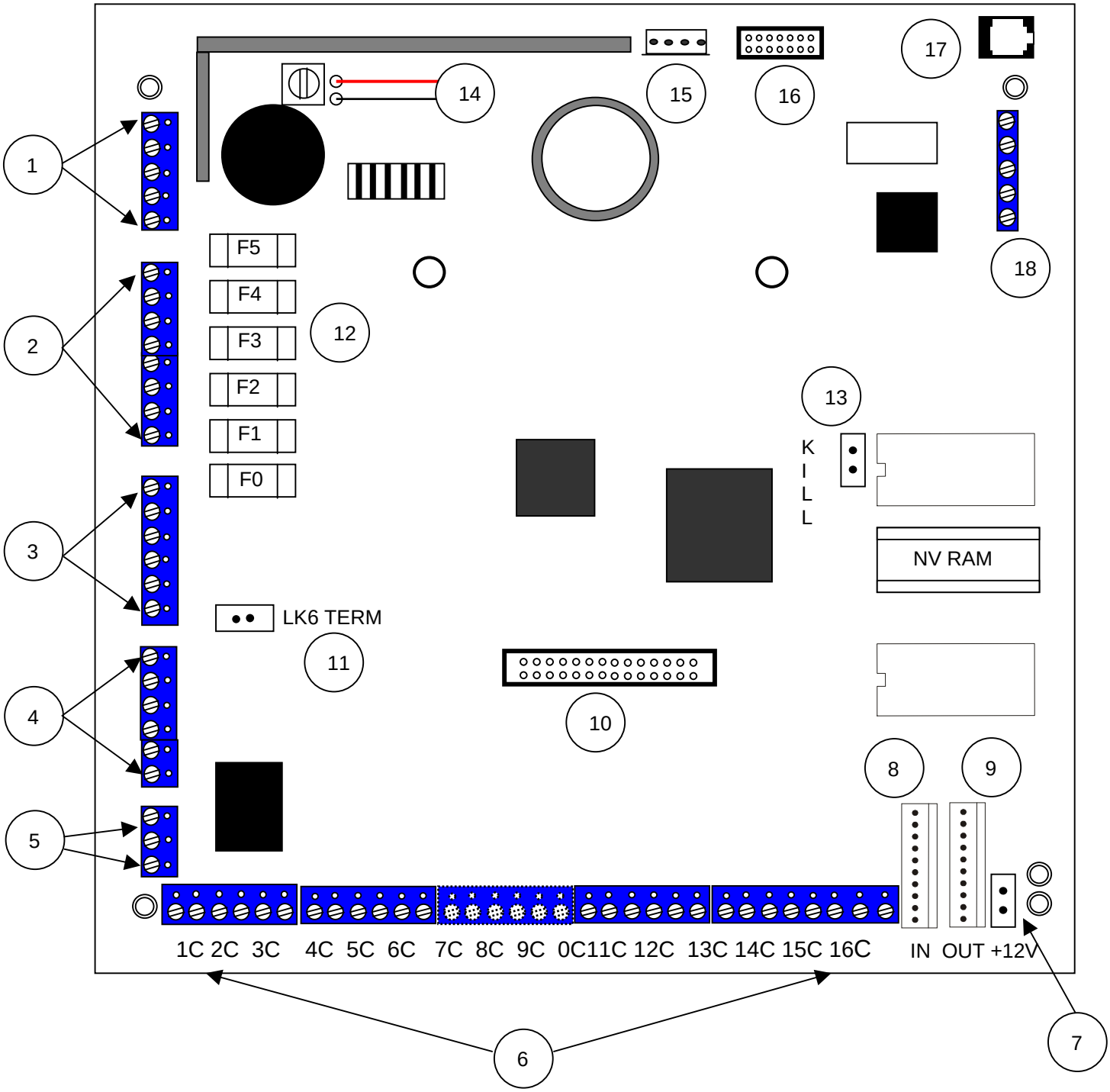
Eine Beschreibung der Elemente 1 – 19 befindet sich auf der nachfolgenden Seite 10.

Beschreibung der Anschlußklemmen und Steckleisten für ATS 2604N/3604N Zentralenplatine

1	Steckerleiste J17	AC		Wechselspannung	23V
	Steckerleiste J17	AC		Wechselspannung	23V
	Steckerleiste J17	Schutzerde			⊥
	Steckerleiste J17	BATT		Notstrombatterie +	13,7V
	Steckerleiste J17	BATT		Notstrombatterie -	0V
2	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung +	13,7V
	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung +	13,7V
	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung +	13,7V
	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung -	0V
	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung -	0V
	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung -	0V
	Steckerleiste J14	AUX-Power SW	Ausgang 251	Nebenmelderversorgung +	13,7V
	Steckerleiste J14	AUX-Power SW		Nebenmelderver. abschaltbar -	0V
3	Steckerleiste J13	SIR 1	Ausgang 16	Überwachte Externsirene 1 +	Widerstand 2K2
	Steckerleiste J13	SIR 1		Überwachte Externsirene 1 -	
	Steckerleiste J13	SIR2	Ausgang 15	Überwachte Externsirene 2 +	Widerstand 2K2
	Steckerleiste J13	SIR 2		Überwachte Externsirene 2 -	
	Steckerleiste J13	STRB	Ausgang 2	Überwachte Blitzlampe +	Widerstand 2K7
	Steckerleiste J13	STRB		Überwachte Blitzlampe -	
4	Steckerleiste J9	REL	Ausgang 3	Programmierbares Relais	NC
	Steckerleiste J9	REL		Programmierbares Relais	C
	Steckerleiste J9	REL		Programmierbares Relais	NO
5	Steckbrücke	+ 12V	12 V Versorgung für Relaismodule an Steckleiste OUT		
6	Steckerleise J10	COMMS	RS485	Versorgungsspannung +	13,7V
	Steckerleise J10	COMMS	RS485	Versorgungsspannung -	10V
	Steckerleise J10	COMMS	RS485	Datenleitung +	D+
	Steckerleise J10	COMMS	RS485	Datenleitung -	D -
	Steckerleise J10	TAMPER	EMZ	Sabotage EMZ-Gehäuse	T
	Steckerleise J10	TAMPER	EMZ	Sabotage EMZ-Gehäuse	C
7	Steckerleiste J5+J6	ALARM INPUTS	MG 1 - 8	Meldegruppeneingänge + / C	4K7
8	Steckbrücke LK2	9-16	MG 9-16	Int. MG-Erweiterung vorhanden	ATS1202
9	Steckbrücke LK6	TERM	Dient zum Abschluß des RS485 Datenbus Steckleiste J13		
10	Steckerleiste J7	OUT	AG 01- 32	Anschluß für Relaismodul ATS1810,1811,1820	
11	Steckerleiste J8	IN	MG 9-32	Anschluß für MG-Erweiterung	ATS1202
12	Steckbrücke LK8	Vbb / Vcc	Auswahl Speichererw. ATS1830 = Vbb / ATS1850 = Vcc		
13	Steckbrücke	KILL	Laden der Werkseinstellung (Hardware-Kill)		30 Sek.
14	Sicherungen F0-F5	F0 = STRB, F1 = SIR 2, F2 = SIR 1, F3 = COMMS			1 A flink
		F4 = Nebenmelder (AUX POWER)			2 A flink
		F5 = Notstrombatterie (BATT)			3,15 A träge
15	Steckerleiste J11	PC-PRINTER	Anschluß für ATS1801/1802 PC-Drucker Schnittstelle		
16	Lötanschluß	NTC	Temperaturfühler für Ladespanung der Batterien		
17	Steckleiste J18	RS232	PC	Anschluß für Programmierkabel	ATS1630
18	Steckleiste J20	MI-Interface	Anschluß für ISDN-DWG, Sprachmodul und GSM-Modul		
19	Klemmleiste J16	A, B , Ax, Bx, ⊥	Analoge Amtsleitung für internes DWG		9 – 60 V

INBETRIEBNAHME DER HARDWARE

Zentralenplatine ATS4604N



Eine Beschreibung der Elemente 1 – 18 befindet sich auf der nachfolgenden Seite 12.

Beschreibung der Anschlußklemmen und Steckleisten für ATS 4604N Zentralenplatine

1	Steckerleiste J17	AC		Wechselspannung	23V
	Steckerleiste J17	AC		Wechselspannung	23V
	Steckerleiste J17	Schutzerde			⊥
	Steckerleiste J17	BATT		Notstrombatterie +	13,7V
	Steckerleiste J17	BATT		Notstrombatterie -	0V
2	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung +	13,7V
	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung +	13,7V
	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung +	13,7V
	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung -	0V
	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung -	0V
	Steckerleiste J14	AUX-Power		Nebenmelderversorgung -	0V
	Steckerleiste J14	AUX-Power SW	Ausgang	Nebenmelderversorgung +	13,7V
	Steckerleiste J14	AUX-Power SW	251	Nebenmelderver. abschaltbar -	0V
3	Steckerleiste J13	SIR 1	Ausgang	Überwachte Externsirene 1 +	Widerstand
	Steckerleiste J13	SIR 1	16	Überwachte Externsirene 1 -	2K2
	Steckerleiste J13	SIR2	Ausgang 15	Überwachte Externsirene 2 +	Widerstand
	Steckerleiste J13	SIR 2		Überwachte Externsirene 2 -	2K2
	Steckerleiste J13	STRB	Ausgang	Überwachte Blitzlampe +	Widerstand
	Steckerleiste J13	STRB	2	Überwachte Blitzlampe -	2K7
4	Steckerleise J10	COMMS	RS485	Versorgungsspannung +	13,7V
	Steckerleise J10	COMMS	RS485	Versorgungsspannung -	10V
	Steckerleise J10	COMMS	RS485	Datenleitung +	D+
	Steckerleise J10	COMMS	RS485	Datenleitung -	D -
	Steckerleise J10	TAMPER	EMZ	Sabotage EMZ-Gehäuse	T
	Steckerleise J10	TAMPER	EMZ	Sabotage EMZ-Gehäuse	C
5	Steckerleiste J9	REL		Programmierbares Relais	NC
	Steckerleiste J9	REL	Ausgang 3	Programmierbares Relais	C
	Steckerleiste J9	REL		Programmierbares Relais	NO
6	Steckerleiste J2-J6	ALARM INPUTS	MG 1 -16	Meldegruppeneingänge +	Widerstand
	Steckerleiste J2-J6	ALARM INPUTS	MG 1 -16	Meldegruppeneingänge - (C)	4K7
7	Steckbrücke	+ 12V	12 V Versorgung für Relaismodule an Steckleiste OUT		
8	Steckerleiste J7	IN	MG 17-32	Anschluß für MG-Erweiterung	ATS1202
9	Steckerleiste J8	OUT	AG 01- 32	Anschluß für Relaismodul ATS1810,1811,1820	
10	Steckerleiste J14	PC-PRINTER	Anschluß für ATS1801/1802 PC-Drucker Schnittstelle		
11	Steckbrücke LK6	TERM	Dient zum Abschluß des RS485 Datenbus Steckleiste J10		
12	Sicherungen F0-F5	F0 = STRB, F1 = SIR 2, F2 = SIR 1, F3 = COMMS			1 A flink
		F4 = Nebenmelder (AUX POWER)			2 A flink
		F5 = Notstrombatterie (BATT)			3,15 A träge
13	Steckbrücke	KILL	Laden der Werkseinstellung (Hardware-Kill)		30 Sek.
14	Lötanschluß	NTC	Temperaturfühler für Ladespanung der Batterien		
15	Steckleiste J18	RS232	PC	Anschluß für Programmierkabel	ATS1630
16	Steckleiste J20	MI-Interface	Anschluß für ISDN-DWG, Sprachmodul und GSM-Modul		
17	Buchse J15	RJ12 Anschluß	Analoge Amtsleitung für internes DWG		9 - 60 V
18	Klemmleiste J16	A, B , Ax, Bx, ⊥	Analoge Amtsleitung für internes DWG		9 – 60 V

EINSCHALTUNG DER ZENTRALE

Beachten Sie bei der Montage der Zentrale die jeweils gültige Ausgabe der VdS-Richtlinien 2311 für Planung und Einbau.

Beschalten Sie nach der Montage der Zentralen die MG-Eingänge bzw. schliessen Sie die MG mit den mitgelieferten 4K7 Abschlußwiderständen ab. Schalten Sie die Signalgeber (2 x Sirene 1 x Blitzlampe) an die vorgesehenen Ausgänge an oder schliessen Sie die überwachten Signalgeberausgänge mit den mitgelieferten Endwiderständen ab (Sirene 1 und 2 = 2K2, Blitzlampe = 2K7).
Für die Inbetriebnahme und den laufen Betrieb ist mindestens ein LCD Bedienteil z.B. ATS1116 erforderlich. Schalten Sie das Bedienteil 1 (Adresse 0000) an die mit COMMS gekennzeichneten Anschlußklemmen an. Überbrücken Sie für die Dauer der Inbetriebnahme den Deckelkontakt der Zentrale (Anschlußklemmen TAMPER) und schalten Sie nachfolgend die Netzspannung ein und nachfolgend die Notstrombatterie zu.

Die Zentrale sollte sich nun ohne Störungs-oder Sabotagemeldungen in Betrieb befinden (Ausgang 3 (Relais auf der Grundplatine) Blockschloßfreigabe ist aktiviert) und ist nun nach dem Laden der Werkseinstellung für die nachfolgende Installation vorbereitet.

Die Programmierung aller Zentralenfunktionen kann durch das Bedienteil vorgenommen werden oder durch einen Laptop mit installierter ATS 8100 / 80000 TITAN PC-Software. Für die PC-Programmierung muß ein RS232-Programmierkabel (ATS1630) an die Steckleits J18 angeschaltet werden (siehe auch Hinweise zur PC-Programmierung im Anhang dieses Handbuchs).

Die Abfrage von Störungsmeldungen, Rückstellung von Alarm-und Sabotagealarme ist im nächsten Abschnitt beschrieben.

HINWEISE ZUR BEDIENUNG DER ZENTRALE

Erklärung der Bedienteilanzeigenelemente und Tasten

Für die Bedienung, Inbetriebnahme und Programmierung sind folgende Tasten relevant:

Taste	Funktion:
ON	dient zur Scharfschaltung mittels Benutzercode (bei nicht VdS-Modus)
OFF	dient zur Unscharfschaltung mittels Benutzercode (bei nicht VdS Modus)
OFF	dient zur Rückstellung von Alarm-und Sabotagemeldungen bei unscharf
OPEN	Funktionstaste in Verbindung mit Ziffer 1-5
CLEAR	dient zum Löschen bei falscher Codeeingabe
MENU	dient zum Aufruf des Benutzer-und Programmiermenüs
ENTER	dient zur Eingabe von Daten / Abschluß eines Befehls
-	keine Funktion
Pfeiltasten	dienen zur Navigation / Blättern der Anzeigen
Ziffertasten	dienen zur Codeeingabe / Programmierdaten

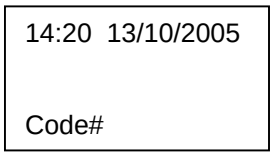
Scharf/Unscharfschaltung der ATS-Zentralen

Die ATS-Einbruchmeldezentralen wurden für den Einsatz in gewerblichen Anwendungen entwickelt und können nur externscharf / unscharf geschaltet werden (keine Internscharfschaltung). Bei Anlagen mit mehr als einem Sicherungsbereich muß grundsätzlich immer erst der Bereich 1 (Zentralensicherungsbereich) scharfgeschaltet werden, bevor die Scharfschaltung anderer Bereiche möglich ist. Umgekehrt kann der Bereich 1 nur unscharfgeschaltet werdden, wenn zuvor alle anderen Bereiche unscharf geschaltet wurden.

In der Betriebsart „VdS-Modus An“ kann ein Bereiche nicht mit dem LCD-Bedienteil scharf bzw. unscharf geschaltet werden, sondern nur über den werkseitig vorprogrammierten MG-Eingang 2 mit Funktion Blockschloß. Alternativ kann durch Verwendung der Eingabeeinrichtung ATS1190/1192/1197 (berührungslose Leser) ein Bereich scharf bzw. unscharfgeschaltet werden. Hierbei ist für die Zwangsläufigkeit immer ein Sperrelement (Typ SP8320) je Zugang mit Eingabeeinrichtung vorzusehen.

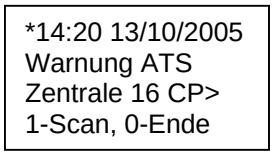
Rückstellung von Alarmmeldungen / Quittierung von Alarm-und Sabotagemeldungen bei der Inbetriebnahme.

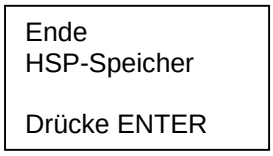
Die LED und LCD-Anzeige des Bedienteils ist in der Betriebsart VdS-Modus gesperrt (nach dem Wort Code ist in der unteren Zeile das #-Symbol sichtbar).



Nur durch Eingabe eines gültigen Benutzercodes gefolgt von der Taste OFF oder MENU wird die Anzeige für 30 Sekunden aktiviert und der aktuelle Betriebszustand angezeigt (die Display-Freigabezeit kann im Menü Timer / LCD-Anzeige Sperrzeit verändert werden).
Die Anzeigenaktivierung kann mit der Taste CLEAR sofort wieder gesperrt werden.

Befindet sich die Anlage im Ruhezustand (unscharf, kein Alarm) führt die Eingabe 1122 OFF zu der Anzeige des Ereignisspeichers. Mit der Taste ENTER gelangt man zu dem nächsten Ereignis bis „Ende HSP-Speicher“ erscheint. Dieses Menü kann durch betätigen der Taste 0 verlassen werden.





Der Hinweis 1-Scan ermöglich die vollständige Textanzeige des jeweilig dargestellten Text zu dem betreffenden Ereignis in der Anzeige des Speichers.

Sollten bei der Inbetriebnahme Störungsmeldungen oder Sabotage-bzw. Internalarme auftreten, können diese wie nachfolgend abgefragt bzw. zurückgestellt werden.

Sabotagealarm quittieren (Zentralengehäuse / Signalgeber etc.)

Nach Auslösung eines Sabotagealarms (BDT-Summer und ggf. Ausgang Internsignalgeber aktiv) gehen Sie wie folgt vor:
Geben Sie den Benutzercode 1122 ein und betätigen Sie die Taste OFF.
In der Anzeige erscheint: Reset erforderlich / Datum / Uhrzeit, SABOTAGE ATS Zentrale 16, 2-Quit, 0-Exit
Betätigen Sie die Taste 2 = (BDT-Summer und ggf. Internsignalgeber werden abgeschaltet). Falls die Sabotageursache nocht aktiv ist (EMZ-Gehäuse offen) verbleibt weiterhin die Anzeige Datum / Uhrzeit, SABOTAGE ATS Zentrale 16, 2-Quit, 0-Exit für 30 Sekunden und der BDT-Summer gibt einen Intervallton aus (Negativquittierung).
Beseitigen Sie die Sabotageursache und geben Sie erneut 1122 OFF ein. Betätigen Sie erneut die Taste 2, in der Anzeige erscheint die Rückmeldung „Alarm quittiert“ Drücke Enter. Verlassen Sie die nachfolgende Anzeige des Ereignisspeichers mit der Taste 0 oder CLEAR (Anzeige wechselt nach 30 Sek automatisch). Vor dem eigendlichen Errichter-Reset muß der Vorgang erneut durchgeführt werden (die Rückstellung der Sabotagebedingung muß auch quittiert werden). Geben Sie erneut 1122 OFF ein (in der Anzeiug erscheint „Sabotage behoben ATS Zentrale“) und betätigen Sie die Taste 2. In der Anzeige erschein Alarm Quittiert - Drücke Enter. Nach mehrfacher Betätigung der Enter Taste (Durchsicht des Alarmspeichers) oder Betätigung der Taste 0 verbleibt der Hinweis „Reset erforderlich / Kein Alarm in diesem Bereich” in der Anzeige, bis zur Rückstellung des Sabotagealarms im Errichtermenü. Die rote Alarm LED verbleibt während des 30 Sekunden Zeitfensters an.

Sabotage-Reset durchführen

Die eigendliche Sabotage-Rückstellung erfolgt in dem Programmiermodus durch Eingabe von:

MENU, 1278 ENTER, 19 ENTER, (Eingabe zweiter Code) 1122 ENTER -> in der Anzeige erscheint:

Einfaches/ Erweitertes Menü *-Erweitert

Betätigen der Taste *MENU, 51 ENTER -> In der Anzeige erscheint

Errichter Reset ? *-Reset, 0-Skip

Nach Betätigen der Taste *MENU erscheint in der unteren Zeile der Hinweis OK und der Reset wurde durchgeführt.

Verlassen Sie den Programmiermodus durch mehrfaches Betätigen der Taste CLEAR, die Zentrale ist nun scharfschaltbereit (Ausgang Blockschloßfreigabe aktiv).

Abfrage von Systemzuständen:

Folgende Systemzustände können mittels der Menüfunktion abgefragt werden:

Die Menüs können aufgerufen werden, indem Sie die Befehlsfolge eingeben:

MENU, 1122 ENTER, 1 ENTER = Anzeige Menü 1 Zentralenstaus
MENU, 1122 ENTER, 2 ENTER = Anzeige Menü 2 Gestörte Meldegruppen
MENU, 1122 ENTER, 3 ENTER = Anzeige Menü 3 MG in Alarmzustand
MENU, 1122 ENTER, 4 ENTER = Anzeige Menü 4 Gesperrte MG
MENU, 1122 ENTER, 5 ENTER = Anzeige Menü 5 HSP-Speicher (Ereignisspeicher)

Je nach Benutzerberechtigung können weitere Menüs zugefügt bzw. entfernt werden. Die Einstellung der Benutzerberechtigung erfolgt im Menü Alarmgruppen / Optionen / Menüs.

Blockschloßfreigabe / Scharfschaltbereitschaft

Kann das System / Bereich nicht scharfgeschaltet werden, sollte zunächst überprüft werden ob gestörte MG die Scharfschaltung verhindern.

Geben Sie zur Abfrage der gestörten MG die folgende Befehlsfolge ein:

MENU, 1122 ENTER, 2 ENTER = Anzeige Menü 2 Gestörte Meldegruppen

Sollten alle MG in Ruhe bzw. geschlossen sein, kann möglicherweise die Scharfschaltung durch eine Störungsbedingung (Netz, Batterie, Sicherung, ISDN-Leitung) oder einen noch nicht quittierten Alarm oder ggf. durch die Bereichsabhängigkeit des Bereich 1 sowie durch gesperrte MG verhindert werden.

Geben Sie zur Abfrage von nicht quittierten Alarmen/Störungen folgende Befehlsfolge ein:

MENU, 1122 ENTER, 1 ENTER = Anzeige Menü 1 Zentralenstaus
oder
MENU, 1122 ENTER, 3 ENTER = Anzeige Menü 3 MG in Alarmzustand
oder
MENU, 1122 ENTER, 4 ENTER = Anzeige Menü 4 Gesperrte MG

Anzeige Netz / Akku / Sicherungsstörung

Bei Ausfall der Netzversorgungsspannung wird dieser Zustand durch eine blinkende Betriebsanzeige (LED grün) angezeigt. Zur genauen Lokalisierung der Störung bei Verwendung von Zusatznetzteilen ATS1203N/ 1204N geben Sie folgende Befehlsfolge ein:

MENU, 1122 ENTER, 1 ENTER = Anzeige Menü 1 Zentralenstaus

In der Anzeige erscheint:

AME16 Netzausfall Next oder ENTER

Hinweis: AME 16 (abgesetzter Erweiterung) ist immer die Zentrale, da diese immer als 16. Erweiterung in einem System gezählt wird, auch wenn keine abgesetzten Erweiterungen angeschaltet werden.

Hinweis:
Störungen des Akkus oder von Sicherungen führen zu keiner blinkenden Betriebsanzeige. Zur genauen Lokalisierung der Störung geben die folgende Befehlsfolge ein:

MENU, 1122 ENTER, 1 ENTER = Anzeige Menü 1 Zentralenstaus

Hinweis: Die Störungs-LED (gelb) leuchtet nun für die Dauer der Anzeigenfreigabe.

AME16 Sicherungsfehler Next oder ENTER

Bei Störung des Akkus erscheint die Anzeige erst nach Eingabe von:

MENU, 1122 ENTER = Störungs-LED gelb ist aktiv, CLEAR

Batterie fehlt   Code:

Nach Rückstellung der Störungsbedingeung (Akku, Netz, Störung Amt, Sicherung) wird die Scharfschaltbereitschaft / Blockschloßfreigabe automatisch wieder hergestellt.

Einbruchalarm quittieren / rückstellen

Nach einem Einbruchalarm muß die Alarmbedingung von dem Betreiber vor der nächsten Scharfschaltung zur Kenntnis und nachfolgend quittiert werden. Nach der Unscharfschaltung wird der Bedienteilsummer intervallmäig angesteuert bis der Betreiber den Alarm quittiert hat.

Geben Sie zur Alarmquitierung die folgende Befehlsfolge ein:

1122 OFF -> die rote Alarm und die Bereichs LED (blinkt) werden aktiviert, in der Anzeige erscheint z.B.

*21:50 13/10/2005 Alarm MG 3 PIR Büro 5 2-Quit, 0-Exit

Betätigen Sie zur Quittierung des Alarms die Taste 2 –Quit. In der Anzeige erscheint „Alarm quittiert“ und der Summer wir abgeschaltet.

Falls die Alarmursache nocht aktiv ist (MG offen) verbleibt die Alarmanzeige weiterhin bestehen und der BDT-Summer gibt einen Intervallton aus (Negativquittierung).
Zur Rückstellung der Alarmbedingung muß die betroffene MG sich im Ruhezustand befinden.
Geben Sie erneut 1122 OFF ein und betätigen Sie die Taste 2, die rote Alarm LED erlischt, in der Anzeige erscheint „Alarm quittiert“ und die Scharfschaltbereitschaft / Blockschloßfreigabe wird aktiviert.

Hinweis: Die Externsignalgeber (Sirene und Blitzlampe) bleiben auch nach der Unscharfschaltung bis zur Alarmquittierung aktiviert. Falls der Bereich vor Ablauf der Signalgeberzeit (3 Minuten) nach einem Alarm unscharf geschaltet wird, werden die Sirenen bzw. die Blitzlampe erst nach der Alarmquittierung abgeschaltet. Die Blitzlampe verbleibt immer bis zur Alarmquittierung aktiviert.

REIHENFOLGE BEI DER INBETRIEBNAHME

1. Benutzer und Programmiercodes

Die ATS-Zentralenfamile verwendet werkseitig folgende Codes

Code 01 = 1122 -> Masterbenutzer (alle Bereiche / alle Berechtigungen)
Code 50 = 1278 -> Programmiercode
Computer-Adresse = 0001 (für PC-Verbindung relevant)
Sicherheitspasswort = 000000000 (für PC-Verbindung relevant)

2. Abschlusswiderstände

Schließen Sie alle MG-Eingänge (1-8 bei ATS2604/3604 und 1-16 bei ATS4604) mit den mitgelieferten 4K7 Widerständen ab. Beachten Sie hierbei die gewählte MG-Auswertung Alarm/Dual – beschalten Sie bei der Dual-Auswertung 2 x 4K7 Widerstände an alle Meldegruppeneingänge.
Schließen Sie die überwachten Signalgeberausgänge 2 x Sirene (EXT/INT) 1 x Blitzlampe (STROB) mit den mitgelieferten Überwachungswiderständen (2K7 für Sirene / 2K2 für Blitzlampe) ab.
Schalten Sie an den RS485 Systembus ein Bedienteil mit Adresse 1 (alle DIP-Schalten in Position OFF) an.
Schließen oder überbrücken Sie (für die Dauer der Inbetriebnahme) den Gehäusekontakt der Zentrale.

3. Laden der Werkseinstellung:

1. Vor dem ersten Einschalten der Versorgungsspannung, schließen Sie die Steckkontakte auf der Zentralenplatine mit Bezeichnung „KILL“ für 30 Sekunden kurz.

2. Schalten Sie nun die Netzspannung ein. In der Anzeige des Bedienteils sollte in der ersten Zeile das Datum und die Uhrzeit (muß noch eingestellt werden) erscheinen. In der zweiten Zeile erscheint Code# (# steht für VdS-Modus an).
   Das #-Symbol signalisiert im VdS-Modus die Sperrung der Anzeige, nur nach Eingabe eines gültigen Codes gefolgt von der Taste OFF oder Betätigung der Taste Menü gefolgt von der Eingabe eines gültigen Codes+Taste Enter wird die Anzeige für 30 Sekunden freigegeben. Sollte bei der Einschaltung ein Alarm aufgetreten sein, kann dieser durch die Benutzercodeeingabe gefolgt von der Taste OFF quittiert werden.

3. Rufen Sie den Programmiermodus wie nachfolgend beschrieben auf um zu dem Menü 14 „Werkseinstellung“ zu gelangen: Menü, 1278 Enter, 19 Enter, 1122 Enter,*,14 Enter.
   In der Anzeige erscheint die Auswahl 99-Alle, 98-STD, 97-Ausgang/Gruppen, 95-Software IUM.
   Wählen Sie die Option 99 aus und bestätigen Sie diese mit der Taste Enter.

   Wichtig: Vor der Inbetriebnahme der Zentrale ist grundsätzlich diese Prozedur der Hard-und Software-werkseinstellung durchzuführen um sicherzustellen, dass alle Daten des bei der Herstellung verwendeten Prüfprogramms gelöscht werden.

4. Die Zentrale ist nun für die Programmierung mittels Bedienteil oder TITAN-Software bereit.

5. In der Anzeige des Bedienteil 1 erscheint in der ersten Zeile das Datum und die Uhrzeit und in der letzten Zeile „Code:#“

6. Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit mit dem Benutzermenü 15 (Zeit & Datum) ein.
   (MENU, 1122, ENTER, 15, ENTER, 2-Set, ENTER)

7. Wird die Relaiserweiterung ATS1811 (8-fach Relaisbaugruppe) installiert und in dem Errichtermenü 7 angemeldet, sind die im Anhang 2 aufgeführten Funktionen den Relais 1-8 zugwiesen.

REIHENFOLGE BEI DER PROGRAMMIERUNG

Folgende Reihenfolge wird bei der Programmierung der ATS-Zentralen empfohlen:

Menü 1 (Meldegruppendatenbank)

Wenn Sie über externe Meldgruppenerweiterungen (AME's) verfügen, müssen Sie diese Hardwarekomponenten zunächst einmal über das Menü 4 AME-Datenbank angemeldet werden (siehe auch Menü 4 AME-Datenbank). Die den AME's (abgesetzten Meldegruppenerweiterungen) zugewiesenen Meldegegruppen sind nach Anmeldung der Hardware noch nicht aktiviert und müssen in der Meldegruppendatenbank mittels der Schaltfläche „neu" der Datenbank zugefügt werden.
Bei Verwendung der internen MG-Erweiterung ATS1202 muß im Menü Systemoptionen / Teil 2 diese angemeldet werden (Hinweis die erste Erweiterung MG 9-16 muß bei ATS2604 und ATS3604 nicht angemeldet werden – erst bei der internen Erweiterung der Zentralen von MG 17-24 bzw. von MG 25-32).
Jeder Meldegruppe kann mit der Auswahl Meldegruppentyp eine Funktion zugeordnet werden wie z.B. Typ 2 Alarm bei scharf oder Typ 71 Verschluss. Weiterhin kann jeder MG ein individueller Meldegruppentext zugewiesen werden. Bei Anlagen mit mehr als einem Sicherungsbereich kann eine MG mittels der Schaltfläche „Bereichszuweisung" einem anderen Bereich (Bereich 2-16) zugewiesen werden.

MG/Ausgangs-Übersicht

Zentrale 1 -16	AME 1 17 - 32	AME 2 33 - 48	AME 3 49 - 64	AME 4 65 – 80	AME 5 81 - 96	AME 6 97 - 112	AME 7 113 - 128
AME 8 129 - 144	AME 9 145 - 160	AME 10 161 - 176	AME 1 177 - 192	AME 12 193 - 208	AME 13 209 - 224	AME 14 225 - 240	AME 15 241 - 256

Bitte beachten Sie, das die MG 1-16 sowie der Ausgang 1-16 immer der Zentrale zugewiesen sind (auch bei ATS2604/3604). Alle weiteren MG ab MG 17 können abgesetzten Erweiterungen (AME's) zugewiesen werden.

Hinweis: Da jede Zentrale auf bis auf 32 MG erweitert werden kann, darf demzufolge bei Verwendung der internen MG-Erweiterung ATS 1202 die AME 1 nicht programmiert werden, da der AME 1 bereits die MG 17-32 zugewiesen sind.

Die Anzahl der programmierbaren / nutzbaren MG ist von dem jeweiligen Zentralentyp abhängig. ATS2604N = 32 MG, ATS3604N = 64 MG, ATS4604N = 256MG. Hierbei zählen alle die in der MG-Datenbank aktivierten MG welche nicht dem Typ 0 (abgeschaltet) entsprechen. Die MG-Nummerierung ist unerheblich und muß nicht fortlaufend vorgenommen werden – die Anzahl der aktivierten MG ist relevant.
Beispiel für ATS2604: Die ATS2604 kann auf 32 MG erweitert werden, bei Verwendung abgesetzter Erweiterungen kann auch z.B. die Erweiterung Nr. 10 verwendet werden, obwohl dieser die MG 161-176 zugewiesen sind. Werden nur die MG 161 bis 168 in der MG-Datenbank programmiert, verfügt die ATS2604N über die MG 1-8 und die MG 161-168 (also insgesamt über 16MG) und kann bei Bedarf mit weiteren 16 MG programmiert werden.
Hinweis: Für Meldegruppen die zur Scharfschaltung von Bereichen (Typ 74 und 75) dienen ist die Schaltfläche Bereichszuweisung nicht aktiv. Die Zuordnung des Bereichs der durch diese MG scharfgeschaltet werden soll, erfolgt durch Auswahl der entsprechenden Alarmgruppe (z.B Alarmgruppe 14 für Bereich 1 oder Alarmgruppe 15 für Bereich 2).

<u>In VdS-Installationen ist nur die Auswahl der folgenden MG-Typen zulässig:</u>
Typ 2 = Alarm bei scharf (Alarm)
Typ 5 = 24 Stunden Alarm (intern Alarm bei unscharf / extern Alarm bei scharf)
Typ 15 = Fluchttür
Typ 18 = Übertragungsfehler von Extern-DWG
Typ 20 = MG zu Ereignisflagge
Typ 27 = Technik MG mit DWG-Übertragung
Typ 58 = Technik MG ohne DWG-Übertragung
Typ 68 = AM-Melder
Typ 71 = Verschluss
Typ 72 = GVE (Geistige Schalt Einrichtung in Verbindung mit Blockschloß)
Typ 73 = Blockschloß Impuls
Typ 74 = Blockschloß Statisch
Typ 75 = Überfall
Typ 76 = Sabotage (Errichter-Reset erforderlich)

Allgemeine Informationen zu Meldegruppenkonfiguration

Unter Systemoptionen / Teil 2 kann, falls gewünscht die „Dual-Meldegruppenfunktion“ aktiviert werden. Hierbei sind alle Meldegruppen betoffen (systemweite Funktion) und werten im unscharfen und scharfen Zustand des Bereichs die nachfolgenden Zustände aus:

4K7 = Meldegruppe in Ruhe (geschlossen) -> Blockschloßfreigabe
9K4 = Meldegruppe Aktiv (ausgelöst) -> MG Störung / keine Blockschloßfreigabe
∞K = Meldegruppe unterbrochen -> Sabotagealarm / Rückstellung durch den Errichter erforderlich
0K = Meldegruppe kurzgeschlossen -> Sabotagealarm / Rückstellung durch den Errichter erforderlich

Somit ist eine individuelle Sabotageauswertung je Meldegruppe möglich.

In VdS-Installation ist zu beachten, daß fremdfeldüberwachte Magnetontakte nur so angeschaltet werden dürfen, daß kein Sabotagealarm bei Ansprechen der Fremdfeldüberwachung ausgelöst wird.

Anschaltung von passiven Glasbruchmelder in 4-Draht Technik
Da die Meldegruppenspannung aller MG-Eingänge der ATS-Zentralen und abgesetzter Erweiterung ca. 8 V beträgt und nicht rückstellbar (löschbar) ausgeführt ist, können keine passiven Glasbruchmelder direkt an die Meldegruppeneingänge angeschaltet werden.
Bei Klasse A und B Installationen ist die Anschaltung von Glasbruchmeldern nur mittels des GS217 Interface zulässig, da dieses Interface die MG-Spannung der Zentrale auf 12V umsetzt und über eine Löschfunktion verfügt. Bitte beachten Sie dass hierbei die Dual-Meldegruppenfunktion nicht aktiviert werden darf, da passive Glasbruchmelder die Meldegruppenspannung kurzschliessen und somit einen für den Betreiber nicht rückstellbaren Sabotagealarm verursachen würden.

Anmerkung: Eine gesonderte MG-Erweiterung (intern/extern) für die Anschaltung für passive Glasbruchmelder befindet sich in Vorbereitung.

Interne MG-Erweiterung ATS1202 anmelden

Die optionale interne MG-Erweiterung ATS1202 dient zur Erweiterung der MG innerhalb des Zentralengehäuses bzw. der Erweiterung mit Netzteil ATS1203/1204. Bei Montage der Erweiterung muß diese unter dem Menüpunkt Systemoptionen / Teil 2 angemeldet werden, wenn innerhalb des Zentralengehäuses mehr als 16 MG betrieben werden sollen (nicht erforderlich bei ATS2604/3604 wenn die Zentrale von 8 auf 16 MG mittels ATS1202 erweitert wird).

Hinweis:
Alle Meldegruppen von internen oder externen Erweiterung müssen nach dem Anmelden der Hardware in der MG-Datenbank freigegeben werden (werkseitig sind diese MG mit dem Typ 0 = abgeschaltet vorprogrammiert).

Menü 2 (Bereichsdatenbank)

In diesem Menü sind bereits werkseitig alle für den VdS Betrieb erforderlichen Ereignisflaggen für die Funktionen Scharf/Unscharf, Blockschloßfreigabe, Scharfquittierung und Überfall vorprogrammiert. Legen Sie ggf. in diesem Menü weitere Ereignisflaggen zur Steuereung von Ausgängen fest wie zum Beispiel die Ereignisflagge „Scharf Alarm“. Weiterhin kann die werkseitige Bezeichnung „Bereich 1, 2“ etc. in Lager, Büro geändert werden.

Der Wert “1“ in der Option Austrittszeit darf nicht verändert werden, da dieser eine Verzögerung der Scharfschaltung bewirkt. Der Wert “0” bewirkt eine unendliche Verzögerungszeit. Wird eine kombinierte Unscharffunktion in Verbindung mit einer GVE-Einrichtung und Blockschloß mit Auf-und Zuschließsperre für einen Bereich gewünscht, ist die Option „VdS Kombinierte Unscharffunktion „ je Bereich zu aktivieren.

Weiterhin kann in dem Menü “Bereichsdatenbank“ unter dem Menüpunkt „Übertragung“ festgelegt werden, auf welche der 4 Wachdienstrufnummern die Scharf/Unscharf Übertragung erfolgen soll.

Je Bereich ist ein LCD-Bedienteil bei VdS-Installationen vorzusehen.

Menü 3 (Bedienteildatenbank)

In diesem Menü können weitere Bedienteile bzw. Kartenleser angemeldet werden (Bedienteil 1 ist ab Werk mit der Adresse „0“ als vorhanden vorprogrammiert). Unter Alarmgruppe kann das Bedienteil bzw. eine Schalteinrichtung zu einem Bereich zugeordnet werden.

Hinweis: Die werkseitigen Einstellungen für das Bedienteil 1 (Masterbedienteil/VdS Alarmgruppe 30) sollten nicht verändert werden, da sonst kein Zugriff auf das Programmiermenü möglich ist. Für weitere Bedienteile mit LCD-Anzeige muß zwingend die Option „LCD-Schalteinrichtung“ aktiviert werden, ansonsten blinken alle LED-Anzeigen und es ist keine Bedienung möglich (wie bei einem Bedienteil, welches angeschaltet jedoch nicht von der Zentrale abgefragt wird oder keine Datenverbindung mit der Zentrale aufweist (RS-485-Bus gestört).

Bei den berührungslosen Schalteinrichtungen ATS1190/1192/1197, welche zur Scharf/Unscharfschaltung von Bereichen vorgesehen sind, wird die Option „LCD-Schalteinrichtung“ nicht aktiviert, da die Leser über keine LCD-Anzeige verfügen.

Die vorprogrammierten Alarmgruppen 30 bis 46 sind für Bedienteile mit LCD-Anzeige vorgesehen.

Bereich 1 = VdS Bedienteil Alarmgruppe 30

Bereich 2 = VdS Bedienteil Alarmgruppe 31

Bereich 16 = VdS Bedienteil Alarmgruppe 46

Die vorprogrammierten Alarmgruppen sind für für Schalteinrichtungen ohne LCD-Anzeige (Blockschloß / Leser) vorgesehen.

Bereich 1 = Alarmgruppe 14

Bereich 2 = Alarmgruppe 15

Bereich 16 = Alarmgruppe 29

Menü 4 (Abgesetzte Erweiterungen Datenbank)

Werden abgesetzte MG-Erweiterungen verwendet, müssen diese nach der Adressierung in der AME-Datenbank abgefragt werden. Wählen Sie hierzu den entsprechenden AME-Typ aus und stellen Sie die korrekte Adresse für die Abfrage ein.
Hinweis: Soll eine AME über mehr als 16 MG verfügen, muß die AME als „erweiterete AME“ programmiert werden und die nachfolgende AME-Adresse auch für die Abfrage programmiert werden.

Beispiel: Verwendung von ATS1204 mit 32 MG. Wird für diese AME die Adresse 2 eingestellt, muß in der AME-Datenbank die Adresse 2 und 3 abgefragt werden, da die Zentrale sonst nicht auf die MG und Ausgänge 49-64, welche der AME 3 zugewiesen sind, zugreifen kann.

In VdS-Installationen dürfen nur die anerkannten AME-Tpyen ATS 1203, 1204, 1210, 1220 und 1221 verwendet werden.

Maximale Anzahl der Anlagenteile in VdS-Installationen:

Es dürfen pro Stichbusleitung max.128 Anagenteile inkl. Ruhestromteilnehmer angeschaltet werden.

Theoretisch können pro externe MG-Erweiterung an jedem der 8 MG-Eingänge bis zu 20 Kontakte, Melder etc. angeschaltet werden = 160 Anlagenteile. In VdS-Installationen dürfen jedoch pro Stichbusleitung nur maximal 128 Analagenteile angeschaltet werden.

Menü 6 (Systemoptionen)

Das Menü 6 verfügt über 3 Teilmenüs.

Teil 1:
Stellen Sie hier unter Ausgangserweiterungen die Anzahl der getakteten Relais/OC-Module ein. Werden z.B. 2 ATS1811 Relaismodule verwendet, muß hier die Zahl 2 eingetragen werden. Wird die nicht-getaktete 4-fach Relaiserweiterung ATS1810 verwendet, muß der Wert 0 beibehalten werden.
Hinweis: Es können keine gataktete und nicht-getaktete Ausgangserweiterungen gemeinsam an der gleichen Ausgangsschnittstelle betrieben werden!

Werkseitig sind bereits verschiedene Ereignisflaggen (System-und Bereichsflaggen) den ersten 8 Ausgängen zugewiesen. Indem Sie eine 8-fach Relaisbaugruppe ATS1811 mit der Ziffer 1 anmelden, sind die im Anhang 1 aufgeführten Funktionen den Relais bereits zugewiesen.

Teil 2:

In diesem Abschnitt sind die folgenden VdS-Optionen ab Werk bereits eingeschaltet:

Freigabe VdS (VdS-Modus eingeschaltet)

Störungs/Alarm Anzeige

Bedienteil / Bereich Anzeigen Einschränkungen

BDT-Anzeige sperren

Errichter Dualcode

Errichterreset bei Systemsabotage, Sabotage-MG (Typ76)

Errichterreset bei Systemalarm

Keine Sirene & Blitzlampe bei Sabotage unscharf

Summer an bei Störung Amt / Netz

Die folgenden Optionen können auch bei VdS Betrieb aktiviert werden

GVE-Unscharffunktion (GVE-Betätigung verzögert bzw. keine Betätigung nach Alarm erforderlich)

Alarm/Dual-Meldegruppen (wirkt auf alle MG !)

Interne MG-Erweiterung ATS1202 installiert (nur bei ATS 2604/3604 ab MG17 bis 32 erforderlich)

Sperre MG-Sabotage (gilt für Sabotagekreis bei Dual-MG)

Menü 9 (DWG / Übertragung)

In VdS-Installationen ist das ISDN-Wählgerät ATS7123 zwingend als Bestandteil der Zentralenanerkennung vorzusehen, da nur in dieser Kombination bestehend aus ATS-Zentrale und dem ATS7123 Buswählgerät ein Ausfall des Zentralen-Mikroprozessors durch das Wählgerät an den Wachdienst übertragen werden kann. Für die Inbetriebnahme des ATS7123 Wählgeräts sind prinzipiell 3 Einstellungen vorzunehemen:

Menü Kommunikation / Wachdienst

1. Programmierung der Rufnummern und Identnummern für Wachdienst 1 – 4

Hinweis: Für die Übertragung von Systemmeldungen (Routine, Netzausfall, Akkustörung) ist unter Bereichs/Systemidentnummer die gleiche Identnummer zu programmieren, die auch unter Bereichszugriffsnummer für den Bereich 1 programmiert werden muß.

Je „Wachdienst" können zwei Rufnummern programmiert werden, somit können maximal 8 Zielwahlnummern programmiert werden. Je Sicherungsbereich kann unter Bereichszugriffsnumer eine Identnummer programmiert werden, alternativ kann für alle Bereich die gleiche Identnummer programmiert werden, da im VdS-Protokoll die Meldungen mit Angabe des zutreffenden Bereichs übertragen werden (Einstellung VdS-Typ Standard).

2. Unter Format ist das VdS 2465 Protokoll auszuwählen. Hierbei kann wahlweise die Option 20 (VdS 2465 klein) oder die Option 21 (VdS 2465 groß) eingestellt werden. Der Unterschied dieser beiden Optionen besteht im Meldungsumfang der an den Wachdienst übertragbaren Meldungen. Im Programmierhandbuch befindet sich eine Aufstellung der Meldungen die bei Auswahl von VdS klein / groß an den Wachdienst übertragen werden (die Option 20 VdS 2465 klein berücksichtigt hierbei bereits alle VdS relevanten Meldungen).

3. Unter der Option Verbindungstyp kann zwischen der bedarfsgesteuerten Meldungsübertragung (5. ISDN B X-75) und der D-Kanal Übertragung (2-ISDN D) gewählt werden. Für die D-Kanal Übertragung ist ein Access 100 Zugang erforderlich (weitere Hinweise sind dem Installationshandbuch des ATS7123 Wählgerät zu entnehmen).

Im Menü Wachdienst Kommunikation / Übertragung kann der Punkt-zu Mehrpunkt (PzM) oder Punkt-zu-Punkt (PzP) Betrieb des Wählgeräts eingestellt werden. Die Werkseinstellung sieht den Punk-zu–Mehrpunkt Betrieb (Mehrgeräteanschluß) vor.
Bei Auswahl der PzP Betriebs kann nur das ATS7123 exklusiv an dem NTBA betrieben werden.
Die Option ISDN-Leitungsüberwachung darf in VdS-Installationen nicht abgeschaltet werden.

Manueller Testruf für Betreiber / Servicetechniker

Über das Bedienteil kann der Betreiber / Servicetechniker im Menü 7/11 einen manuellen Testruf (Routineruf) auslösen. Das Testrufmenü ermöglicht die Auswahl der 4 Wachdienste mit je erster und zweiter Rufnummer und zeigt in der LCD-Anzeige die jeweiligen Zustände während der Übertragung an (Wählen, habe Handshake, Testruf erfolgreich etc.).

Diese Funktion ist nach Auftreten einer FTC-Übertragungsstörung für den Betreiber relevant, da nach einer Übertragungsstörung die Zentrale bis zur Rückstellung der Störungsbedingung nicht mehr scharfgeschaltet werden kann. Ein erfolgreich durchgeführter Testruf setzt die FTC-Störungsbedingung wieder zurück.

Hinweis: Weitere Informationen für die Inbetriebnahme und Störungsbeseitigung sind dem Installationshandbuch des ATS7123 Wählgeräts zu entnehmen.

Hinweis bei der Inbetriebnahme / Überprüfung der Wählgerätfunktionen:

Es ist zwingend erforderlich nach Programmierung der Zentrale / DWG die PC-Verbindung durch Abziehen des ATS 1630 Programmierkabels von der RS232 Schnittstelle J18 physikalisch zu unterbrechen.

Das Wählgerät und die Programmierschnittstelle J18 verwenden den gleichen Mikroprozessor und können nicht zeitgleich genutzt werden. Weiterhin können durch die Anschaltung des Programmierkabels an einen Laptop/PC Fremdpotentiale/Potentialbeeinflussungen auftreten, welche die Übertragung der Meldungen an den Wachdienstempfänger beeinflussen. Siehe auch Hinweis auf Seite 8/13 des ATS 7123 Handbuchs.

Menü 16 (Ausgangsfunktion festlegen / Ereignis an Ausgang)

Bei Installation von Baugruppen, welche Ausgänge zur Verfügung stellen (ATS1810, ATS1811, ATS1820, ATS1821, ATS1210 etc.) müssen die verfügbaren Ausgänge nach dem Anmelden der Hardware mit der Schaltfläche „neu“ zunächst einmal erstellt werden. Fügen Sie im Feld Beschreibung einen Text zu, der die Funktion des Ausgangs beschreibt.

Die ATS-Zentralen können je nach Hardwareausstattung über bis zu 255 Ausgänge verfügen. Jede Zentrale stellt mindestens die folgenden Ausgänge zur Verfügung:

Ausgang 2 = Blitzlampe
Ausgang 3 = Programmierbares Relais auf der Zentralenplatine (BS-Freigabe Bereich 1)
Ausgang 15 = Sirene 1
Ausgang 16 = Sirene 2

Die Ausgänge sind wie in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt den jeweiligen AME’s zugewiesen.

Werden in einer Zentrale mehr als 3 ATS8111 Relaismodule (24 Ausgänge) installiert, sollten für die AME 1 keine Ausgangsmodule vorgesehen werden, da die Ausgänge 17-24 in der Zentrale UND in der AME 1 zeitgleich betätigt werden.

Zentrale 1 -16	AME 1 17 - 32	AME 2 33 - 48	AME 3 49 - 64	AME 4 65 – 80	AME 5 81 - 96	AME 6 97 - 112	AME 7 113 - 128
AME 8 129 - 144	AME 9 145 - 160	AME 10 161 - 176	AME 1 177 - 192	AME 12 193 - 208	AME 13 209 - 224	AME 14 225 - 240	AME 15 241 - 256

Jedem Ausgang muß eine Ereignisflagge zur Steuerung der Ausgangsfunktion zugewiesen werden, weiterhin kann die Ausgangsfunktion von Ruhe-auf Arbeitskontakt mit der Funktion „invertieren“ eingestellt werden. Hinweis: Indem die Funktion „Invertieren“ ausgewählt wird, kann eine Überprüfung des Ausgangs auch ohne eine Ereignisflagge erfolgen (invertieren erneut betätigen um den Ausgang in die ursprüngliche Ruhestellung zurückzuschalten).

Werkseitige Voreinstellung für die Ausgänge 1-8

Folgende Ereignisflaggen (Ausgangsfunktionen) sind den Ausgängen 1-8 werkseitig zugeordnet.

Ausgang 1	Ruhe	EF 20	Beschreibung Scharf/Unscharf Bereich 1
Ausgang 2	Ruhe	EF 2	Blitzlampe / Sammelalarm bis unscharf / Alarmquittierung
Ausgang 3	Ruhe	EF 36	Blockschloßausgang Bereich 1
Ausgang 4	Ruhe	EF 52	S-Summer B1
Ausgang 5	Akiv	EF 68	Störung
Ausgang 6	Aktiv	EF 70	Sammelalarm (Einbruch, Sabotage, Überfall)
Ausgang 7	Ruhe	EF 71	Gehtest
Ausgang 8	Aktiv	EF --	keine Flagge; Ausgang für Prozessorstörung zur Ansteuerung extern DWG

Hinweis:

Getaktete Ausgangserweiterungen (ATS1811, ATS1820, ATS1821) die an der Zentralenplatine mittels Flachbandkabel angeschaltet werden, müssen in dem Menü 7 (Systemoptionen/Teil 1 unter „Anzahl der Ausgangserweiterungen“) angemeldet werden. Je 8-fach Erweiterung ist die Anzahl um 1 zu erhöhen, bei Verwendung der 16-fach OC-Erweiterung muß je Erweiterung die Anzahl der Erweiterungen um 2 erhöht werden (Beispiel 1 x ATS1811 und 1 x ATS1820 -> Anzahl der Erweiterungen = 3).

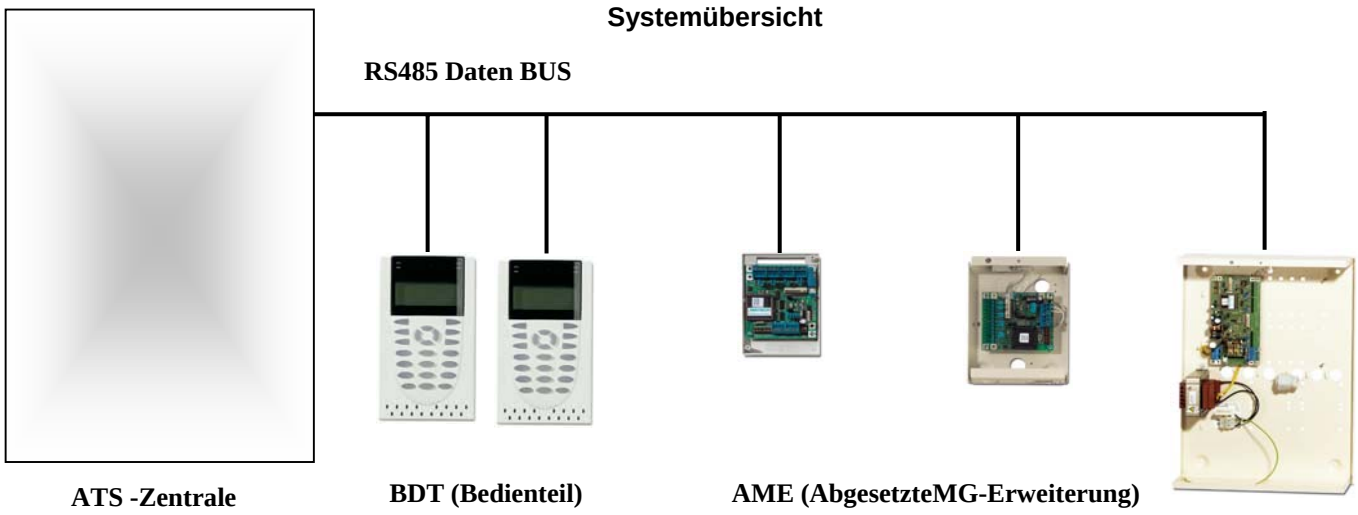
Bei Anschaltung eines externen Wählgeräts sind die Ausgänge 5 Störung und 8 Prozessorstörung in Reihe zu schalten, so daß eine generelle Störungsmeldung übermittelt wird.

Menü 51 (Errichter Reset)

Dieser Menüpunkt dient zur Rückstellung von Sabotagemeldungen. Rufen Sie im Programmiermenü diesen Menüpunkt (Eingabe 51 ENTER) auf und bestätigen Sie die Anzeige mit der Taste *.

Nach Verlassen der Programmierung wird die rote Alarm-LED erlöschen, in der Anzeige erscheint die Datums-und Uhrzeitanzeige und der Ausgang Blockschloßfreigabe ist wieder aktiviert.

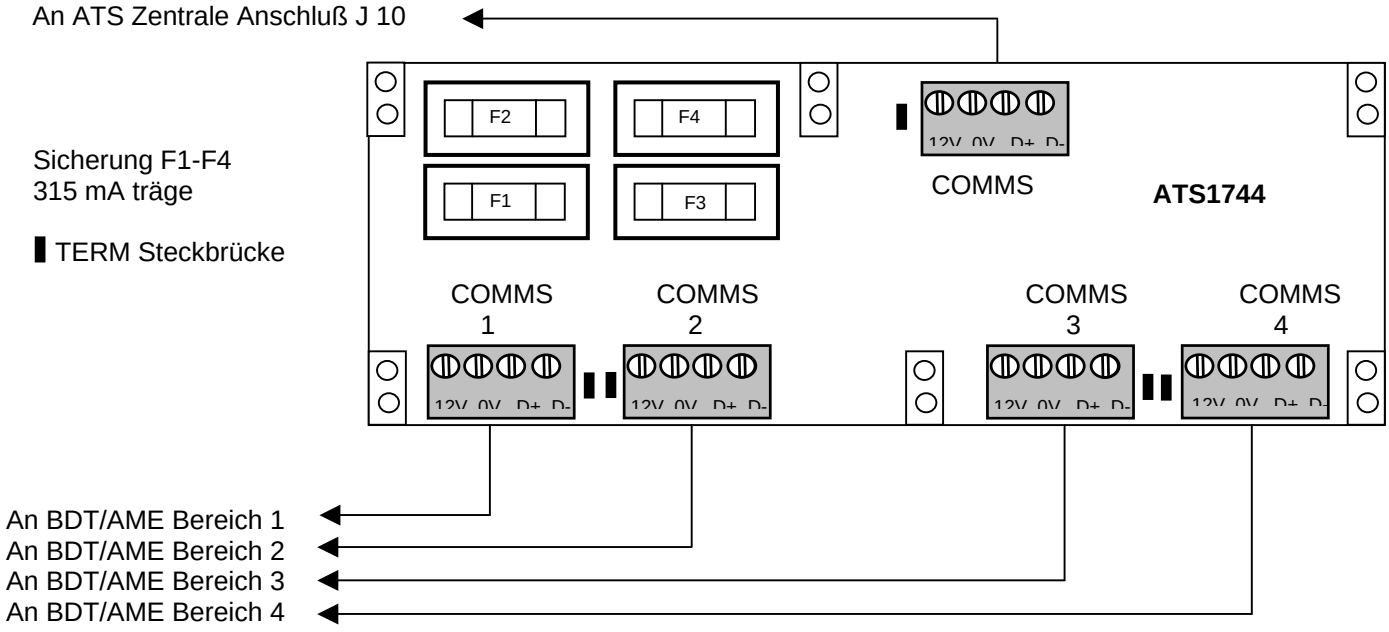
Anschaltung von Busteilnehmern an den RS485 Systembus der ATS-Zentrale



An eine ATS-Zentrale können bis zu 16 BDT und zusätzlich bis zu 15 AME's angeschaltet werden.
Bei VdS-Installationen ist bei Anlagen mit mehr als einem Sicherungsbereich immer je Sicherungsbereich ein Bedienteil vorzusehen und der Busentkoppler ATS1744, welcher den RS485 Systembus in 4 entkoppelte und abgesicherte Busausgänge zur Anschaltung aller an den RS485 Systembus erforderlichen Komponenten ermöglicht. Bei Anlagen mit mehr als 4 Sicherungsbereichen muß der Busentkoppler ATS1744 entsprechend der Anzahl der Bereiche mehrfach im Zentralengehäuse vorgesehen werden.

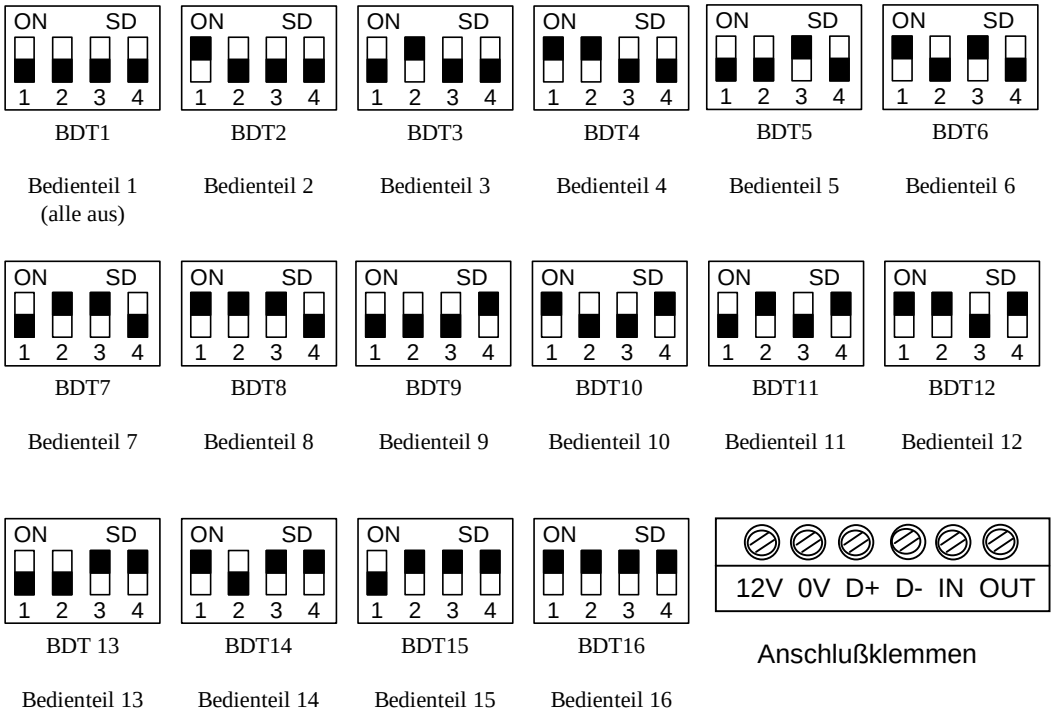
Anschaltung Bedienteil / Kartenleser / Meldegruppenerweiterungen an ATS1744 Bus-Entkoppler

In VDS-Installationen mit bis zu 4 Sicherungsbereichen muß die Baugruppe ATS1744 zwischen dem Busanschluß der Zentrale und den Busteilnehmern je Bereich vorgesehen werden. Somit wird sichergestellt, daß ein Leitungsschluß zu einem Bedienteil oder abgesetzten MG-Erweiterung nicht zum Ausfall von Busteilnehmer anderer Sicherungsbereiche oder aller Busteilnehmer führt.
Weiterhin muß an diesem Baustein die Nebenmelderversorgung der einzelnen Bereich an den mit A1 bis A 4 gekennzeichneten Anschlußklemmen abgegriffen werden.
Bei Anlagen mit mehr als 4 Bereichen muß die Baugruppe ATS1744 entsprechend häufig in der Zentrale bzw. Zusatzgehäuse vorgesehen werden.



Adressierung abgesetzter LCD-Bedienteile

Für Bedienteile ATS11xx mit LCD-Anzeige und ATS1197 Proxleser mit Tastatur gilt folgende Adressierung:



Beschreibung der Anschlußklemmen:

12V Versorgungsspannung -> an Klemme 12V COMMS der Zentrale oder Busentkoppler ATS 1744

0V Versorgungsspannung -> an Kemme 0V COMMS der Zentrale oder Busentkoppler ATS 1744

D+ Datenleitung -> an Klemme D+ COMMS der Zentrale oder Busentkoppler ATS 1744

D- Datenleitung -> an Klemme D- COMMS der Zentrale oder Busentkoppler ATS 1744

IN Eingang (-) -> für Türfreigabetaster für die Ansteuerung eines Türöffners (Relais der Zentrale)

OUT Open-Collector Ausgang -> Zuordnung erfolgt unter BDT- Datenbank / Ausgangserweiterung)

Blinkende Bedienteil-LED's, Anzeige System Fault" und intermetierender Bedienteilsummer:

Wenn ein Bedienteil nicht (mehr) von der Zentrale abgefragt bzw. erkannt wird (Unterbrechung der Datenleitung oder bei Änderung der Adressierung blinken alle LED's des LCD-Bedienteils und in der Anzeige erscheint die Fehlermeldung „System Fault". Der intermitierende Bedienteilsummer kann durch die Taste „CLEAR" abgeschaltet werden.
Hinweis: Diese Anzeige erscheint auch während der Testoption „Lampentest" (Menü 12) oder wenn in der BDT-Datenbank die Option „LCD-Schalteinrichtung" deaktiviert wird.

Kombinierter Öffnungs-und Abreißkontakt:
Die Bedienteile ATS1110, 1111, 1115 und 1116 verfügen über einen Öffnungs-und Abreißkontakt auf der Rückseite. Montieren Sie das Bedienteil nur in Innenräumen auf ebenen Oberflächen.
Die Befestigungsschraube an der Gehäuseunterseite ist bei VdS-Installationen mit einen VdS-Siegel (VS200) zu plombieren.

LCD-Kontrastanzeige verändern:

Halten Sie die Taste *MENU fest und tippen Sie auf die Pfeiltasten (oben/unten) um den Kontrast zu verändern.

BDT-Summer Lautstärke verändern

Zur Einstellung der Lautstärke / Signalton halten Sie die Taste CLEAR fest und tippen Sie auf die Pfeiltasten (oben/unten) um den Ton zu verändern.

Adressierung abgesetzeter Meldegruppenerweiterungen (AME's)

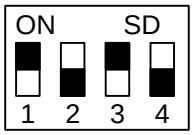
Unabhängig von dem installierten AME-Typ (konventionelle abgesetzte MG-Erweiterung, 2-Draht Bus-Erweiterung oder Funk bzw. 4-Tür-Controller sind folgende Einstellungen unabhängig von der bereits bestehenden Adressierung für Bedienteile bzw. Kartenleser vorzusehen:

AME 1
Abgesetzte
Erweiterung 1

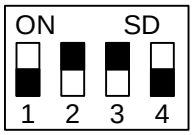
AME 2
Abgesetzte
Erweiterung 2

AME 3
Abgesetzte
Erweiterung 3

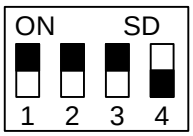
AME 4
Abgesetzte
Erweiterung 4



AME 5
Abgesetzte
Erweiterung 5



AME6
Abgesetzte
Erweiterung 6



AME7
Abgesetzte
Erweiterung 7

AME8
Abgesetzte
Erweiterung 8

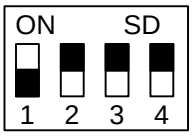
AME9
Abgesetzte
Erweiterung 9

AME10
Abgesetzte
Erweiterung 10

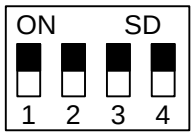
ÁME11
Abgesetzte
Erweiterung 11

AME12
Abgesetze
Erweiterung 12

AME13
Abgesetzte
Erweiterung 13



AME14
Abgesetzte
Erweiterung 14



AME 15
Abgesetzte
Erweiterung 15

AME 16
Nicht
verwenden !
Zentrale

Damit jede in dem System installierte AME-Erweiterung entsprechend dem verwendeten Typ durch die Zentrale korrekt abgefragt und erkannt werden kann sind in der AME-Datenbank die nachfolgenden Einstellungen zu überprüfen und ggf. zu ändern.

Folgende Einstellungen sind zusätzlich je nach AME-Typ vorzunehmen:

Typ 1 = Standard AME (MG-Erweiterung ATS 1201, 1203, 1204, 1210, 1211, 1220)

Typ 2 = 4-Tür AME (4-Tür Controller ATS1250 – nicht VdS anerkannt)

Typ 3 = 4-Aufzugs AME (4-Tür/Aufzug Controller ATS1260 – nicht VdS anerkannt)

Typ 4 = Funk-AME (Funk-Empfänger ATS 1230 – NICHT VdS anerkannt)

Typ 5 = Point-ID AME (Buserweiterung ATS1290) – VdS beantragt

Typ 6 = Erweiterte AME (für künftige Anwendungen vorgesehen)

Hinweis: Bei Programmierung der AME-Typen ATS 1201, 1203, 1204, 1230 und 1290 mit der Betriebsart „Erweiterte AME" belegen diese immer zwei aufeinanderfolgende AME-Adressen. Somit muß für die nachfolgende AME immer der Wert +1 programmiert werden. Die Betriebsart „erweiterte AME" ermöglicht die Anschaltung / Programmierung von mehr als 16 Meldegruppen je AME, daher wird die nächste AME-Adresse von der erweitereten AME automatisch belegt.

Anschaltung ATS1210, 1211 und 1220

Die konventionellen MG-Erweiterungen ATS1210, 1211 und 1220 verwenden die gleiche Platine (ATS1211 ist jedoch nur mit 4 MG-Eingängen bestückt), welche mit unterschiedlichen Gehäuseausführungen versehen sind. Die an der Steckerleist J 4 verfügbaren OC-Ausgänge dürfen in VdS-Installationen NICHT direkt beschaltet werden (Hinweise siehe nächtse Seite).

Beschreibung der Anschlußklemmen und Steckbrücken bzw. DIP-Schalter:

TAMP = Anschluß für externen Deckelkontakt bei Montage der Platine/ Gerät in einem anderen Gehäuse.

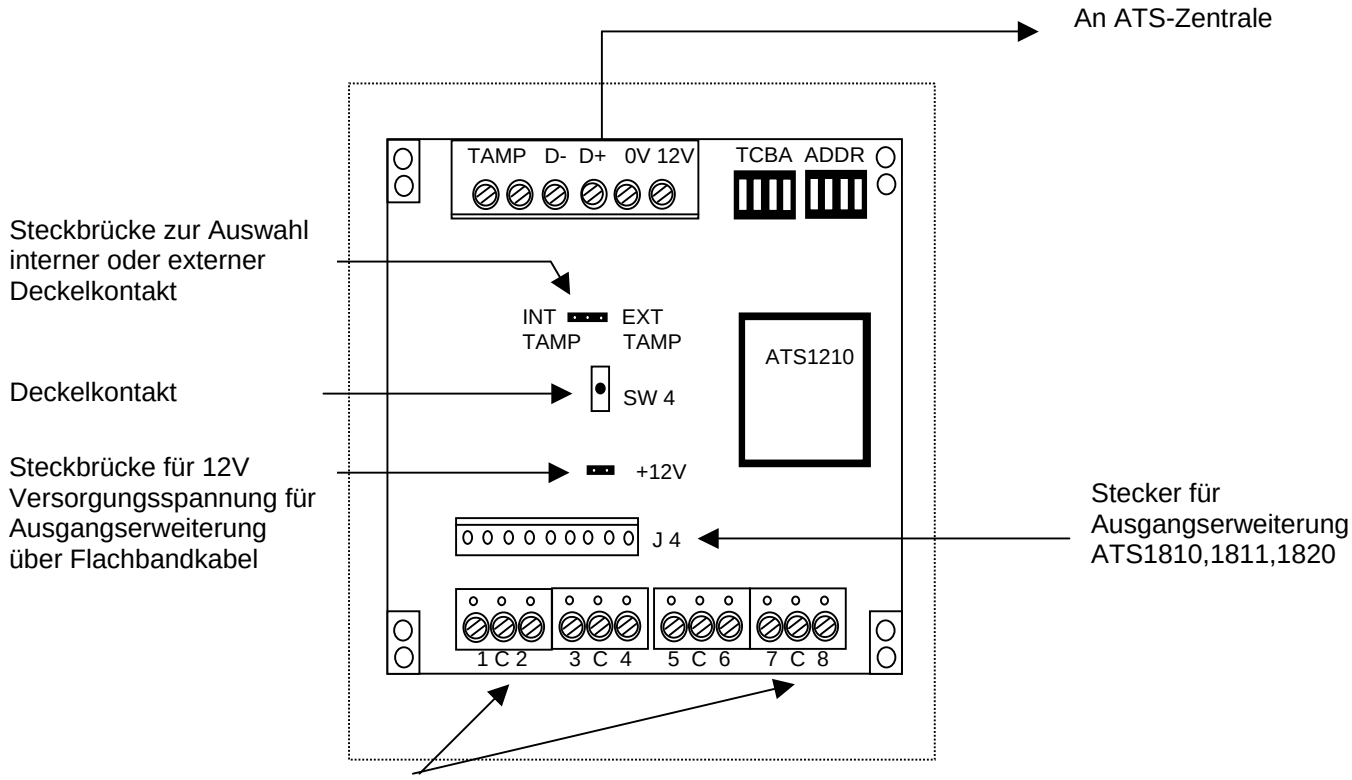
D-/D+/0V/12V = Anschluß an RS485 Systembus der Zentrale

T = DIP-Schalter für Terminierung des RS485 Systembus

A, C = nicht benutzt / keine Funktion

B = Auswahl Relaismodul an J 4 / ON=ATS1811 oder ATS1820 / OFF=ATS1810

ADDR = Einstellung der AME-Adresse (siehe auch Seite 19)



MG-Eingänge 1-8, je 2 MG verwenden eine gemeinsame C-Rückleitung.
Die MG-Nummerierung ist von der Adressierung der Baugruppe abhängig, siehe auch Übersicht der MG-Nummerierung auf Seite 12.

Bei VdS-Installationen dürfen nicht mehr als 120 Anlagenteile (Magnetkontakte, Bewegungsmelder, Riegelkontakte etc. an einer abgesetzten MG-Erweiterung angeschaltet werden.

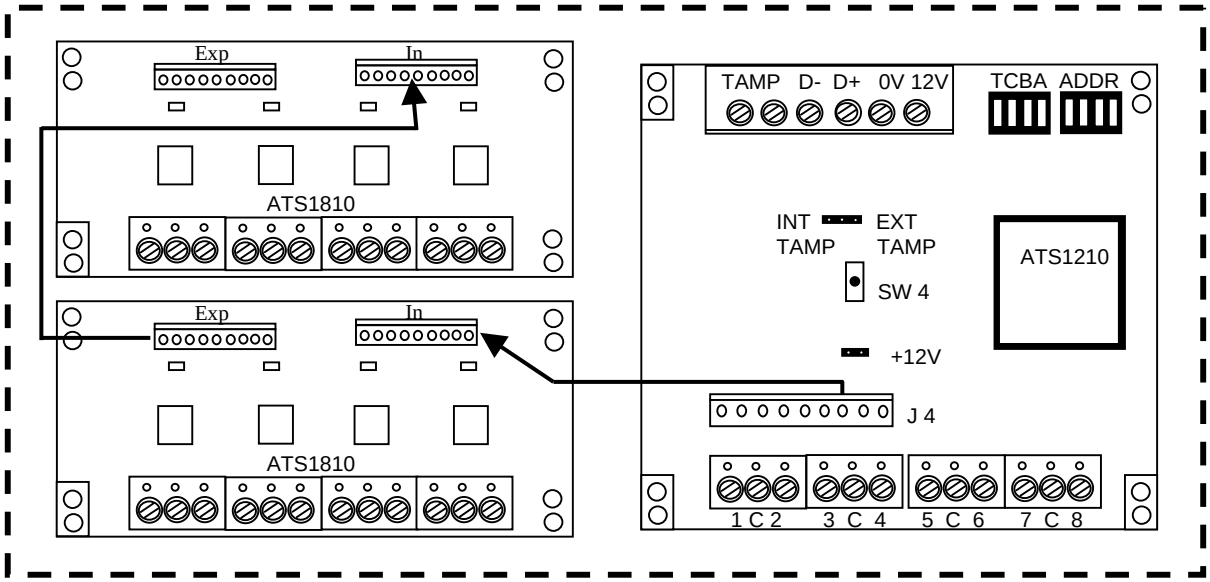
Abgesetzte MG-Erweiterung ATS1210, 1211, 1220 – Anschaltung der Ausgänge

In VdS-Installationen können die Ausgänge der Erweiterung nur in Verbindung mit der Relaiserweiterung ATS1810 (4-fach) oder ATS1820 (8-fach) genutzt werden. Hierzu müssen die Baugruppe ATS1210, 1211 oder 1220 und die Relaiserweiterung ATS1810 oder ATS1820 in dem Gehäuse ATS 1647 bzw. in dem Zusatzgehäuse DH9204/DH8804 installiert werden.

Bei Verwendung der Relaisbaugruppe ATS1811 muß der DIP-Schalter B in Stellung ON geschaltet werden.

Die ATS1210, ATS1211, ATS1220 MG-Erweiterungen verfügen je nach Programmierung über bis zu 16 Ausgänge, welche über ATS1811 oder ATS1820 Ausgangsmodule anschaltbar sind. Werkseitig können an den PIN's der Anschlußklemme J4 die Ausgänge 1-8 mittels des Flachbandkabel ATS1631 verbunden werden. Bei Nutzung der Ausgänge in VdS-Installationen muß die ATS1210, 1211, 1220 Platine in dem Gehäuse ATS1647 mit einer ATS1810 Relaisplatine verwendet werden. Bei Montage der MG-Erweiterung ATS1210, 1211, 1220 in einem ATS1647 Gehäuse können wahlweise 2 ATS1810 oder 1 bzw. 2 ATS 1820 Relaisplatinen vorgesehen werden. Somit stehen 8 bzw. 16 potentialfreie Ausgänge für Steuerzwecke zur Verfügung. Die Ausgänge der ATS1820 OC-Ausgangserweiterung dürfen bei VdS –Installationen nur mit einer maximalen Leitungslänge von 3 m an externe Verbraucher angeschaltet werden.

Anschaltung Relaisbaugruppe ATS1810 an ATS1210, 1211, 1220 Erweiterung in ATS1647 Gehäuse:



Relaismodul ATS 1810

Das Relaismodul verfügt über 4 potentialfreie Wechselkontakte sowie 4 SMD-LED's, welche den aktivierten Zustand des jeweiligen Relais opptisch darstellen.

1NO/1C/1NC -> Relais 1 (Schaltleistung max 1A / 30 V)
2NO/2C/2NC -> Relais 2 (Schaltleistung max 1A / 30 V)
3NO/3C/3NC -> Relais 3 (Schaltleistung max 1A / 30 V)
4NO/4C/4NC -> Relais 4 (Schaltleistung max 1A / 30 V)

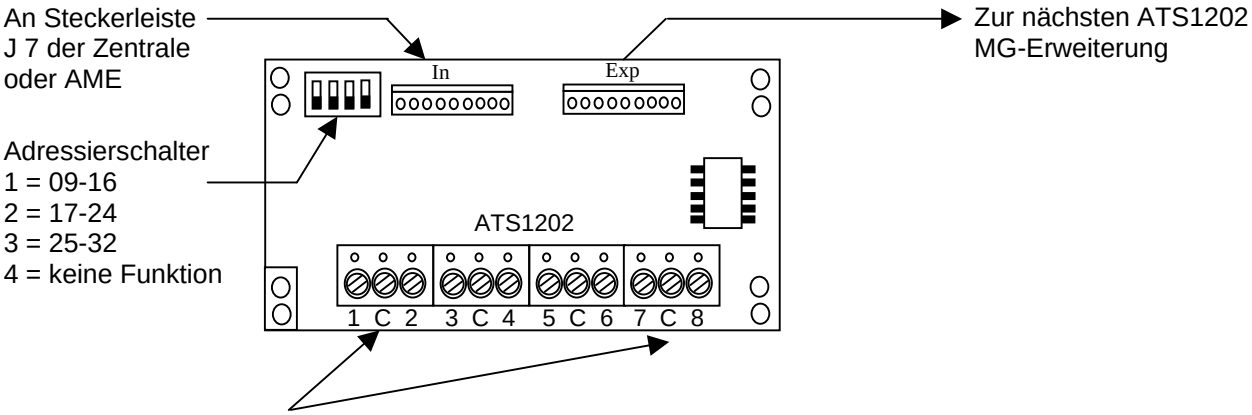
Die Nummerierung / Adressierung der Ausgänge ist von der Adresse der angeschaltetetn AME abhängig und identisch mit der MG-Nummerierung der AME (siehe auch Tabelle auf Seite 12).

Steckerleiste „IN" / „OUT"

Verbinden Sie das mitgelieferte Flachbandkabel mit der Steckerleiste „IN" und der Steckleiste J8 der Zentrale bzw. J4 der abgesetzten MG-Erweiterung, um die ersten 4 Relais anzusteuern. Bei Anschaltung einer weiteren Relaisbaugruppe ATS1811 verbinden Sie die Steckleiste „OUT" der ersten Relaiserweiterung mit der Steckleiste „IN" der zweiten Relaiserweiterung, um die nachfolgenden 4 Ausgänge nutzen zu können.
Hinweis: Es können keine 4-fach (ATS1810) und 8-fach Relaismodule (ATS1811) zeitgleich an einer Ausgangssteckerleiste betrieben werden.

Interne MG-Erweiterung ATS1202

Die interne MG-Erweiterung ATS1202 dient zur Erweiterung der MG-Eingänge von ATS-Zentralen sowie der abgesetzten Erweiterungen mit Netzteil ATS1203 und ATS1204 auf maximal 32 MG.
In einer ATS2604 oder 3604 Zentrale sowie der Erweiterungen ATS1203/1204 können bis zu 3 ATS1202 MG-Erweiterungen installiert werden, bei der ATS4604 Zentrale nur 2, da die Zentrale bereits über 16 MG verfügt. Mittels des DIP-Schalters auf der ATS1202 Platine müssen die Erweiterungen adressiert werden und ab Adressierung für die MG 17-24 in der Zentrale unter Systemoptionen / Teil 2 angemeldet werden.
Die ersten 3 DIP-Schalter ermöglichen eine fortlaufende MG-Nummerierung 1 (9-16), 2 (17.24),3 (25-32), der DIP-Schalter 4 hat keine Funktion.
Beachten Sie bitte, dass bei Verwendung der internen MG-Erweiterung 1202 in den Zentralen bzw. AME's mit mehr als 16 MG die nachfolgende AME-Adressierung belegt wird.
Beispiel: Wird eine Zentrale mittels ATS1202 auf 32 MG ausgebaut, muß nachfolgend die Adresse einer zusätzlichen AME auf den Wert 2 gesetzt werden, da der AME 1 bereits die MG17-32 zugewiesen sind.



MG-Eingänge 1-8, je 2 MG verwenden eine gemeinsame C-Rückleitung

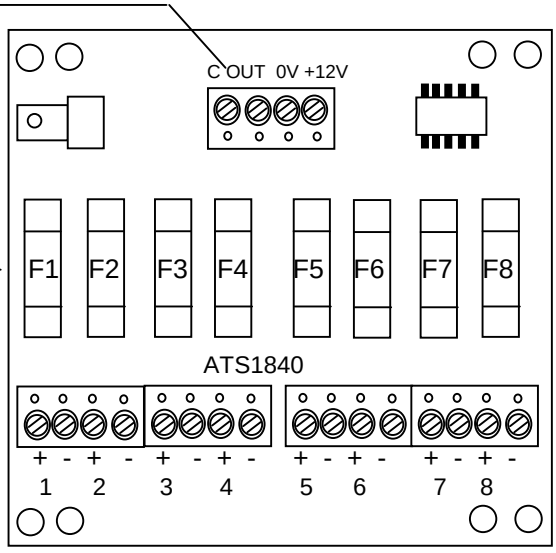
8-fach Sicherungsplatine ATS1840

Die ATS1840 Sicherungsplatine ermöglicht es die Nebenmelderversorgung der Zentrale / Zusatznetzteil mit 8 separaten und überwachten Nebenmelderausgängen zu erweitern. Schalten Sie die mit 0V und +12V bezeichneten Klemmen an einen Nebenmelderausgang der Zentrale/Zusatznetzteil an. Ausgangsseitig stehen 8 mit + / - gekennzeichnete Spannungsausgänge für die Anschaltung von externen Verbrauchern zur Verfügung. Jeder Spannungsausgang ist mit einer 315mA Sicherung abgesichert. Bei Ausfall einer Sicherung erfolgt an dem mit C und OUT gekennzeichneten MG-Ausgang eine Widerstandsänderung, welche durch die Zentrale bei Anschaltung an eine Verschluß MG (Typ 71) oder Technik MG (Typ 58) erkannt wird.

MG-Ausgang Klemme C und OUT:
Verbinden Sie die Klemme C der ATS1840 Platine mit Klemme C der MG und die Klemme OUT mit dem gewünschten MG-Eingang der Zentrale.

Alle Sicherungen OK = 4K7
Sicherung defekt = 9K4

Alle Sicherungen
F 1 bis F8 = 315 mA Flink



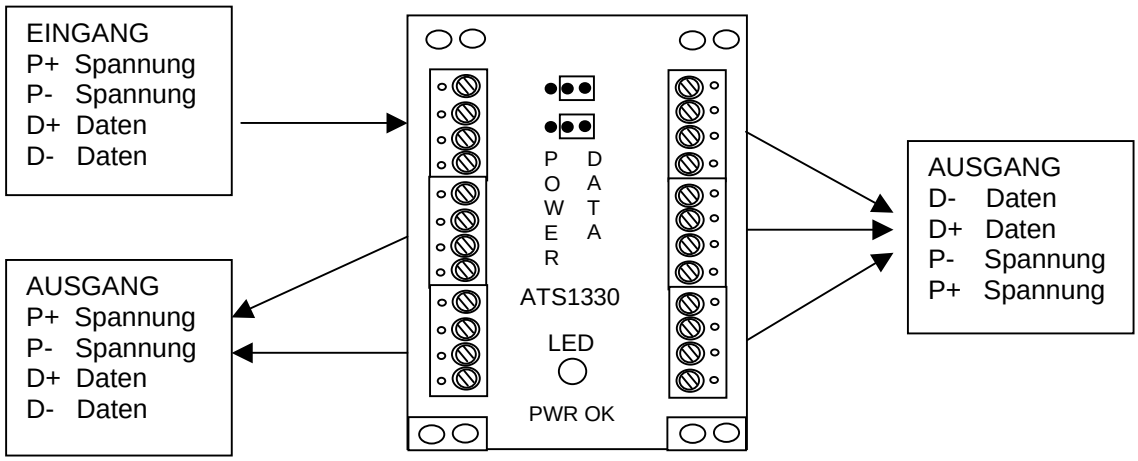
Hinweis:
Bitte beachten Sie, dass die Gesamtstromabgabe der Nebenmelder-Vorsicherung maximal 1 A beträgt. Die Summe aller Ausgangsströme wird durch Nebenmeldersicherung der Zentrale bzw. Zusatznetzteil begrenzt.

ATS1330 Verbindungs/Verteilerplatine

Die ATS 1330 Verbindungs/Verteilerplatine ist dazu geeignet eine sternförmige Verdrahtung des 4-Draht RS485 Bus innerhalb des Zentralengehäuses oder einer AME bzw. Verteilergehäuse zu ermöglichen.
Die Baugruppe verfügt über eine 4-polige Eingangsklemme und fünf 4-polige Ausgangsklemmen, welche je nach Programmierung der beiden Steckbrücken die Spannungsversorgung (POWER) und den Datenbus (DATA) an die Ausgangskklemmen weiterleiten oder an alle mit + gekennzeichneten (P+ und D+) Ausgangsklemmen bzw. mit – gekennzeichneten (P- und D-) Ausgangsklemmen nur die Versorgungsspannung durchschleifen.

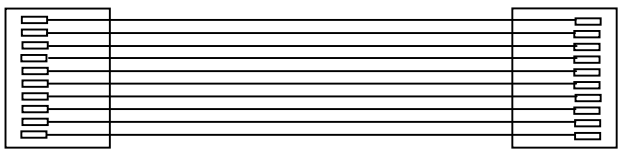
Programmierung der Steckbrücken:
Beide Steckbrücken müssen sich entweder in der dargestellten Position DATA oder der Position POWER befinden. Werkseitig sind die Steckbrücken in der Position DATA gesteckt und ermöglichen somit eine Verteilung der Eingangsspannung und der Datenleitung an die 5 Ausgänge.

Die mit PWR bezeichnete LED dient zu Anzeige der Versorgungsspannung.



ATS 1631 Verbindungskabel

Das ATS161 Verbindungkabel ist ein 10-poliges Systemkabel mit einer Länge von 50 cm für die Verbindung von Relaismodulen oder internen MG-Erweiterungen, bei denen das mitgelieferte Verbindungskabel auf Grund der mechanischen Anordnung innerhalb einer Zentrale oder AME zu kurz ist.



Relaismodul ATS 1811

Beschreibung:

Für die Anschaltung externer DWG's und / oder eines Blockschloß ist
die Relaiserweiterung ATS1811 erforderlich.
Bis zu 32 Relaismodule können an einer ATS-Zentrale angeschaltet werden.
Im Menü „Ereignis an Ausgang" kann dem jeweiligen Relaisausgang die
Gewünschte Ausgangsfunktion zugewiesen werden.

Steckbrücken für Relaiskontakte:

Das Relaismodul verfügt über 8 Wechselkontakte, welche mittels der jeweiligen Steckbrücke potentialfrei (Werkseinstellung) oder mit +12V oder 0V Potential versehen werden können. Damit ein Potential geschaltet werden kann, muß dieses an den Anschlußklemmen AUX + und AUX – angeschaltet werden.

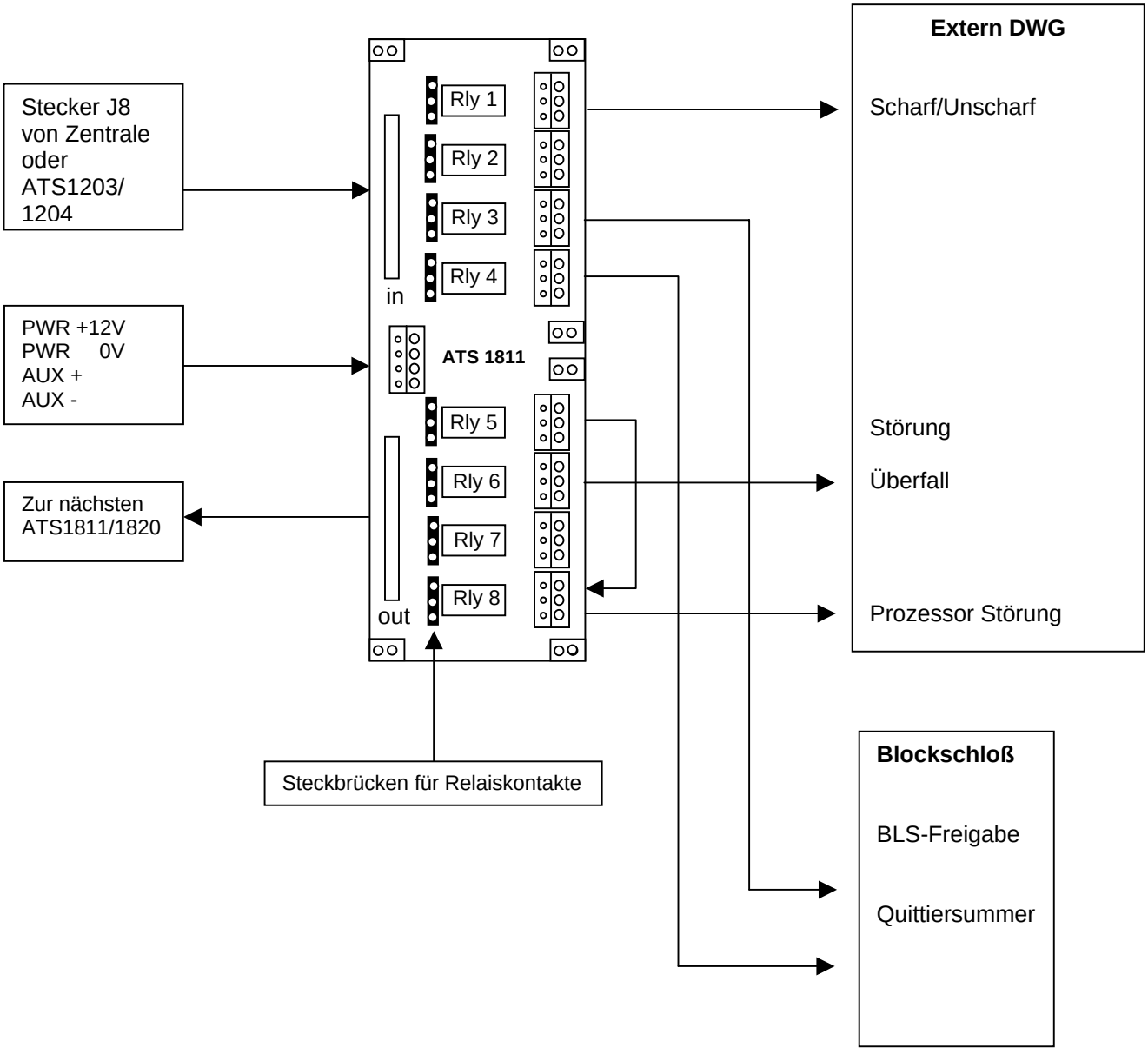
Die Aktivierung jedes Relais wird optisch mittels einer SMD-LED angezeigt.

Werden mehr als 2 Relaisbaugruppen an einer Zentrale, oder MG-Erweiterung angeschaltet, muß die jeweilige +12 V Steckbrücke für die Spannungsversorgung der Ausgangserweiterung abgezogen werden und die Relaisbaugruppe über die Anschlußklemmen „PWR +12V und PWR 0V" mit der Nebenmelderversorgung der Zentrale oder einem Zusatznetzteil verbunden werden.

Das Relaismodul muß an der Zentrale bzw. MG-Erweiterung angemeldet werden.

Die Kontaktbelastung der Umschaltrelais beträgt 1 A / 30 V.

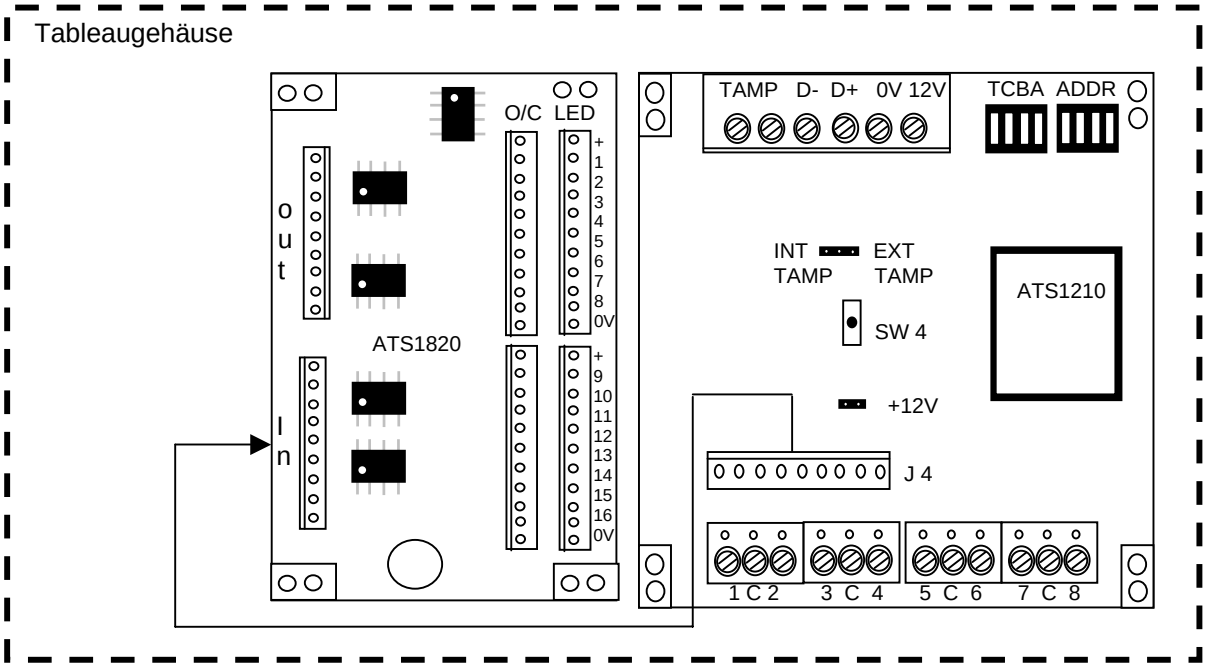
Anschaltung der Relaisbaugruppe ATS1811 zur Ansteuerung von extern DWG und Blosckschloß



Open-Collector Ausgangserweiterung ATS 1820

Anschaltung der Open-Collector Ausgangserweiterung ATS1820 zur Ansteuerung von LED's für Fernanzeigetableaus
Die OC-Ausgangserweiterung ATS 1820 kann in der ATS-Zentrale oder einer abgesetzten Erweiterung an dem Ausgangsstecker betrieben werden. Die Baugruppe verfügt über 16 OC-Ausgänge, welche zur Ansteuerung von LED's in Fernanzeigetableaus genutzt werden können.

In VdS-Installationen muß diese Baugruppe mit einer ATS1210 oder ATS1220 Erweiterung INNERHALB des Tableaugehäuse installiert werden, da OC-Ausgänge nicht störspannungsfest (EMV) ausgelegt sind und andernfalls zu einer Beschädigung der ATS1820 führen können.
Die maximal Leitungslänge der an der ATS1820 angeschalteten LED's darf in VdS-Installationen nicht mehr als 3 m betragen.



Beschreibung der Anschlußklemmen:

Verbinden Sie mit dem mitgelieferten Flachbandkabel die Steckerleiste IN mit der Steckerleiste J4 der AME/Zentrale. An den beiden mit LED gekennzeichneten Steckleisten können die Tableauausgänge 1-16 direkt für die Anschaltung der LED's abgegriffen werden (Minuspotential). Die mit OC gekennzeichneten Ausgänge der benachbarten Anschlußklemmen sind identisch, verfügen jedoch ausgangsseitig nicht über einen 680 Ohm LED-Vorwiderstand.
Die +12V Spannungsversorgung für die LED's kann an den mit + gekennzeichneten Klemmen abgegriffen werden. Die Anschaltung der LED-Leitungen an die Steckerleiste erfolgt über den mitgelieferten Steckersatz mit Krimphülsen, alternativ ist eine Verteilerleiste in das Tableaugehäuse vorzusehen und die Anschaltung an die mit LED gekennzeichneten Klemmleiste mit dem optionalen Kabelsatz ATS1631 vorzunehmen.

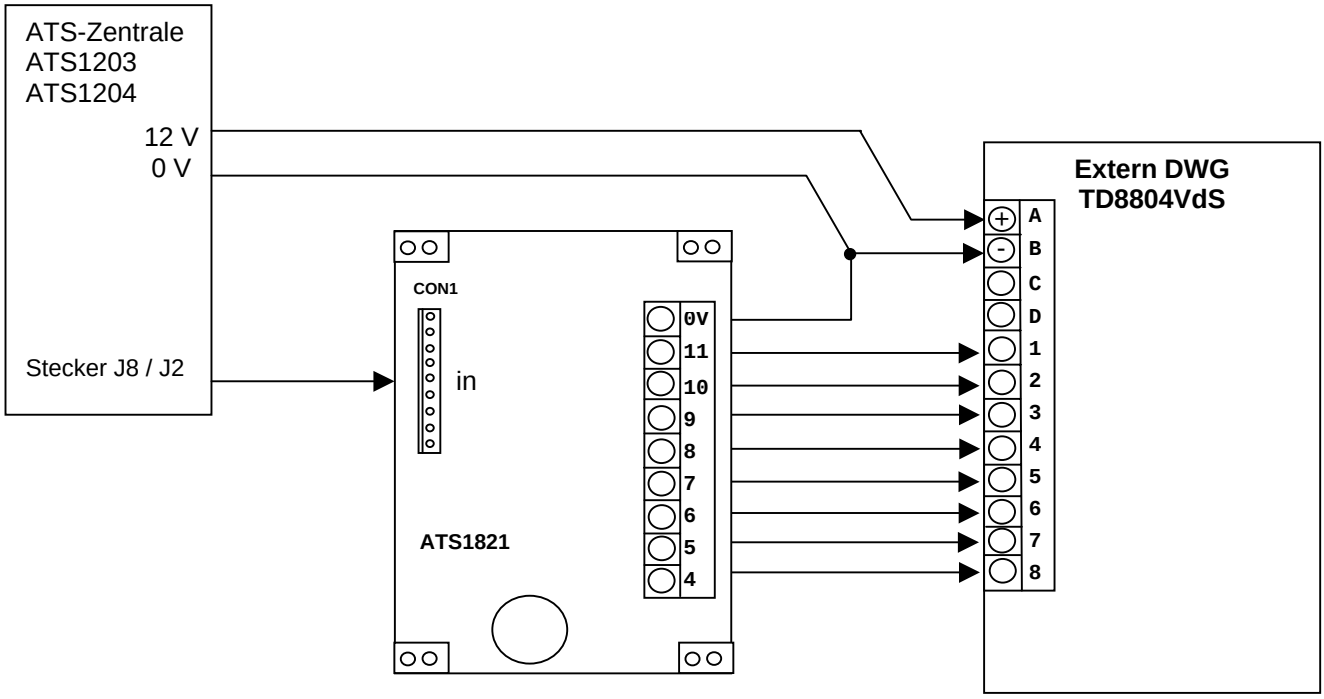
An die mit OUT gekennzeichnete Anschlussklemme kann eine weitere ATS1820 Baugruppe oder eine 8-fach Relaiserweiterung angeschaltet werden.

Hinweis: Sollen mehr als 16 Ausgänge an einer AME betrieben werden, muß die Betriebsart der AME auf „erweitert" eingestellt werden - hierbei kann die nachfolgende AME-Adresse nicht mehr verwendet werden, da diese AME sich wie 2 einzelne AME's verhält und die nachfolgenden MG-Eingänge und Ausgänge für sich beansprucht.
Die Nummerierung der Ausgänge ist mit der Nummerierung der MG identisch und von der Adresssierung der AME abhängig – siehe auch Tabelle „MG/Ausgangsübersicht" auf Seite 12.

Die Schaltleistung der OC/LED-Ausgänge beträgt max. 50mA je Ausgang.

Open-Collector Ausgangserweiterung ATS 1821

Anschaltung der Open-Collector Ausgangserweiterung ATS1821 zur Ansteuerung von extern DWG (TD8804VdS) im Zentralengehäuse bzw. abgesetzter MG-Erweiterung ATS1203/1204.



Die Open-Collector Ausgangserweiterung ATS 1821 dient zur Anschaltung externer DWG's, welche im Zentralengehäuse bzw. Gehäuse der Erweiterung ATS1203 oder 1204 installiert werden.
Die Baugruppe eignet sich nicht für die Ansteuerung externer DWG's, welche sich außerhalb des Gehäuses der Erweiterung ATS1821 befinden, da die Ansteuerung über OC-Ausgänge erfolgt und nicht mittels einer überwachten Primärleitung. Verwenden Sie in diesem Fall die Relaiserweiterung ATS1811.

Es kann je Zentrale / MG-Erweiterung ATS1203/1204 nur eine Baugruppe ATS1821 vorgesehen werden, da kein Ausgangsstecker auf der Baugruppe zur Anschaltung weiterer Ausgangserweiterungen vorhanden ist. Die ATS 1821 Baugruppe kann auch „hinter" einer ATS1811 Relaiserweiterung an der Zentrale angeschaltet werden.

Hinweis: Unter Systemoptionen / Teil 1 / Anzahl Ausgangserweiterungen muß für das ATS1821 die Anzahl 2 programmiert werden, da das Modul insgesamt 16 Ausgänge belegt, jedoch nur den 4. bis 11 Ausgang zur Verfügung stellt (Ausgang 2 ist der Blitzlampe zugewiesen, Ausgang 3 dem Relais der EMZ-Platine).

Wird nur das ATS1821 mit der Zentrale verwendet, entspricht die mit 4 bezeichnete Klemme dem Ausgang 4, die mit 5 bezeichnete Klemme dem Ausgang 5 etc.
Wird das ATS1821 „hinter" einem ATS1811 Relaismodul geschaltet, ändert sich die Zählweise der Ausgänge um + 8 (Anzahl Ausgänge ATS1811).Die mit 4 gekennzeichnete Klemme entspricht dann dem Ausgang 12, die mit 5 bezeichnete Klemme dem Ausgang 13 bzw. die mit 11 gekennzeichnete Klemme dem Ausgang 19.
Wird das ATS1821 „hinter" dem 3. ATS1811 Relaismodul geschaltet, ändert sich die Zählweise der Ausgänge um + 24 (3 x Anzahl Ausgänge ATS1811).Die mit 4 gekennzeichnete Klemme entspricht dann dem Ausgang 28, die mit 5 bezeichnete Klemme dem Ausgang 29 bzw. die mit 11 gekennzeichnete Klemme dem Ausgang 35.

Abgesetzte MG-Erweiterung ATS1203 / 1204

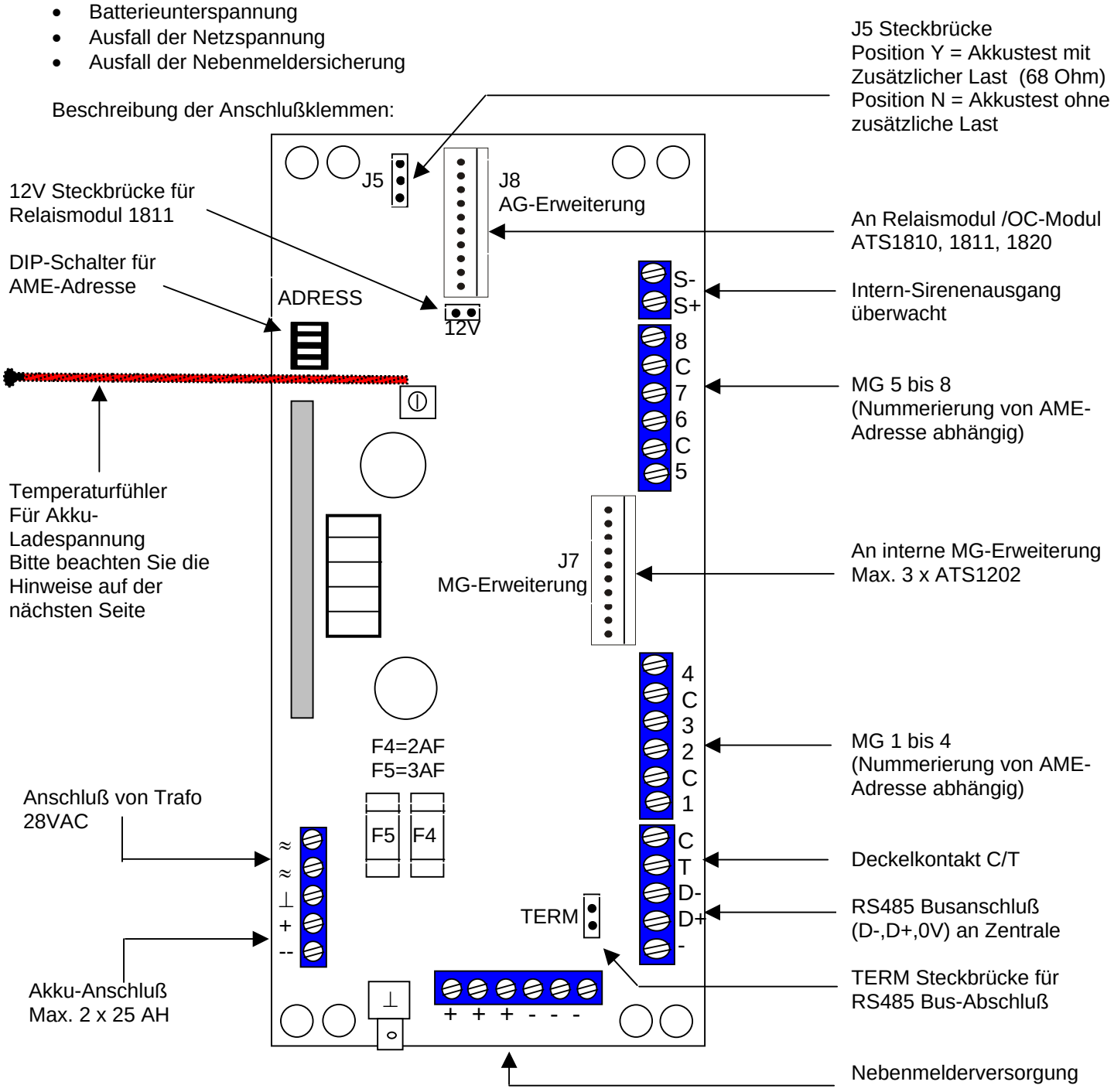
Bis zu 15 abgesetzte MG-Erweiterungen ATS1203 / 1204 können an einer ATS-Zentrale angeschaltet werden. Hierbei ist die jeweilig maximale Anzahl der programmierbaren MG in der MG-Datenbank zu beachten. Falls an einer ATS2604 Zentrale (max. 32 MG) bis zu 15 MG-Erweiterungen angeschaltet werden sollen, können je MG-Erweiterung nur 1 bis 2 MG aktiviert werden, da nicht mehr als 32 aktive MG für diese Zentrale programmierbar sind (ATS3604 max. 64 MG, ATS 4604 max. 256 MG).

Da die abgesetzten MG-Erweiterungen ATS1203 und ATS1204 über ein integriertes Netzteil verfügen, erfolgt die Anschaltung an die ATS-Zentrale nur über eine 3-adrige Verbindung und nicht wie sonst üblich über eine 4-adrige Verbindung (+12V Anschluß bei der COMMS Verbindung entfällt).

Störungen des „Zusatznetzteils / MG-Erweiterung“ ATS1203 und 1204 werden mit der entsprechenden AME-Adressierung an die Zentrale gemeldet. Die nachfolgenden Störungen können von einer ATS1203/1204 Erweiterung generiert werden:

- Keine Batterie angeschaltet
- Batterieunterspannung
- Ausfall der Netzspannung
- Ausfall der Nebenmeldersicherung

Beschreibung der Anschlußklemmen:



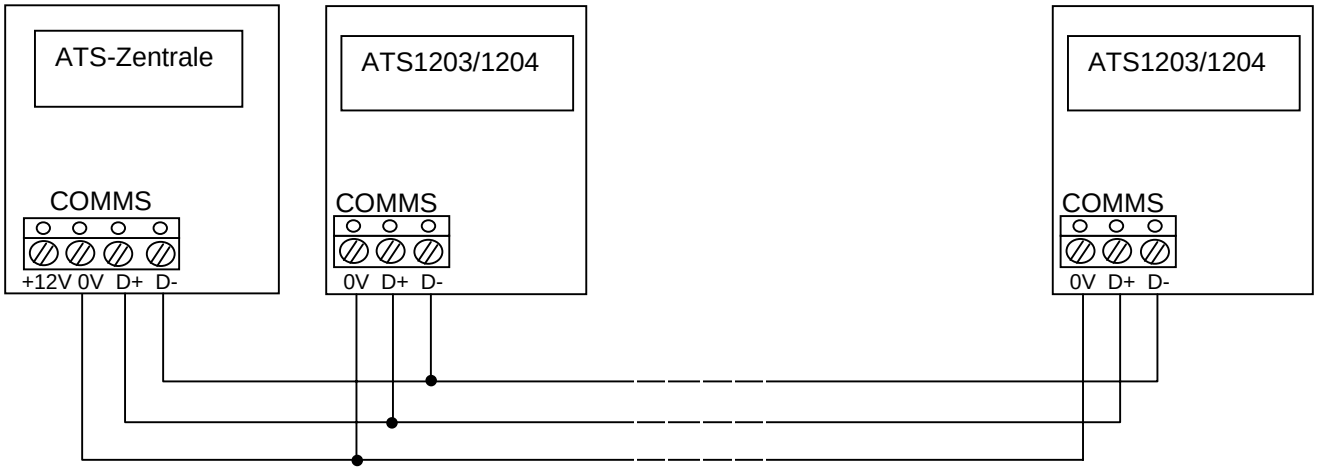
Temperaturfühler für Ladespannung der Batterien

Der Temperaturfühler ist in der Nähe der Batterien angeordnet und dient zur automatischen Einstellung der Ladespannung der Batterien in Abhängigkeit von der jeweiligen Umgebungstemperatur.

Die nachstehenden Ladespannungen werden hierbei eingestellt:

Temperatur	Ladespannung
15°C	13,74 VDC
20°C	13,65 VDC
25°C	13,56 VDC
30°C	13,46 VDC
35°C	13,37 VDC

Anschaltung und Adressierung der abgesetzten Erweiterungen ATS1203/1204 mit Netzteil



Adressierung der abgesetzten MG-Erweiterungen:

Die Adressierung der angeschalteteen ATS1203/1204 MG-Erweiterungen mit Netzteil kann fortlaufend erfolgen, sofern nicht mehr als 16 MG je AME verwendet werden. Sobald eine AME in der Betriebsart „Erweiterte AME „ betrieben wird, belegt diese automatisch die nachfolgende AME-Adresse da die nächsten 16 Meldegruppen von der erweitereten AME verwaltet werden. Die nächstfolgende AME-Adressierung muß um den Wert 1 höher adressiert werden.
Beispiel: AME 2 wird als erweiterte AME programmiert, die nächste AME muß mit der Adresse 4 programmiert werden.

Alle an einer ATS1203 / 1204 AME angeschalteten Verbraucher (Bewegungsmelder etc.) können durch den Ausgang „AUX-POWER“ (Nebenmelder) mit Spannung versorgt werden.

Zur Vermeidung möglicher Probleme (Erdschleifen/Potentialdifferenzen) bei Anschaltung abgesetzter AME’s mit Netzteil in verschiedenen Gebäuden sollte je ein ATS1740 Datenbus Isolator/Verstärker zwischen der Zentrale und der AME mit Netzteil geschaltet werden. Der ATS1740 Isolator kann in dem Gehäuse der ATS1203/1204 AME installiert werden und enkopplet den Datenbus galvanisch von der Zentrale.
Eine Beschreibung des ATS 1740 befindet sich auf der nächsten Seite.

Batteriekapazität:
In VdS-Installationen sind nur die nachfolgenden Batteriegrößen / Kapazitäten zulässig:

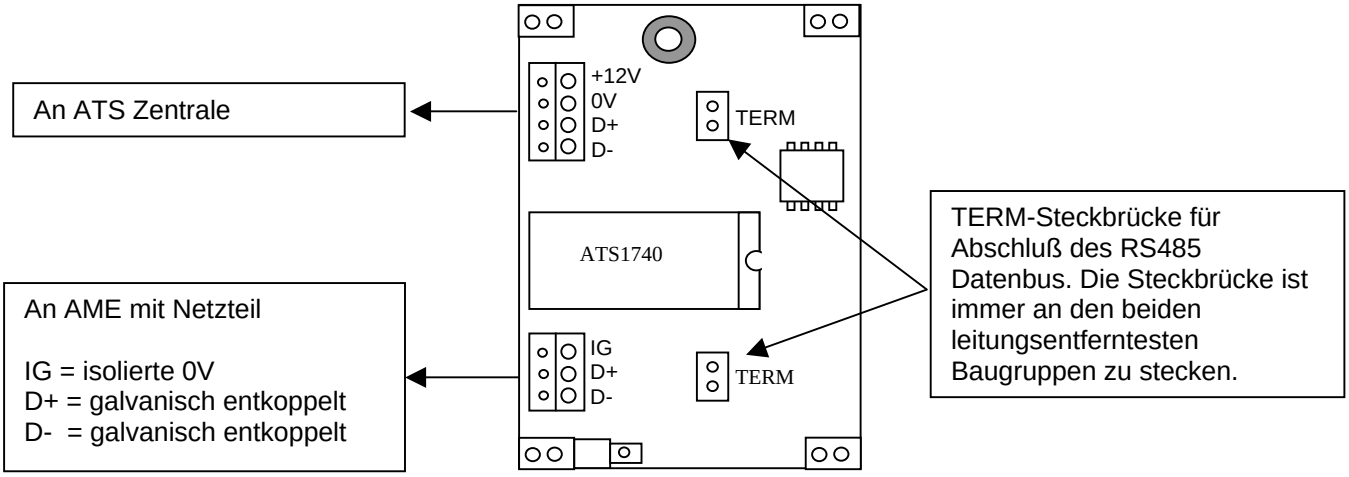
ATS1203 1 x max. 25 Ah
ATS1204 2 x max. 25 Ah

Hinweis: Auch bei Verwendung von 26 oder 27 Ah Batterietypen verbleibt bei VdS-Installationen die maximale Kapazität der verwendeten Batterien bei Berechnung der Überbrückungszeiten bei 25 bzw. 50 Ah.

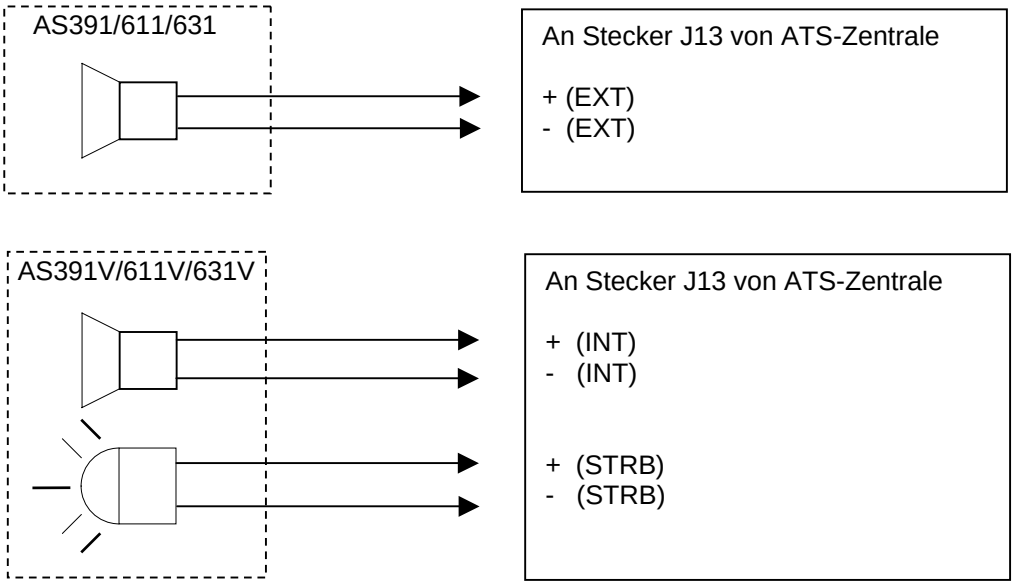
ATS 1740 Isolator/Busverstärker

Der ATS1740 Isolator/Datenbusverstärker kann zwischen einer ATS-Zentrale und einer AME mit Netztteil verwendet werden, um eine galvanische Trennung des RS485 Datenbus zu erhalten und/oder um die maximale Datenbuslänge von 1000 m um weitere 1500 m zu verlängern. Die Montage der Platine muß bei VdS-Installationen im Gehäuse der Erweiterung ATS1203 / 1204 erfolgen

Die Anschaltung an die ATS-Zentrale erfolgt mit 4-Adern, ausgangsseitig erfolgt die Anschaltung des nun galvanisch getrennten RS485-Datenbus mittels 3 Adern an die 3 RS485 Anschlußklemmen der AME mit Netzteil.



Anschaltung von Signalgeber – Sirenen AS 391, AS391V, AS611, AS 611V, AS631, AS 631V



Die Signalgeberausgänge der ATS-Zentrale sind in werkseitig als widerstandsüberwachte Primärleitung ausgeführt. Die VdS-Einstellung des „Sirenentyps AS391“ in den Systemoptionen dient zur Anschaltung der anerkannten Signalgeber AS391/391V, AS 611/AS611V, AS631/AS631V.
Bei Anschaltung der zuvor genannten Signalgeber ist KEIN Abschlußwiderstand in dem Signalgber mehr vorzusehen. Bei Anlagen ohne örtliche Signalgber müssen die Ausgänge am Stecker J 13 wie folgt mit einem Abschlußwiderstand beschaltet werden.

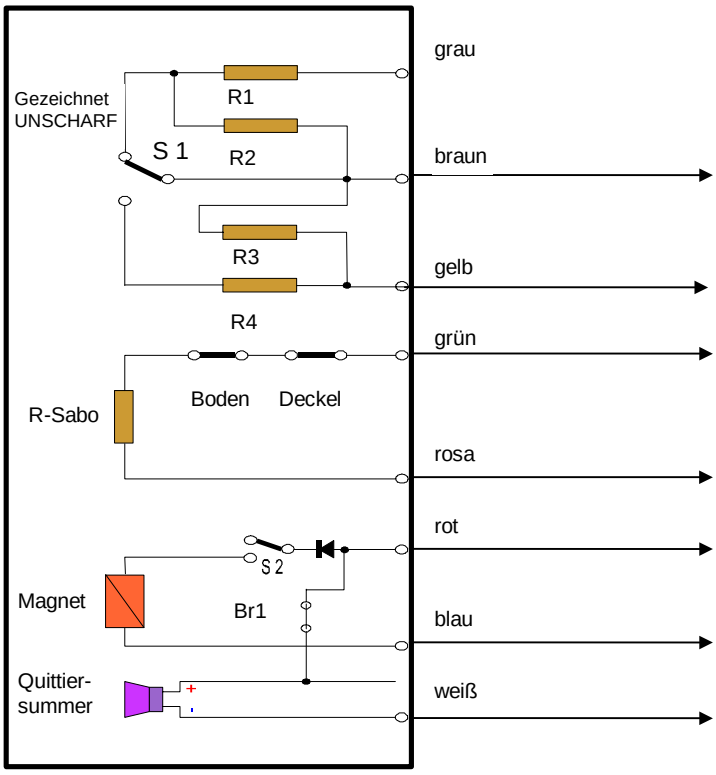
Stecker 13

+ EXT / - EXT	2K2
+ INT / - INT	2K2
- STRB / + STRB	2K7

Der Deckelkontakt der Signalgeber muß an eine seperate Meldegruppe mit Funktion Sabotage angeschaltet werden.

Blockschloßanschaltung an ATS-Zentrale

Blockschloß Typ CD 225PZ/225DB/CD325PZ



An Scharf/Unscharf MG z.B. MG 2
(Zutreffende Alarmgruppe entsprechend dem gewünschten Bereich programmieren z.B. AG 14 für B1, AG 15 für B2 etc.)

An Sabotage-Meldegruppe z.B. MG 3
(MG kann frei gewählt werden)

An +12 V Nebenmelderausgang (J14 +)

An Ausgang / Relais 3 “Blockschloß Typ A”
(Relais mit “-“ Potential beschalten)

An Ausgang / Relais 4 “S-Summer”
(Relais mit “-“ Potential beschalten)

<u>Scharf/Unscharf Auswertung bei Programmierung der überwachten VdS MG-Typen</u>

Typ 72 = GVE
Typ 73 = Blockschloß Statisch
Typ 74 = Blockschloß Impuls

Stellung unscharf = 9K4
Stellung scharf = 4K7

Die VdS Scharf/Unscharf MG-Typen 72, 73 und 74 sind als überwachte Primärleitung ausgeführt. Abweichungen von mehr als 30% führen zu Sabotagealarm.

Hinweis: Bei Verwendung der NICHT-VdS konformen Scharf/Unscharf-Typen 6 und 31 gelten andere Widerstandskombinationen – nicht zulässig bei VdS Installation!
Stellung unscharf = 4K7
Stellung scharf = 9K4 oder 0K0 oder offen
Beachten Sie bitte die Einstellung im Menü Systemoptionen:
Bei Dual-MG müssen auch bei den NICHT-VdS MG-Typen 6 und 31 zwei Widerstandswerte vorgesehen werden.
Stellung unscharf = 4K7
Stellung scharf = 9K4

Mehrere Blockschlösser für einen Sicherungsbereich

Werden einem Bereich mehrere Schalteinrichtungen zugewiesen, erfolgt die Scharfschaltung erst nachdem sich alle Schalteinrichtungen in Stellung scharf befinden. Hierbei ist für jede Schalteinrichtung eine eigene Scharf/Unscharf Meldegruppe (Typ 73/74) zuzuordnen. Die Unscharfschaltung des Sicherungsbereiches erfolgt, sobald sich eine oder alle Schalteinrichtungen in Stellung unscharf befinden.

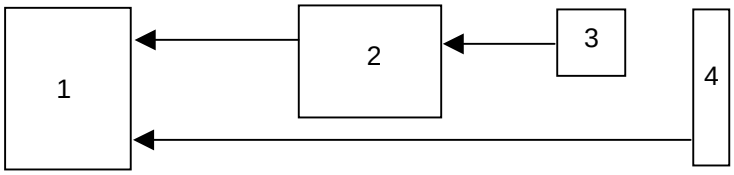
Geistige Schalteinrichtung (GVE) in Verbindung mit Blockschloß mit Auf-und Zuschließsperre

Je nach Sicherungsklasse (ab SG3) muß in Verbindung mit einem Blockschloß zusätzlich eine geistige Schalteinrichtung in VdS-Installationen verwendet werden. In der Bereichsdatenbank kann je Bereich die Verwendung der Blockschloß/GVE Kombination ausgewählt werden.
Hierbei ist grundsätzlich die Unscharfschaltung eines Bereiches nur nach Eingabe eines gültigen Codes an der GVE-Eingabevorrichtung, gefolgt von der Betätigung des Blockschloß (Stellung unscharf) möglich. Nach der Codeeingabe wird von der GVE-Auswerteeinheit ein potentialfreier Relaiskontakt zeitbegrenzt geschaltet, welcher eine MG der ATS-Zentrale mit Funktion GVE (Typ 72) ansteuert. Die Unscharfschaltung mittels Blockschloß muß innerhalb von 60 Sekunden nach der Codeeingabe erfolgen, andernfalls wird die Unscharffreigabe aufgehoben (Verwerfung der geistigen Eingabe) und der Vorgang muß wiederholt werden.

Unscharf nach Alarm:
Nach einem Einbruch oder Sabotagealarm kann der betreffende Bereich auch ohne die Betätigung der GVE-Einrichtung unscharf geschaltet werden (Alarmverfolger / Wachdienst). Nach Alarmrückstellung kann der Bereich über das Blockschloß wieder scharfgeschaltet werden, eine Unscharfschaltung ist nachfolgend nur wie zuvor beschrieben mittels Code und Blockschloß möglich.

Sperrzeit für unscharf nach Alarm:
Um zu verhindern, daß nach einem Alarm der Betreiber auf betriebsfremde Personen trifft, kann die Unscharfschaltung zeitlich bis zu 30 Minuten verzögert werden. Erst nach Ablauf der Sperrzeit wird die Freigabe für das Blockschloß aktiviert, alternativ kann die Sperrzeit auch durch Eingabe eines gültigen Codes an der GVE-Einrichtung aufgehoben werden.

Prinzipdarstellung ATS-Zentrale, Blockschloß mit Auf-und Zuschließsperre, und GVE-Einrichtung



1 ATS-Zentrale X604
2 GVE-Auswerteeinheit SP8300
3 GVE-Eingabeeinrichtung SP83100
4 Blockschloß CD325PZ

Auswahl von Blockschloßtyp 1 / Blockschloßtyp 2 in der Bereichsdatenbank

Je nach verwendetem Blockschloß ist es erforderlich die Freigabe nach der erfolgten Scharfschaltung weiterhin bestehen zu lassen oder abzuschalten.
Bei Verwendung der Blockschloßtyp 1 Ereignisflagge bleibt der Ausgang Blockschloß nach der erfolgten Scharfschaltung aktiv, bei Verwendung der Blockschloßtyp 2 Ereignisflagge wird der Ausgang nach der Freigabe abgeschaltet.

Bereich 1 Abhängigkeit

Die Einbruchmeldezentrale muß sich in einem gesicherten Bereich befinden. Bei Installationen mit mehr als einem Scharfschaltbereich muß die Zentrale im Sicherungsbereich 1 installiert werden. Die ATS-Zentralen verfügen über die Funktion „Bereich 1 Abhängigkeit“, welche erfordert, dass zunächst einmal der Sicherungsbereich 1 scharfgeschaltet werden muß, bevor alle anderen Bereiche scharfgeschaltet werden können. Umgekehrt kann der Sicherungsbereich 1 erst nach der Unscharfschaltung aller anderen Bereiche unscharfgeschaltet werden. Die Zwangsläufigkeit besteht in einer logischen Verknüpfung sowie in der Ansteuerung des Ausgang Blockschlossfreigabe, der entsprechend dem jeweiligen Zustand der Bereiche eine Freigabe für die Scharf- bzw. Unscharfschaltung angesteuert wird. Für die Zwangsläufigkeit der Bereich 1 Abhängigkeit eignet sich ein Blockschloß mit Auf-und Zuschließsperre oder eine Schalteinrichtung (Leser) mit Sperrelement.

Anschaltung der berührungslosen Schalteinrichtung ATS1190/1192/1197

Die Schalteinrichtungen ATS1190/1192/1197 werden von der ATS-Zentrale wie ein abgesetztes Bedienteil ohne eine LCD-Anzeige betrachtet und müssen somit in der Bedienteil-Datenbank entsprechend dem gewünschten Bereich angemeldet und konfiguriert werden. Die Anschaltung der Eingabeeinrichtungen erfolgt über den RS485 Datenbus der Zentrale mittels einer 4-adrigen Zuleitung.
Eingabeeinrichtungen, die außerhalb des Sicherungsbereiches installiert werden, müssen über einen separat abgesicherten Versorgungsspannungsausgang an die Zentrale angeschaltet werden, damit ein Kurzschluss nicht zu einem Ausfall aller sonstigen RS485 Teilnehmer des Bereiches führt. Verwenden Sie hierzu die Baugruppe ATS 1840, welche über 8 separat abgesicherte Nebenmelderausgänge verfügt oder schalten Sie die Eingabeeinrichtung an einen freien Anschluss der ATS1744 Datenbus-Entkopplerplatine an.
Die Schalteinrichtungen / Eingabeeinrichtungen ATS1190 und ATS1192 sind werkseitig mit der Adresse 16 ausgestattet, die Adresse muß bei Verwendung von mehr als einer Schalteinrichtung geändert werden um eine Doppeladressierung zu vermeiden. Die Adressierung der Schalteinrichtungen kann wahlweise durch Verwendung der Programmierkarte ATS 1481oder durch das Menu 28 über das Bedienteil der Zentrale vorgenommen werden. Bei der Schalteinrichtung ATS1197 erfolgt die Einstellung der Adresse durch die rückwärtig angeordneten DIP-Schalter wie bei dem Standardbedienteilen ATS11xx.

Die Eingabeeinrichtungen ATS1190 und ATS1192 dürfen bei VdS-Installationen nur bis Klasse B (SG2) eingesetzt werden, die Schalteinrichtung ATS1197 (mit integrierter Tastatur/GVE) bis Klasse C (SG6).

In Verbindung mit einer berührungslosen Schalteinrichtung ist grundsätzlich das Sperrelement SP8320 zu verwenden, beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise für die Ansteuerung der Sperrlemente.

Wie bei einem Blockschloß erfolgt auch bei einer berührungslosen Schalteinrichtung die Zuweisung des Sicherungsbereiches mittels einer Alarmgruppe. Siehe auch Hinweis auf Seite 14.

Sabotage / Abreißkontakt

Die Schalteinrichtungen ATS1190 und ATS1192 verfügen über einen optischen Sabotage / Abreißkontakt, die Schalteinrichtung ATS 1197 über einen mechanischen Sabotage / Abreißkontakt.

Installieren Sie die Schalteinrichtungen / Leser immer auf einer geraden und mechanisch stabilen Oberfläche. Bei der Montage der Leser auf feromagnetischen Oberflächen reduziert sich die Lesereichweite, daher sollte vor der Montage der Schalteinrichtungen die Lesereichweite überprüft werden.
Montieren Sie nicht 2 Schalteinrichtungen / Leser unmittelbar nebeneinander, da sich sonst die Felder der Leser gegenseitig beeinflussen und somit keine Karte / Transponder mehr gelesen werden kann (Mindestabstand 30 cm).

ATS1197 Schalteinrichtung – Hnweise für Klasse C Installationen (SG3 bis SG6)

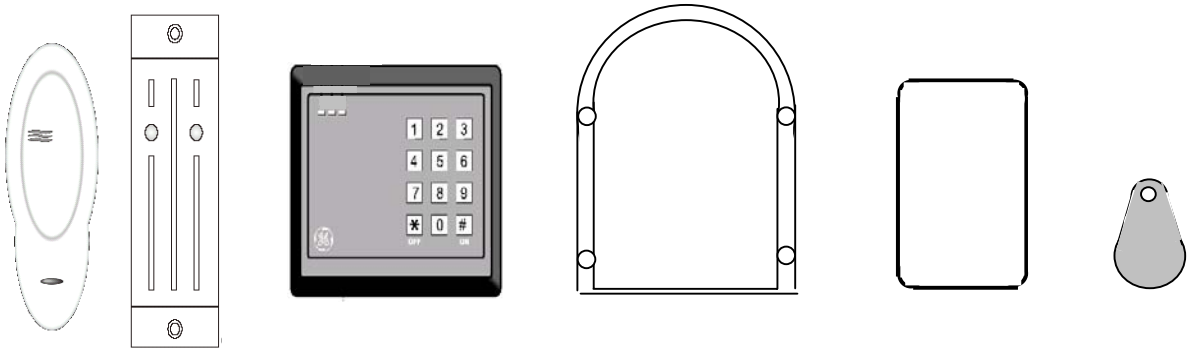
Bei Klasse C Installationen muß die Schalteinrichtung ATS1197 (Alternativ auch Blockschloß mit GVE) verwendet werden. Hierbei erfolgt die Scharfschaltung durch einen Transponder nach 3-maligen Lesevorgang an der Schalteinrichtung ATS1197. Die Unscharfschaltung ist nur mit Transponder und einem dem Transponder zugewiesenen 6-stelligen Benutzercode möglich (erst Karte/Anhänger dann Code).

Aktivieren Sie hierzu in der Bedienteildatenbank für die Schalteinrichtung ATS1197 die Option „Karte&PIN nur unscharf“. Beachten Sie die werkseitg vorprogrammierte „Karte&PIN Sperrzeit“ von 30 Sekunden. Erfolgt nicht nach dem vorhalten der Karte die Codeeingabe innerhalb der festgelegten Sperrzeit, muß die Karte erneut vor den Leser gehalten werden.

ATS1475/1467/1477 Smartcard-Transponder

Jeder Transponder muß individuell in der Benutzerdatenbank einem Benutzer zugewiesen werden. Bei Verwendung der ATS1197 Eingabeeinrichtung mit Tastatur muß einem Transponder auch ein 6-stelliger Benutzercode für die Unscharfschaltung ab SG3 zugewiesen werden. Bei Programmierung der Transponder muß für jeden Benutzer eine Türgruppe und Alarmgruppe grundsätzlich zugewiesen werden. Türgruppen legen den Zugriff auf ausgewählte Leser fest (z.B. für die Ansteuerung der Türöffnerfunktion), Alarmgruppen legen grundsätzlich die S/U Berechtigung für einen oder mehrere Bereiche fest. Verwenden Sie zur Programmierung der Smartcard Transponder die TITAN-Programmiersoftware und verwenden Sie bei VdS-Installationen als Lern-Leser das Bedienteil 1 mit integriertem Leser (ATS1115 oder 1116) in Verbindung mit der IUM-Funktion.

Abbildung der Eingabeeinrichtungen / Schalteinrichtungen



ATS 1190 ATS1192 ATS1197 ACA000 ATS1475/1476 ATS1477

Die Schalteinrichtungen ATS1190 und ATS 1192 unterscheiden sich nur in der Gehäuseform und sind elektrisch wie auch funktionstechnisch identisch.
Bei VdS-Installationen muß die Abdeckung des ATS1190 Lesers nach der Installation und Funktionsprüfung mit dem Klebeset GS118 verklebt werden. Ersatzabdeckungen sind unter der Artikelnummer ATS1660 erhältlich.
Für die Schalteinrichtung mit Eingabeeinrichtung (Tastatur) muß bei VdS-Installationen der Sichtschutz ACA 000 vorgesehen werden, um ein Ausspähen der Codeeingabe zu vermeiden. Installieren Sie den Sichtschutz so über die ATS1197 Eingabevorrichtung, dass eine Codeeingabe für den Betreiber einfach möglich ist und zugleich nicht von seitlich stehenden Personen ausgespäht werden kann.

Smartkarte und Schlüsselanhänger

Die nachfolgenden Transponder sind in Verbindung mit der Eingabeeinrichtungen VdS-anerkannt:

ATS1475 Smartkarte
ATS1476, Smartkarte mit programmierbaren Magnetstreifen
ATS1477, Robuster Schlüsselanhänger

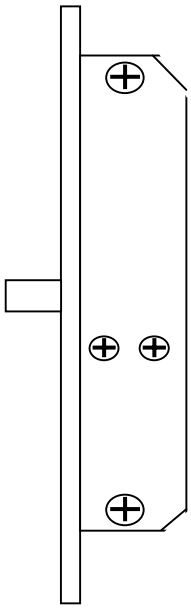
Beschreibung der Ein-und Ausgänge ATS1190/1192/1197

Signal	Adernfarbe	Funktion
Schirm	-	Abschirmung
+ 12 Volt	rot	Versorgungsspannung + 12 V
0 Volt	schwarz	Versorgungsspannung 0 V
Datenleitung	weiß	D0 / Data +
Datenleitung	grün	D1 / Data -
Summer	blau	Externe Ansteuerung mit 0 V möglich
LED grün	gelb	Externe LED-Steuerung, abhängig von Einstellung BDT-Option (Kann auch als Türfreigabe Taster (T-F) verwendet werden, Ansteuerung mit 0V)
LED rot	braun	Externe LED-Steuerung, abhängig von Einstellung BDT-Option
OC-Ausgang	violet	OC-Ausgang, einstellbar für Türfreigabe oder als Sabotageausgang (Schaltleistung 14V @ max. 50mA)

Beschreibung der LED-Anzeigen

	ATS1190/1192	ATS1197
Rot	Bereich scharf	An, bei Alarmauslösung im scharfen Zustand Blinkt, bei unscharf nach Alarm
Blau	Gültige Karte / Türansteuerung	Nicht vorhanden
Grün/Rot	Nicht vorhanden	Grün, wenn alle der Schalteinrichtung zugewiesenen Bereiche unscharf geschaltet sind. Rot, wenn alle der Schalteinrichtung zugewiesenen Bereiche scharfgeschaltet sind. Blinkt grün bei gültiger Karte
Gelb	Nicht vorhanden	Alle MG geschlossen / BS-Freigabe

Sperrelement SP 8320



Rot	= +12 Volt	an Klemme + Nebenmelder
Blau	= 0 Volt	an Klemme - Nebenmelder
Grün	= Eingang „auf“	an Klemme - Nebenmelder
Braun	= Eingang „zu“	an O/C oder Relais Funktion „SP zu“
Gelb	= Gem. Anschluß „auf/zu“	an Klemme + Nebenmelder
Violett	= Ausgang Auf-Rückmeldung	nicht beschaltet
Weiß	= Ausgang Zu-Rückmeldung	an Verschluß MG (Sperrelement auf)
Rosa	= + Motor Notöffnung	
Grau	= - Motor Notöffnung	

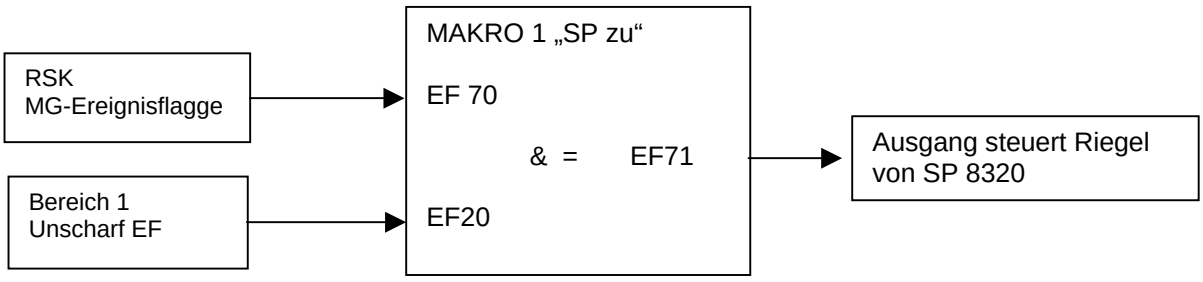
Beschreibung der Ein-und Ausgänge des Sperrelements

Signal	Adernfarbe	Funktion
Schirm	-	Abschirmung
+ 12 Volt	rot	Versorgungsspannung + 12 V
0 Volt	blau	Versorgungsspannung 0 V
Auf	grün	Eingang Sperrelement „auf“
Zu	braun	Eingang Sperrelement „zu“
Gemeinsamer	gelb	Gemeinsamer Anschluß des Auf-und Zu Eingangs Muß auf **+ 12 V** oder **0 V** geschaltet werden Auf **+12 V** geschaltet -> Ansteuerung mit **0 V** Auf **0 V** geschaltet -> Ansteuerung mit **+ 12 V**
Auf-Ausgang	violett	Open Collector Ausgang für Rückmeldung SP 8320 „auf“
Zu- Ausgang	weiß	Open Collector Ausgang für Rückmeldung SP 8320 „zu“
Motor +	rosa	+ Anschluß Motor für Notöffnung
Motor -	grau	- Anschluß Motor für Notöffnung

Erforderliche Programmierung für VdS-Installationen

Die Ansteuerung des Sperrelement-Riegels erfolgt über den Verschlußkontakt der Tür mit Schalteinrichtung. Hierbei muß der Verschluß-MG eine Ereignisflagge (z.B. 70) zugewiesen werden, welche dem bereits dem vorprogrammierten Makro 1 mit „Bezeichnung SP zu“ als erste Eingangsbedingung zugewiesen werden muß. Das Makro 1 verfügt bereits über die Ereignisflagge 20 (Bereich 1 unscharf) und verhindert mit seiner Und-Verknüpfung, daß der Sperrriegel des Sperrlements im scharfen Zustand des Bereich 1 bei Öffnen des Riegelschaltkontakts zurückfährt .Der Ausgang der Makrofunktion 1 (eine frei zu wählende Ereignisflagge z.B 71) ist abschließend dem OC-oder Relaisausgang zuzuweisen.

Prinzipdarstellung der Riegelfunktion



Funktionsbeschreibung der Schalteinrichtungen bei VdS-Installationen:

Die Schalteinrichtungen verfügen über eine Option zur Abschaltung der Stautsanzeigen im scharfen sowie unscharfen Zustand. Um zu verhindern, dass der jeweilige Zustand eines Sicherungsbereiches ständig durch die rote LED der Schalteinrichtungen angezeigt werden, wird diese automatisch nach 30 Sekunden abgeschaltet. Die Zeit kann in dem Menü Timer „LCD-Anzeigen Sperrzeit“ geändert werden. Mit der Bedienteil/Schalteinrichtungs Funktion „ENTER entsperrt Anzeige“ kann diese Option aktiviert werden und bewirkt, dass mit dem ersten Lesevorgang die Status-LED aktiviert wird und somit den Zustand des jeweiligen Bereichs anzeigt. Erst indem die Karte/Transponder innerhalb der Sperrrrzeit erneut vor den Leser gehalten wird, schaltet sich der Sicherungsbereich scharf bzw. unscharf. Hierbei sind folgenden Anzeigendarstellungen möglich:

Bei unscharf nach dem ersten Lesevorgang -> rote LED ist aus
Bei unscharf nach dem zweiten Lesevorgang –> rote LED ist an und der Summer ist für 6 Sekunden aktiv (Nach Ablauf der LCD-Anzeigen Sperrzeit erlisch die rote LED)

Bei scharf nach dem ersten Lesevorgang -> rote LED ist an
Bei scharf nach dem zweiten Lesevorgang -> rote LED is aus (Sicherungsbereich ist unscharf)

Bei scharf und Alarm nach dem ersten Lesevorgang -> rote LED ist an und der Summer ertönt
Bei scharf und Alarm nach dem zweiten Lesevorgang -> rote LED is aus, die BDT-Summer werden als Erinnerung für die Alarmquittierung ebenfalls angesteuert.

Hinweis: In Verbindung mit einer Türöffnerfunktion wird die Türereignisflagge auch bei dem ersten Lesvorgang bereits aktiviert. Die Türereignisflagge sollte mit einer Makrofunktion mit dem Riegelschaltkontakt verknüpft werden und somit den Türöffner nur ansteuern, wenn die Tür aufgeschlossen wurde.

In VdS-Installationen sind im Menü 3 (BDT-Datenbank/Bedienteil Details) die nachfolgenden Einstellungen für die Schaltenrichtungen ATS 1190/1192/1197 erforderlich:

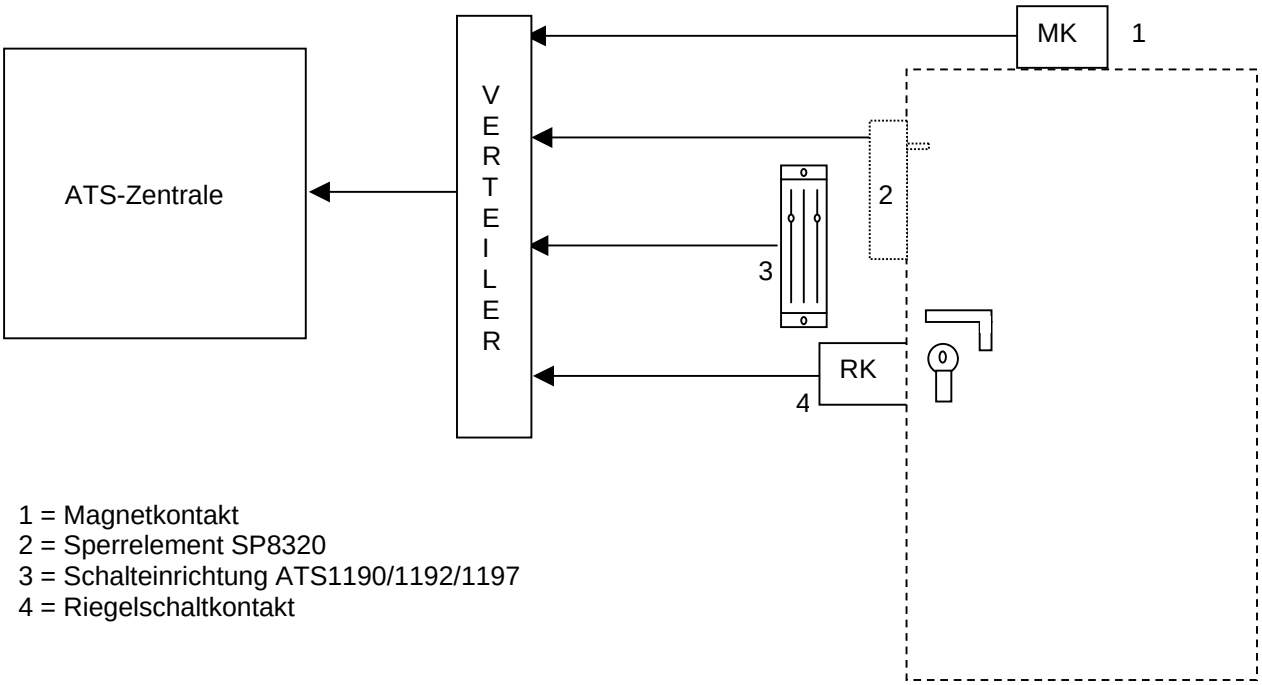
JA -> 3 LED BDT
JA -> ENTER entsperrt Anzeige (ENTER Unlocks Screensaver)

Hinweis für ATS1197 Schalteinrichtung

Bei unscharf nach dem ersten Lesevorgang -> rote LED ist aus
Bei unscharf nach dem zweiten Lesevorgang –> rote LED ist an und der Summer ist für 6 Sekunden aktiv (Nach Ablauf der LCD-Anzeigen Sperrzeit erlisch die rote LED)

Wurde für die Schalteinrichtung auch eine Codeeingabe für die Unscharfschaltung programmmiert, erfolgt die Zustandsanzeige nach dem ersten Lesen. Innerhalb der Sperrzeit kann nun der Benutzercode ohne einen weiteren Lesevorgang für die Unscharfschaltung eingegeben werden.

Darstellung Zugänge mit Schalteinrichtung ATS1190/1192/1197 für die Scharf/Unscharfschaltung



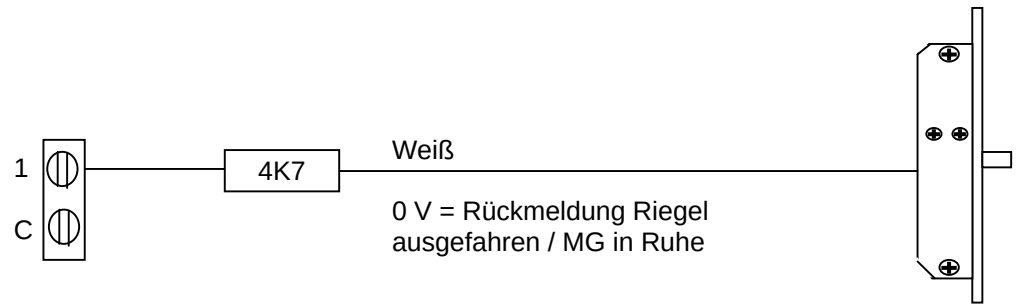
1 = Magnetkontakt
2 = Sperrelement SP8320
3 = Schalteinrichtung ATS1190/1192/1197
4 = Riegelschaltkontakt

Anschaltung der Schalteinrichtung, Sperrelement, Magnetkontakt und Riegelkontakt an ATS-Zentrale

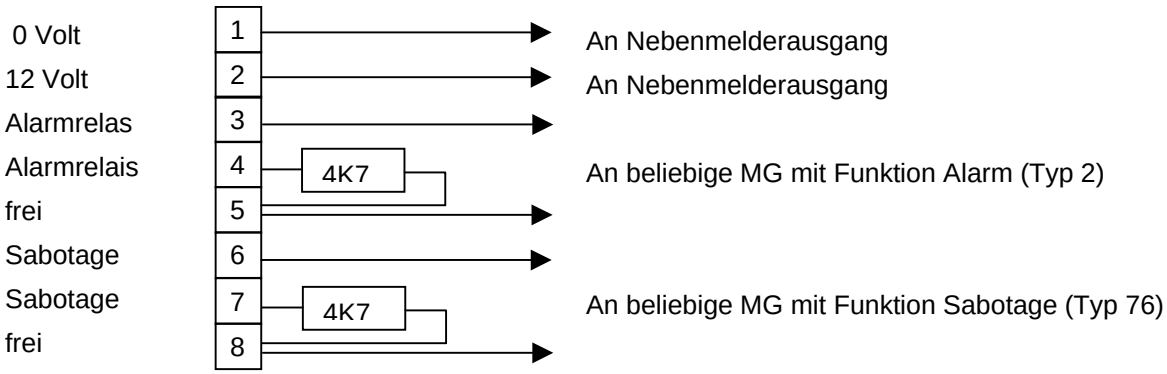
Schalten Sie den Magentkontakt (1) und Riegelkontakt (2) an die Meldegruppeneingänge mit Funktion Alarm (Typ2) und Verschluß (Typ 71) über den Verteiler an. Schalten Sie die 4 Adern des ATS1190/1192/1197 Lesers/Schalteinrichtung an den RS485 Systembus der Zentrale an. Bei Anlagen mit mehreren Bereichen ist der RS485 Busentkoppler für die Anschaltung der Leser/Schalteinrichtung zu verwenden (siehe auch Hinweise für Busentkoppler ATS1744 auf Seite 18). Schalten Sie das Sperrelement an die Nebenmelderversorgung der Zentrale bzw. an den 12V Ausgang des Busentkopplers an. Die Ansteuerung des Sperriegels erfolgt über einen Ausgang (Makro gesteuert- siehe oben stehende Hinweise) welcher nur im unscharfen Zustand des Bereichs auf den Riegelkontakt wirkt. Der Zustand „Riegel zu“ muß über den Ausgang „Ausgang auf“ (weiße Ader) an eine weitere Verschluß-Meldegruppe aungeschaltet werden, um sicherzustellen daß der Riegel nach Betätigen des Riegelkontakts auch im vollen Umfang ausgefahren ist und die Tür verriegelt.

Anschaltung Rückmeldeausgang Sperrelement „Riegel ausgefahren“ an Verschluß-MG

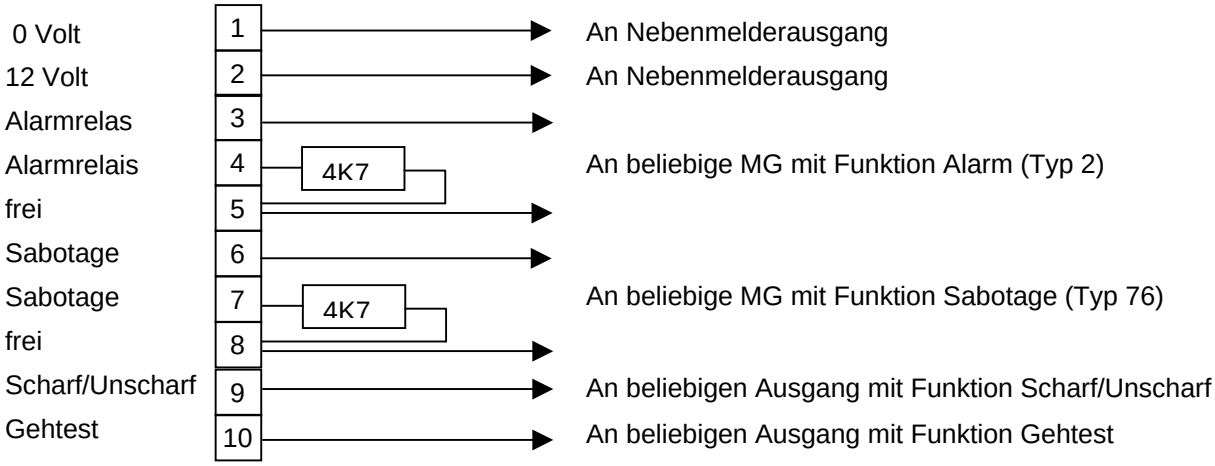
Verbinden Sie die weiße Ader des SP8320 Sperrlements mit der Verschluß-MG um den ausgefahrenen Zustand des Riegels vor der Scharfschaltung zu überwachen.



Anschluß von Bewegungsmelder ohne Logikfunktion



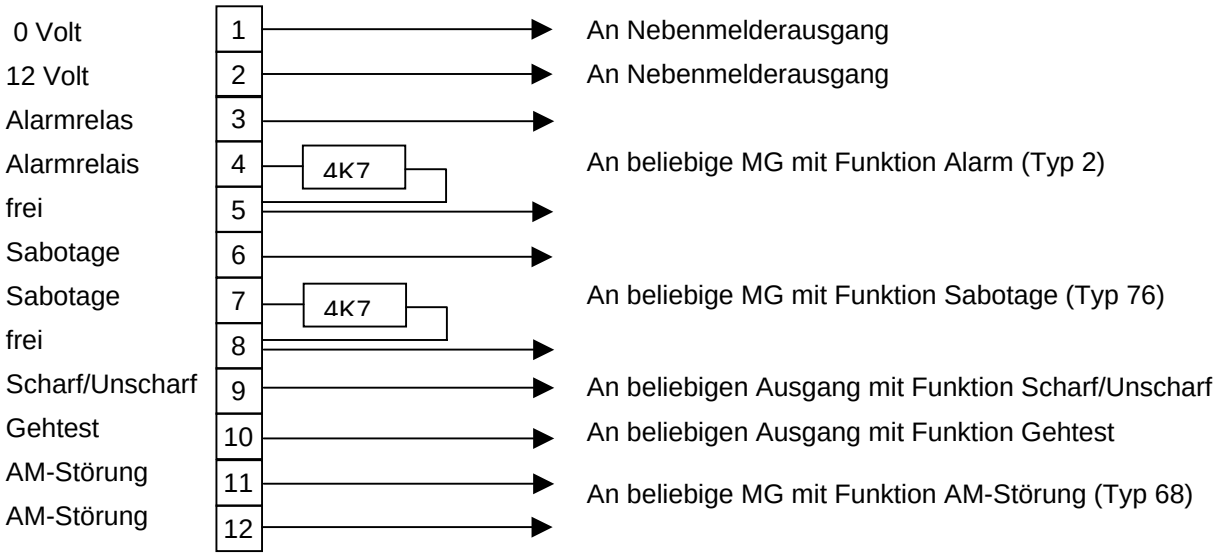
Anschluß von Bewegungsmelder mit Alarmspeicher und Gehtestfunltion



Anschluß von Bewegungsmelder mit Abdecküberwachung

Schalten Sie bei Bewegungsmelder den Störungsausgang an eine MG mit Funktion AM-Melder (Typ 68). Eine Störungsbedingung bzw. ein Abdeckereignis bedingt im unscharfen Zustand die Verhinderung der Scharfschaltung und die Aktivierung der gelben Störungs-LED nach der Codeeingabe. Im scharfen Zustand bewirkt ein Auslösung der AM-Melder Meldegruppe keinen Alarm. Nach unscharfschalten muß der Betreiber mittels der Gehtestfunktion den betreffenden Melder lokalisieren und erst nach Rückstellung der Störungsbedingung durch einen erfolgreichen Gehtest kann der Betreiber den Bereich wieder scharfschalten. Auslösungen der AM-Meldegruppe werden im Speicher der Zentrale registriert.

Anschaltung Störungsrelais / OC-Ausgang an MG-Eingang mit Funktion AM-Melder



Gehtestfunktion für Betreiber einrichten

Die Gehtestfunktion für den Betreiber kann durch das Menü 12 aufgerufen werden. Hierbei ist nachfolgend eine Auswahl aus 2 Optionen erforderlich :

1-Test individuelle MG
2-Gehtest

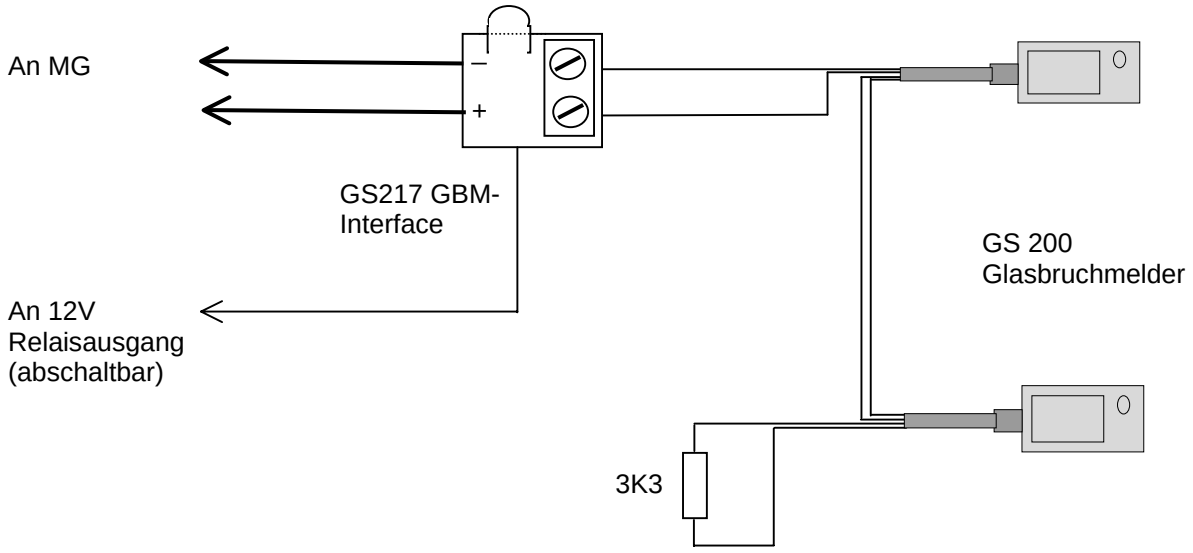
Nach Auswahl einer MG in der Option 1 wird die werkseitig vorprogrammierte Ereignisflagge 71 aktiviert, welche den Ausgang 7 Gehtest ansteuert. Nach Auswahl der MG wird der BDT-Summer bei Auslösung der betreffenden MG aktiviert und in der Anzeige erscheint der Text AKTIV an XX.
Zum Beenden der Gehtestfunktion betätigen Sie die Enter Taste

Bei Auswahl der Option 2 muß nachfolgend noch ein Bereich ausgewählt werden. Nach Auswahl des Bereich muß die ENTER Taste erneut betätigt werden. Der Ausgang 7 Gehtest wird aktiviert und in der Anzeige des Bedienteils erscheint der Text „Ungetestet an 1, 3, 4...16“ als Hinweis welche MG durch den Betreiber noch nicht überprüft wurden. Nach Auslösung der angezeigten MG werden diese aus der Liste entfernt.

Hinweis: Die Liste der zu prüfenden MG kann durch Entfernen der Option „Benutzergehtest“ im Menü 1 MG-Datenbank geändert werden. Weiterhin wird für die Dauer der Gehtestfunktion der Ausgang Blockschloß deaktiviert.
Wird der Test mit der Taste 0 abgebrochen ohne das alle angezeigten MG überprüft wurden, erscheint der Text „Test nicht vollständig“. Dieser Hinweis wird im Ereignisspeicher mit Hinweis auf die nicht überprüften MG festgehalten und kann über die TITAN Software agbgefragt werden.

Anschaltung passiver Glasbruchmelder

Für die Anschaltung passiver Glasbruchmelder ist je MG ein GS217 GBM-Interface erforderlich.
Schalten Sie das Modul wie abgebildet an einen MG. Eingang der ATS-Zentrale oder ATS1203/1204 Erweiterung an und schalten Sie die rote Anschlußader des GS217 an einen Relaisausgang, welcher durch den Betreiber rückstellbar ist (Open 1 Funktion).



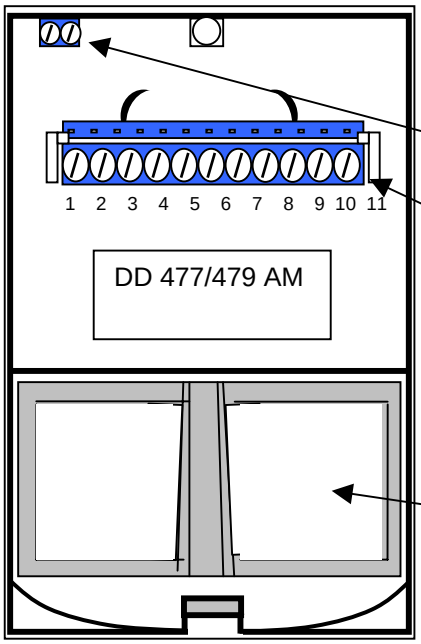
Hinweis: In VdS-Installationen dürfen maximal 20 Glasbruchsensoren an eine Meldegruppe angeschaltet werden.

Eine interne und externe MG-Erweiterung an der Glasbruchsensoren direkt angeschaltet werden können ist voraussichtlich im 1 Quartal 2007 verfügbar.

Rückstellung ausgelöster GBM mittels Bedienteiltasten OPEN+1

Programmieren Sie ein abschaltbares Relais mit der Tastenkombination OPEN+1, indem Sie unter Ereignis an Ausgang anstelle einer Ereignisflagge unter Zeitzone die Softzeitzone 42 zuweisen.
Diese Softzeitzone wird für 5 Sekunden aktiviert, nachdem der Betreiber den Benutzercode gefolgt von der Taste OFF und nachfolgende die Tasten OPEN und 1 zugleich betätigt.

Anschaltbeispiel DD477/497 AM an ATS Einbruchmeldezentrale



2 x freier Verdrahtungsstützpunkt

1 – 11 Anschlußklemmleiste

Spiegeloptik

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

frei

4K7

4K7

ATS-2/3/4000 (Programmierung siehe nächste Seite)

Ausgang 1 (ATS1811)

Ausgang 7 (ATS1811)

Klemme 4 (MG4)

Klemme C (MG4)

Klemme 3 (MG3)

Klemme C (MG3)

Klemme 5 (MG 5)
Klemme C (MG 5)

Steckerleiste J14
AUX Power + (+12V)
AUX Power - (0V)

Erforderliche Programmierung für die Anschaltung des Dualmelders DD477AM / DD497AM

Der Sabotagekontakt des Melders wird in dem vorstehenden Anschaltebeispiel an die Meldegruppe 4 (4/C Steckerleiste J 6/7) angeschaltet. Hierzu muß die MG der Zentrale von der werkseitigen Funktion „Alarm (Typ2) “ auf „Sabotage“(Typ 76) geändert werden.

Das Alarmrelais des Melders wird in dem vorstehenden Anschaltebeispiel an die Meldegruppe 3 (3/C Steckerleiste J6/7) angeschaltet. Sofern die werkseitige Programmierung der Zentrale nicht verändert wurde, kann die Einstellung „Alarm“ belassen werden.

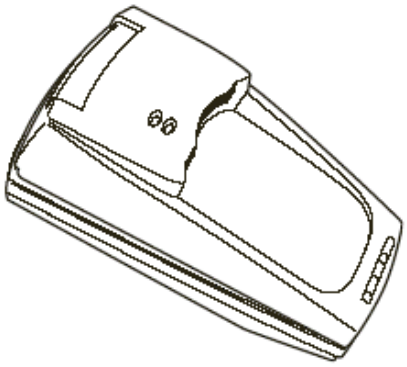
Der Steuereingang „Walktest“ (Gehtest) wird in dem vorstehenden Beispiel auf den Ausgang 7 (ATS18811 Releismodul) der Zentrale aufgeschaltet. Der Ausgang 7 des Relaismoduls muß mit der Funktion „Gehtest (-)“ programmiert werden (DIP-Schalter 6 des Melders in Stellung OFF schalten).

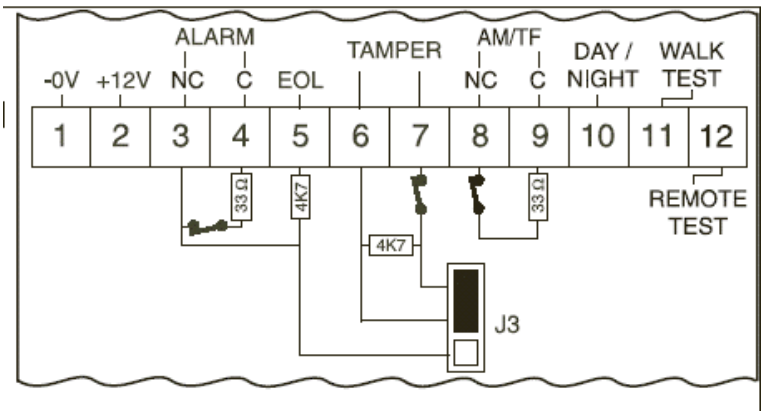
Der Steuereingang „Day/Night“ (Scharf/Unscharf) wird in dem vorstehenden Beispiel auf den Ausgang 1 (Relaismodul ATS1811) aufgeschaltet. Der Ausgang 1 der Zentrale muß mit der Funktion „Scharf/U (-)“ programmiert werden (DIP-Schalter 6 des Melders in Stellung OFF schalten).

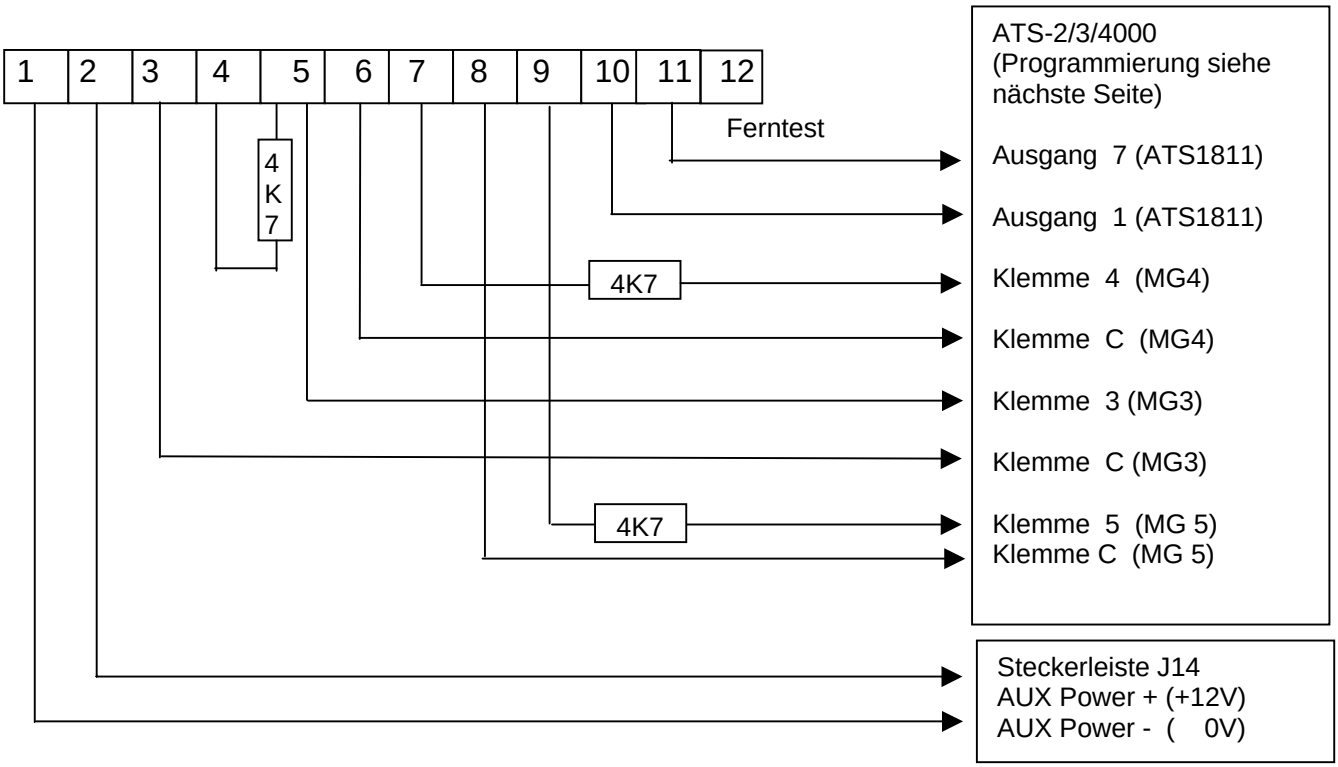
Das Störungsrelais (Abdeckmeldung) des Melders wird in dem vorstehenden beispiel über die Meldegruppe 5 (5/C Steckerleiste J6/7) angeschaltet. Hierzu muß die MG der Zentrale von der werkseitigen Funktion „Alarm (Typ2)“ auf „AM-Melder (Typ 68)“ geändert werden.
Bei einer Störungsbedingung (Abdeckung) öffnet das Relais und versusacht somit die Störungsmeldung „ AM-Störung“ in der Anzeige des Bedienteils.

Weitere Hinweise bezüglich Installation, Konfiguration und Überprüfung des DD477/497AM Melders sind der mitgelieferten Installationsanleitung zu entnehmen.

Anschaltbeispiel VE735AM an ATS Einbruchmeldezentrale







Erforderliche Programmierung für die Anschaltung des Dualmelders VE735AM

Der Sabotagekontakt des Melders wird in dem vorstehenden Anschaltebeispiel an die Meldegruppe 4 (4/C Steckerleiste J 6/7) angeschaltet. Hierzu muß die MG der Zentrale von der werkseitigen Funktion „Alarm (Typ2) “ auf „Sabotage“(Typ 76) geändert werden.

Das Alarmrelais des Melders wird in dem vorstehenden Anschaltebeispiel an die Meldegruppe 3 (3/C Steckerleiste J6/7) angeschaltet. Sofern die werkseitige Programmierung der Zentrale nicht verändert wurde, kann die Einstellung „Alarm“ belassen werden.

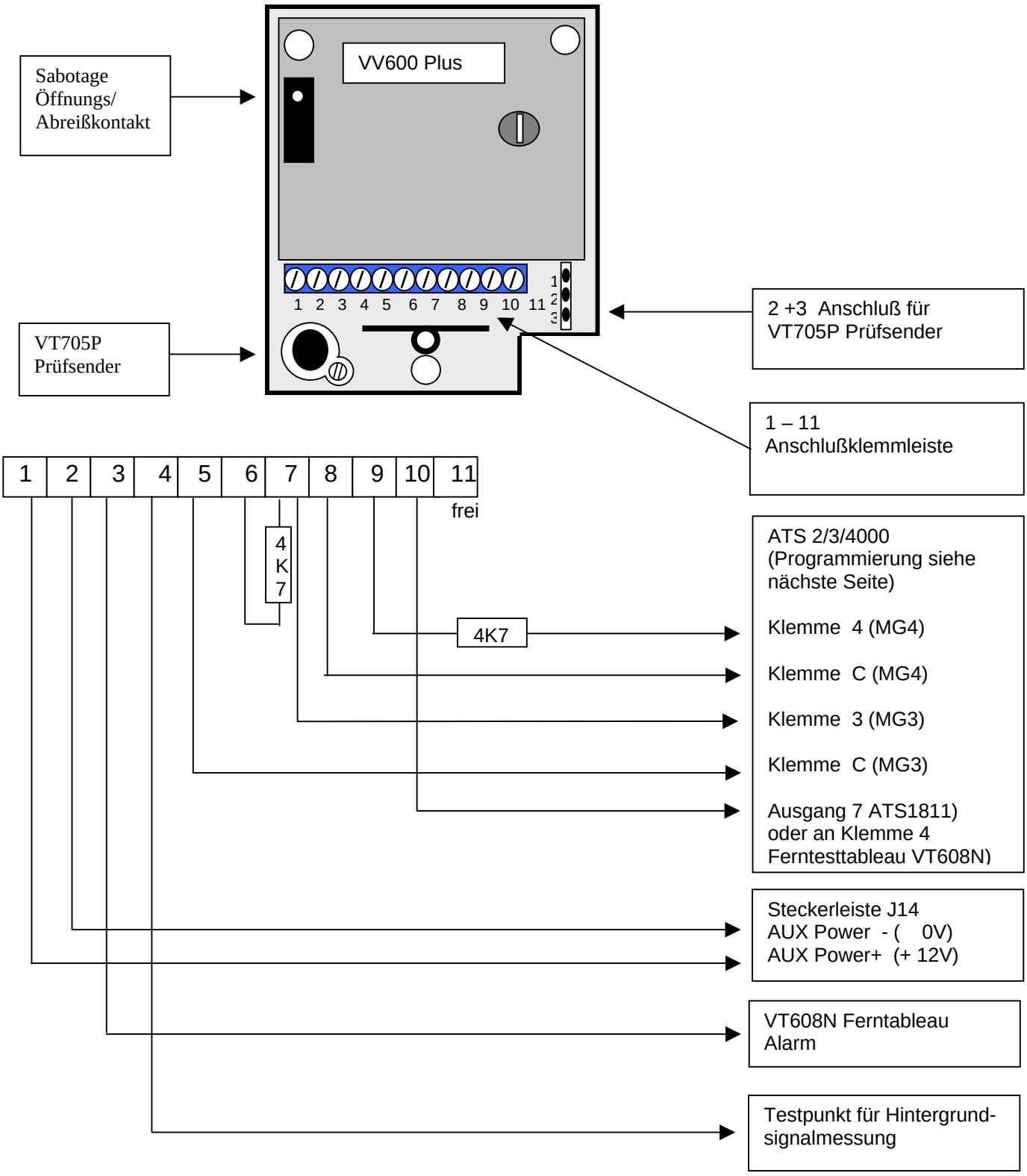
Der Steuereingang „Walktest“ (Gehtest) wird in dem vorstehenden Beispiel auf den Ausgang 7 (ATS18811 Releismodul) der Zentrale aufgeschaltet. Der Ausgang 7 des Relaismoduls muß mit der Funktion „Gehtest (-)“ programmiert werden (DIP-Schalter 6 des Melders in Stellung OFF schalten).

Der Steuereingang „Day/Night“ (Scharf/Unscharf) wird in dem vorstehenden Beispiel auf den Ausgang 1 (Relaismodul ATS1811) aufgeschaltet. Der Ausgang 1 der Zentrale muß mit der Funktion „Scharf/U (-)“ programmiert werden (DIP-Schalter 6 des Melders in Stellung OFF schalten).

Das Störungsrelais (Abdeckmeldung) des Melders wird in dem vorstehenden beispiel über die Meldegruppe 5 (5/C Steckerleiste J6/7) angeschaltet. Hierzu muß die MG der Zentrale von der werkseitigen Funktion „Alarm (Typ2)“ auf „AM-Melder (Typ 68)“ geändert werden.
Bei einer Störungsbedingung (Abdeckung) öffnet das Relais und versusacht somit die Störungsmeldung „ AM-Störung“ in der Anzeige des Bedienteils.

Weitere Hinweise bezüglich Installation, Konfiguration und Überprüfung des VE735AMMelders sind der mitgelieferten Installationsanleitung zu entnehmen.

Anschaltbeispiel VV600 Plus an ATS Einbruchmeldezentrale



Erforderliche Programmierung für die Anschaltung des KSM VV600Plus

Der Sabotagekontakt des KSM wird in dem vorstehenden Anschaltebeispiel an die Meldegruppe 4 (Klemme 4+C) angeschaltet. Hierzu muß die MG der Zentrale von der werkseitigen Funktion „Alarm (Typ2)“ auf „Sabotage(Typ76)“ geändert werden.

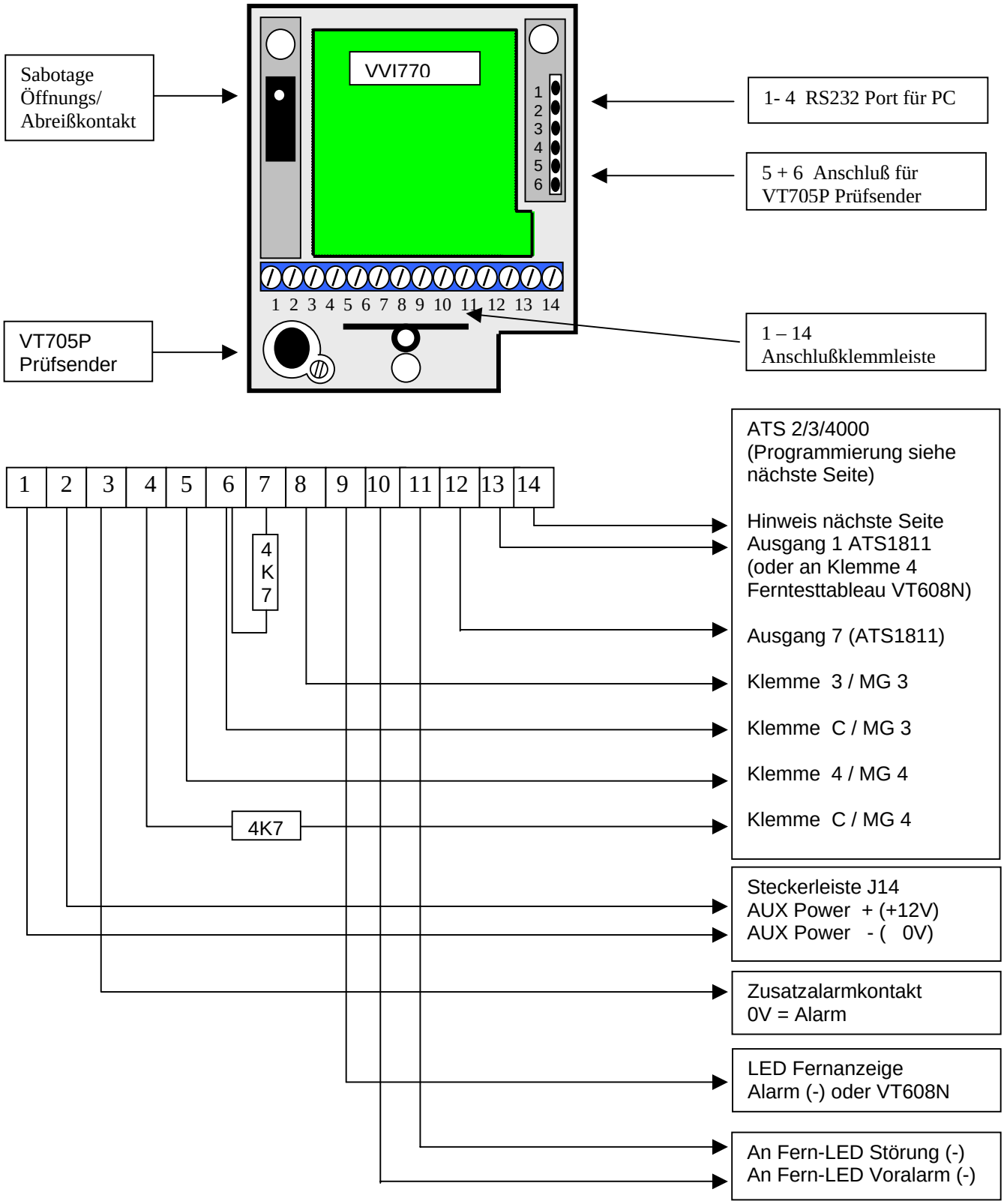
Das Alarmrelais des KSM wird in dem vorstehenden Anschaltebeispiel an die Meldegruppe 3 (Klemme 3+C) angeschaltet. Sofern die werkseitige Programmierung der Zentrale nicht verändert wurde, kann die Einstellung „Alarm“ belassen werden.

Der Steuereingang „Test“ (Ferntest) wird in dem vorstehenden Beispiel auf den Ausgang 7 (ATS1811) Zentrale aufgeschaltet. Der Ausgang 7 des trelaismoduls ATS1811 muß mit der Funktion „Gehtest (-)“ programmiert werden.

Alternativ kann der Steuereingang „Test“ auch an dem Ausgang 4 (Ferntest) des KSM Prüf-und Fernanzeigetableau VT608N angeschaltet werden. Hierzu ist ebenfalls die Anschaltung des Ausgangs „Alarm“ (Klemme 9) des KSM an den gewünschten Eingang (1-8) des Prüftableaus VT608N erforderlich.

Weitere Hinweise bezüglich Installation, Konfiguration und Überprüfung des KSM VV600 Plus sind der mitgelieferten Installationsanleitung zu entnehmen.

Anschaltbeispiel VV700 an ATS Einbruchmeldezentrale



Der Sabotagekontakt des KSM wird in dem vorstehenden Anschaltebeispiel an die Meldegruppe 4 (Klemme 4+C) angeschaltet. Hierzu muß die MG der Zentrale von der werkseitigen Funktion „Alarm(Typ2)“ auf „Sabotage(Typ76)“ geändert werden.

Das Alarmrelais des KSM wird in dem vorstehenden Anschaltebeispiel an die Meldegruppe 3 (Klemme 3+C) angeschaltet. Sofern die werkseitige Programmierung der Zentrale nicht verändert wurde, kann die Einstellung „Alarm“ belassen werden.

Der Steuereingang „Night“ (Scharf/Unscharf) wird in dem vorstehenden Beispiel auf den Ausgang 1 (ATS 1811) aufgeschaltet. Der Ausgang 1 des Relaismoduls muß mit der Funktion „Scharf/Unscharf (-)“ programmiert werden.
(Der Steuereingang „Night“ ermöglicht die Speicherung der Auslösekriterien des VV700. Mittels Laptop und dem Programm SCM 700 kann der Speicher mittels des Verbindungskabels VVI740 ausgelesen werden)

Der Steuereingang „Test“ (Ferntest) wird in dem vorstehenden Beispiel auf den Ausgang 7 (ATS1811) aufgeschaltet. Der Ausgang 7 der Zentrale muß mit der Funktion „Gehtest (-)“ programmiert werden.

Alternativ kann der Steuereingang „Test“ auch an dem Ausgang 4 (Ferntest) des KSM Prüf-und Fernanzeigetableau VT608N angeschaltet werden. Hierzu ist ebenfalls die Anschaltung des Ausgangs „Alarm“ (Klemme 9) des KSM an den gewünschten Eingang (1-8) des Prüftableaus VT608N erforderlich.

Die Klemme 14 dient bei Beschaltung mit 0V zur temporären Reduktion der Empfindlichkeit des VV700 – z.B. bei Aktivierung von Motoren bei der Geldausgabe von GAA etc.

Eine detailierte Beschreibung der Anschlußklemmen des VV700 liegt der jeweilig installierten Relaisbaugruppe (VVI760 bzw. VVI770) bei. Weitere Hinweise bezüglich Installation, Konfiguration und Überprüfung des KSM VV700 sind der mitgelieferten Installationsanleitung zu entnehmen.

TECHNISCHE DATEN

1. Netzanschluß			
Netzspannung	230 VAC +/- 10 % 50 Hz +/- 10 % – 58 VA		
Stromaufnahme bei 230 VAC	250 mA max. (ATS2604/3604/4604)		
Versorgungsspannung Zentrale (AC:J17)	23 VAC typisch		
2. Netzteil-Spezifikationen			
Versorgungsspannung Netzteil	13,8 VDC +/- 0,2 V		
Stromabgabe Netzteil	3,0 A max. bei 13,8 VDC +/- 0,2 V		
Nebenmelderausgang Netzteil (AUX POWER J 14)	13,8 VDC +/- 500 mA max. Hinweis: Maximale Dauerstromabgabe für die Versorgung von externen Baugruppen im Nicht-Alarmfall.		
Batterie Spannungsausgang	13,8 VDC +/- 0,2 V / 1300 mA max.		
Batterietyp	Bleigel-Batterie 25 Ah / 12 V nom. (Typ BS129)[1]		
Stromaufnahme Zentrale	200 mA bei 13,8 VDC +/- 0,2 V		
3. Allgemeine Spezifikationen			
Anzahl der Codekombinationen	Von 10.000 (4-stellig) bis 1 Billion (9-stellig)		
Abschlusswiderstand	4,7 KOhm, 55 0,25 W (Standard), 10 KOhm, 2,2 KOhm		
Ausgänge auf Zentralenplatine *Hinweis: Siehe auch Allgemeine Installationhinweise*	Programmierbares Relais (J9) / Ausgang 3	NC/NO Relais	Schaltleistung 2 A bei 13,8 VDC
	Ext.-Sirene 1 und 2 Ausgang 15 und 16	Transistorausgang überwacht 2,7 KOhm	Schaltleistung 1 A bei 13,8 VDC
	Blitzlampe Ausgang 2	Transistorausgang überwacht 2,2 KOhm	Schaltleistung 1 A bei 13,8 VDC
Abschaltbarer Versorgungsausgang	Schaltbarer Nebenmelder-Ausgang 251 (SW+/SW: J14)	Transistorausgang	Schaltleistung 1 A bei 13,8 VDC
Gehäuse	Zentrale Abmessungen: ATS2104/3104: 315x388x85 mm ATS2604/3604: 475x460x160 mm AS4604: 475x460x160 mm Zusatznetzteil ATS1203: 315x445x85 mm ATS1204: 475x460x160mm	Farbe: Beige	
Umgebungsbedingungen VdS-Umweltklasse 2	Betriebstemperatur	-10° bis + 55° C	
	Luftfeuchtigkeit	95 % nicht kondensierend	
	IP-Schutzklasse	IP30	

4. Sicherungen		
F0	Blitzlampe	1 A, flink 20 x 5
F1	Sirene 2	1 A, flink 20 x 5
F2	Sirene 1	1 A, flink 20 x 5
F3	System-Datenbus	1 A, flink 20 x 5
F4	Nebenmelderausgang und (SW+/SW-)	1 A, flink 20 x 5
F5	Notstrombatterie	3,15 A, flink 20 x 5
	Netzsicherung*	0,63A, flink 20 x 5

*Die Netzsicherung ist Teil der Netzanschlussklemmleiste

WARNUNG! Vor Entfernen der Netzsicherung muss die Netzspannung abgeschaltet werden (siehe Seite 2)!

[1] Die Spezifikationen sind von der Batteriekapazität abhängig. In der oben stehenden Tabelle ist die Type BS129 als Beispiel aufgeführt.

5. Stromaufnahme der Baugruppen (ca. Werte)		
ATS2604N	Zentrale	120 mA
ATS3604N	Zentrale	120 mA
ATS4604N	Zentrale	200 mA
ATS1203N	AME mit Netzteil	75 mA
ATS1204N	AME mit Netzteil	75 mA
ATS1100	Bedienteil 2- zeilig	75 mA
ATS1105	Bedienteil 2- zeilig mit Leseranschluß	78 mA
ATS1110	Bedienteil 2-zeilig	35 mA
ATS1111	Bedienteil 4 -zeilig	35 mA
ATS1115	Bedienteil 2 – zeilig mit Prox-Leser	90 mA
ATS1116	Bedienteil 4 – zeilig mit Prox-Leser	90 mA
ATS1190	Eingabeeinrichtung	30 mA
ATS1192	Eingabeeinrichtung	30 mA
ATS1197	Eingabeeinrichtung mit Tastatur	45 mA
ATS1202	Interne MG-Erweiterung	10 mA
ATS1210	Externe MG-Erweiterung	45 mA
ATS1211	Externe MG-Erweiterung	45 mA
ATS1220	Externe MG-Erweiterung	45 mA
ATS1740	RS485 Datenbus Isolator/Verstärker	72 mA
ATS1744	RS485 Datenbus Entkoppler	15 mA
ATS1810	4-fach Relaismodul	Stand by 0 mA, je aktives Relais 25mA (100mA max)
ATS1811	8-fach Relaismodul	50 mA
ATS1820	16-fach OC-Ausgangsplatine	40 mA
ATS1821	8 –fach OC-Ausgangsplatine	20 mA
ATS1840	8-fach Sicherungsplatine	5 mA
ATS7123	ISDN Bus-Wählgerät	120 mA

Beispielberechnung der Stromaufnahme für ein durchnittliches System bestehend aus:

1 x ATS 4604N Zentrale	200 mA
2 x ATS1111 Bedienteil	70 mA
1 x ATS1744 Busentkoppler	15 mA
1 x ATS7123 ISDN-Wählgerät	120mA
Gesamt	405

Bei Verwendung von 2 x 25 Ah Batterien (50.000mA) und einer Überbrückungszeit von 60 Stunden stehen max. 833mA zur Verfügung. Abzüglich des Anlagenstroms stehen für externe Verbraucher (833 – 405) somit 428 mA zur Verfügung.

Hierbei ist noch die Stromaufnahme der Externsignalgeber zu berücksichtigen (1 Alarm mit 30 minütiger Aktivierung der Blitzlampe). Die tatsächliche Stromaufnahme muß bei VdS-Installationen gemessen und in das Insatallationsattest eingetragen werden.

Verwenden Sie bei Nichterreichen der geforderten Überbrückungszeiten ein oder mehrere ATS1203 oder ATS 1204 AME's mit Netzteil.

Hinweis: Das Netzteil wurde mit einem 25 Ah Batterietyp geprüft und anerkannt. Bei Einsatz von baugleichen Typen mit höheren Kapazitäten (Ausführung mit 26Ah bzw. 28 Ah), darf in VdS-Installtionen nur mit dem Wert 25Ah bzw. bei Einsatz von 2 Batterien mit 2 x 25 Ah die Überbrückungsdauer berechnet werden.

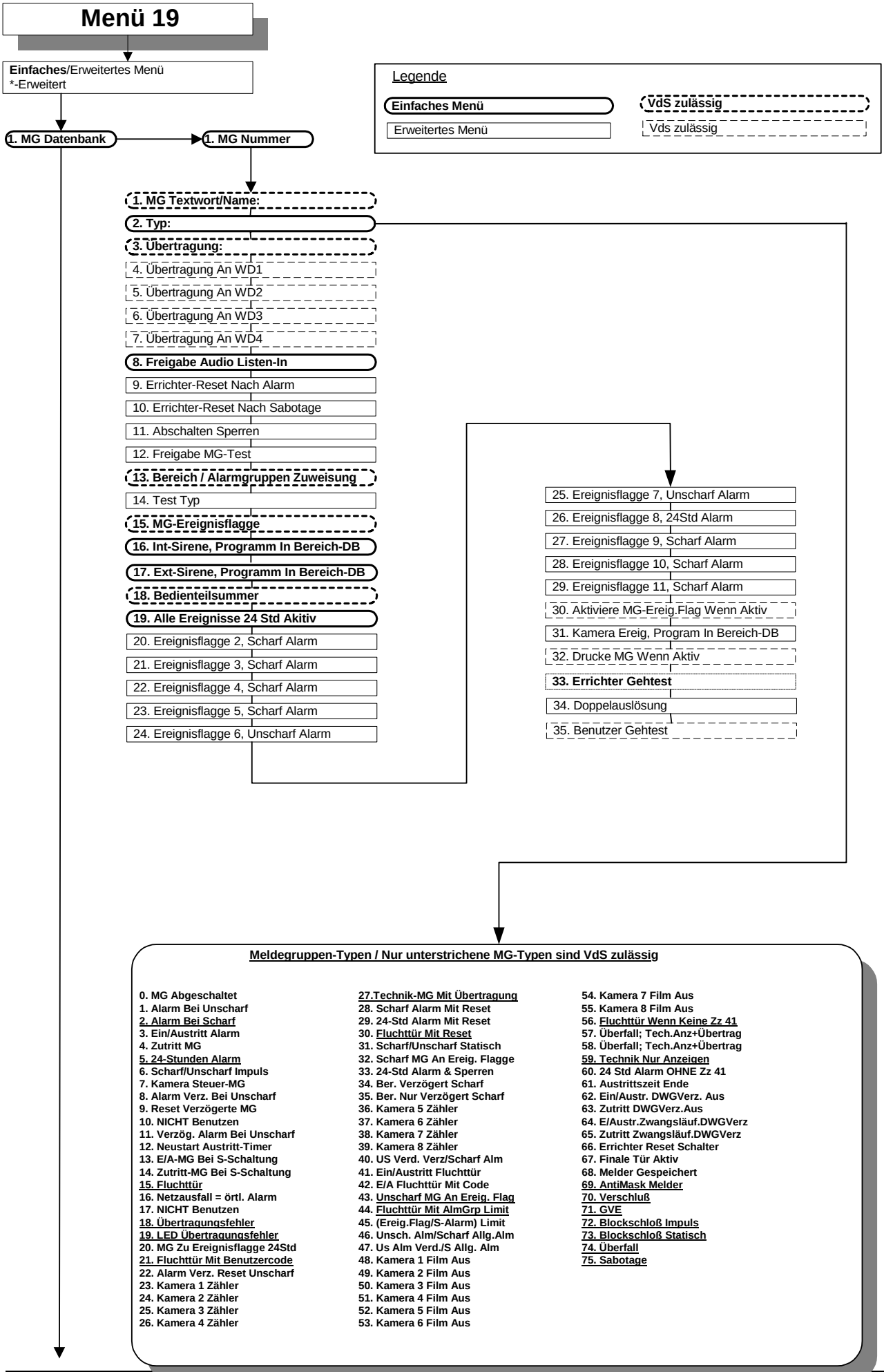
4. Anhang 1 Werkseitige Grundeinstellung

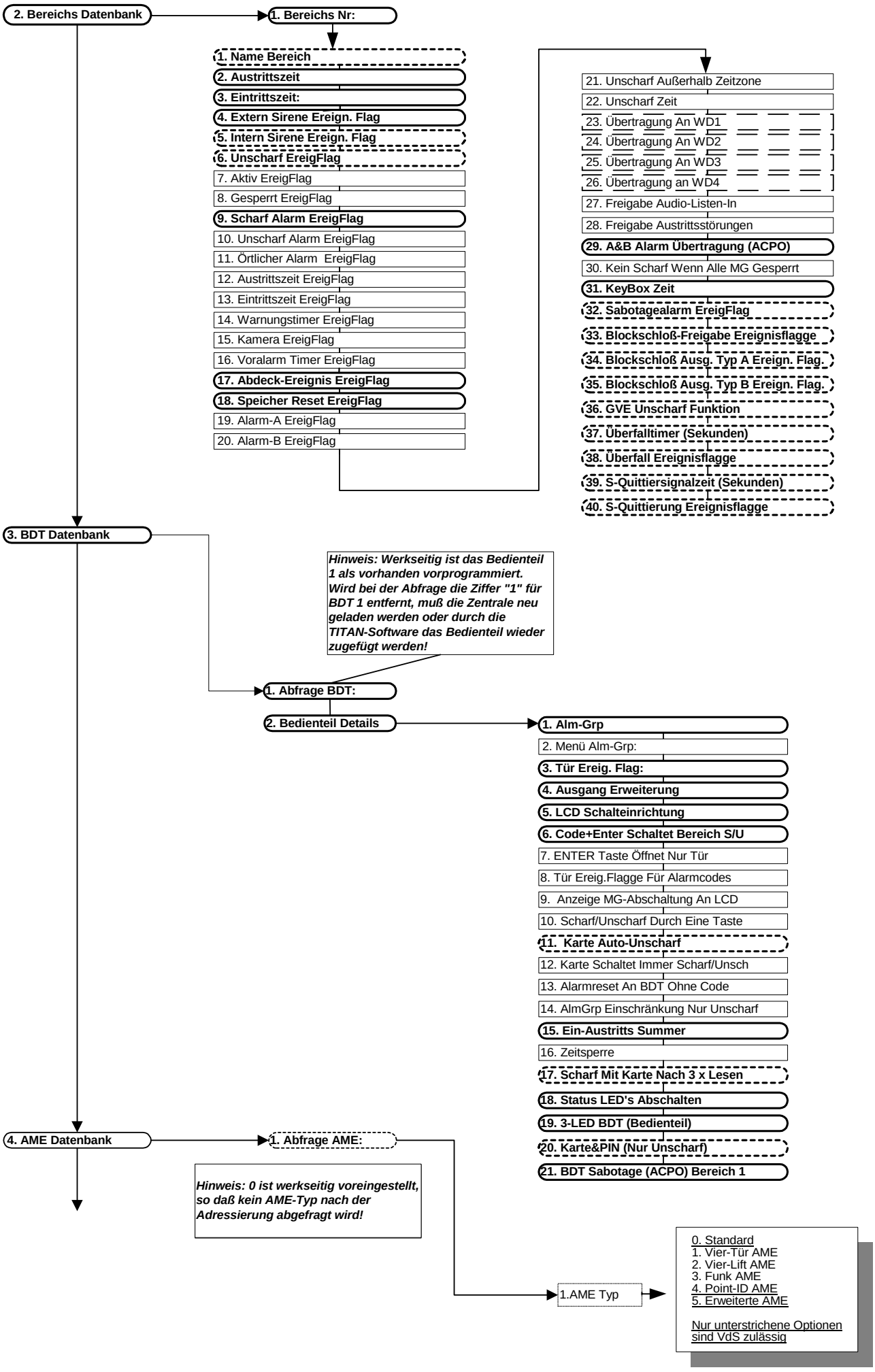
Benutzer und Programmiercodes		
Code 1	Master-Benutzer	1122
Code 50	Errichter-Programmiercode	1278
TITAN	ADVISOR MASTER	998765
Meldegruppen		
MG 1	Verschluß (Typ 71)	4K7
MG 2	Blockschloß staisch(Typ 74)	9K4 (unscharf) / 4K7 (scharf)
MG 3 – 16	Alarm (Typ 2)	4K7
MG 16 - xxx	Abgeschaltet (Typ 0)	4K7
Ausgänge		
AG 1	Scharf/Unscharf	Ereignisflagge 20
AG 2	Blitzlampe	Ereignisflagge 2
AG 2	Blockschloßfreigabe	Ereignisflagge 36
AG 4	Quittiersummer	Ereignisflagge 52
AG 5	Sammelstörung	Ereignisflagge 68 – AG in Ruhe aktiv
AG 6	Sammelalarm (Einbruch, Sabo, Überfall)	Ereignisflagge 70 – AG in Ruhe aktiv
AG 7	Gehtest	Ereignisflagge 71
AG 8	Prozessorstörung	Keine Ereignisflagge – AG in Ruhe aktiv
AG 15	Externsirene 1	Ereignisflagge 1
AG 16	Externsirene 2	Ereignisflagge 1
Hinweis	Die Ausgänge 1-8 können erst nach Installation einer ATS1811 Relaiserweiterung verwendet werden	
Systemoptionen		
Teil 1	Anzahl der Ausgangserweiterungen = 0	Programmieren Sie je nach Anzahl der installierten ATS1811 Relaismodule den Wert 1, 2, 3
Teil 1	Überfall unter Zwang + 1	Erhöhung des Benutzercodes um den Wert 1
Teil 2	Dual-MG = AUS	Differential Auswertung der MG mit 1 Widerstand 4K7
	VdS-Modus = AN	**Darf in VdS-Installationen nicht abgeschaltet werden**
	Störung/Alarmanzeige* = AN	Anzeige von Störungen und Alarm nur nach Codeingabe
	Bereichsabhängigkeit = AN	Kann auch bei VdS-Modus AN ausgeschaltet werden
	BDT-Bereich Anzeigeneinschränkung*=AN	Anzeige von MG an BDT nur für einen Bereich möglich
	BDT-LCD Anzeige sperren *= AN	Freigabe der LCD-Anzeige nur nach Codeingabe
	Errichterreset bei Systemalarm = AN	Fordert Errichter-Rückstellung nach RS485 Bussstörung
	Errichterreset bei Systemsabotage = AN	Fordert Errichter-Rückstellung nach Systemsabotage
	Errichter Dualcode = AN	Fordert Benutzercode bei Aufruf Programmiermodus
	MG-Erweiterung 17-32 installiert = AUS	Muß bei Installation von ATS1202 aktiviert werden
	* Option ist mit VdS Modus gekoppelt und kann nicht bei VdS Modus AN abgeschaltet werden	
Bereichs Datenbank		
Bereich 1- 16	Bereichsbezogene Ereinisflaggen = AN	S/U, Blockschloß, S-Summer, Alarm, Überfall
Bedienteil Datenbank (BDT-Datenbank)		
Bereich 1	Abfrage LCD-Bedienteil 1 = AN	Zuweisung zu Bereich 1 / Alarmgruppe 30
Bereich 2 - 16	Abfrage der Bedienteile 2-16	Wenn vorhanden, Abfrage einschalten
Abgesetzte MG-Erweiterungs Datenbank (AME-Datenbank)		
AME 1-15	Abfrage des MG-Erweiterung = AUS	Wenn vorhanden, Abfrage einschalten und Typ wählen
Makro-Logik		
Makro 1	Steuerung für Sperrlement 1 = AN	Ereignisflagge 73

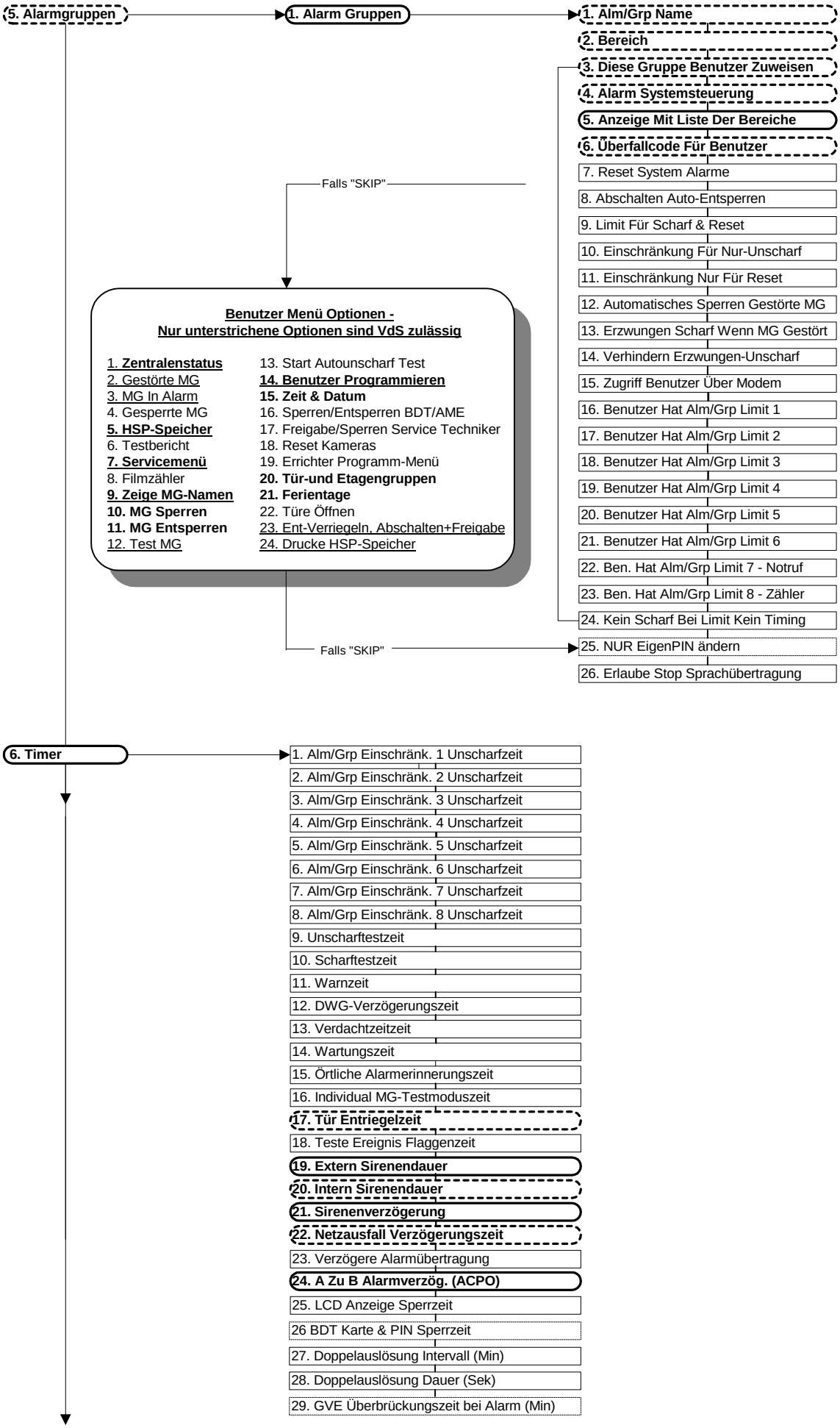
5. Anhang 2 Checkliste für VdS-Installationen

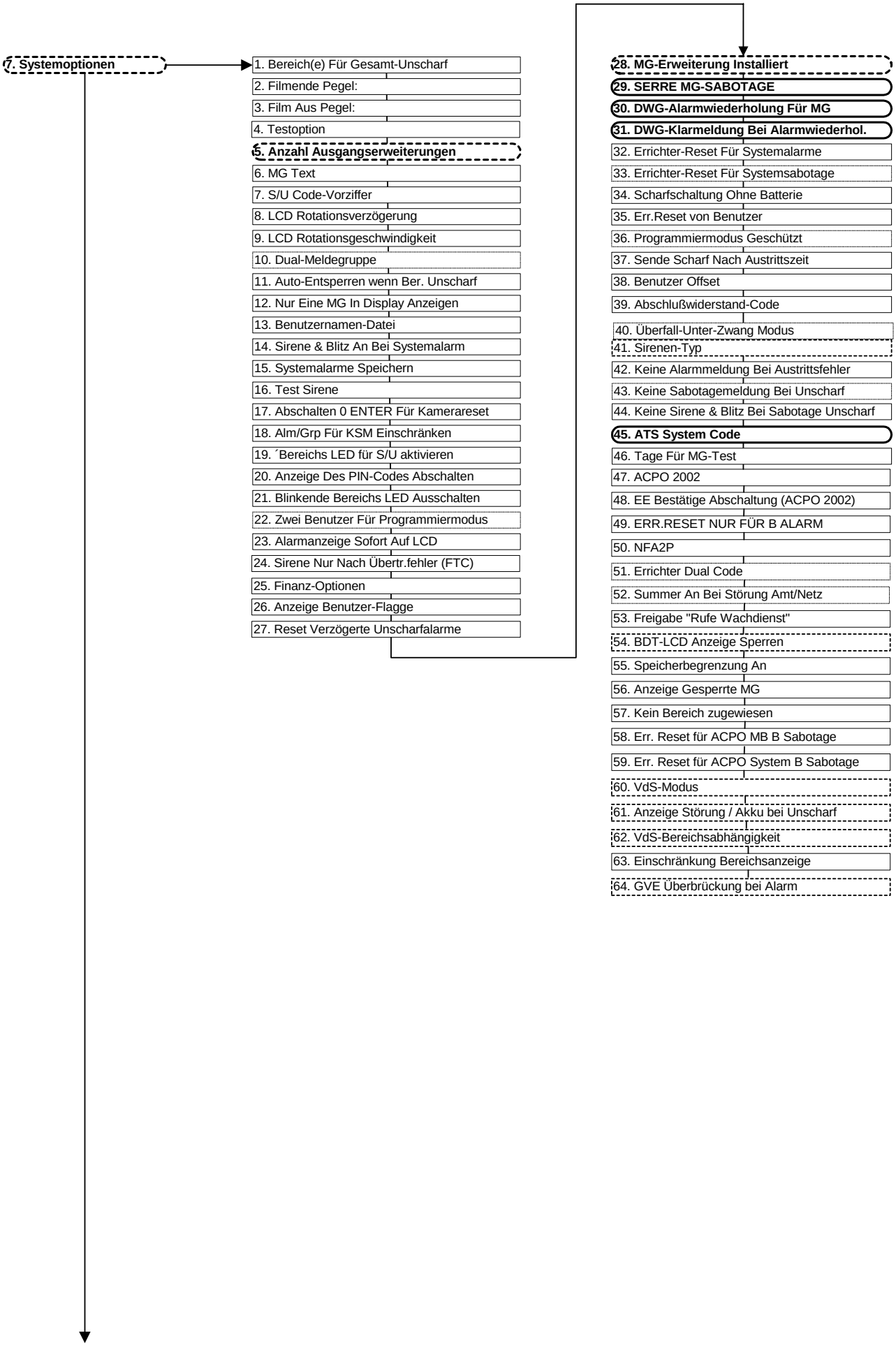
Bei VdS-Installationen sind die nachfolgenden Einstellungen zu überprüfen bzw einzustellen:		
VdS-Modus Errichter Dualcode	An An	Systemoptionen Teil 2 Aufruf der Programmierung nur mit Errichter und Betreibercode möglich
B1 Abhängigkeit	AUS	*Bei mehr als einem Sicherungsbereich muß die Zentrale in dem Bereich 1 installiert werden. Für den Bereich ist ein Blockschloß mit Auf-und Zuschleißsperre erfforderlich und die Option B1 Abhängigkeit ist einzuschalten. Somit können andere Bereiche erst nach der Scharfschaltung des Zentralenbereichs 1 scharfgeschaltet werden. Umgekehrt müssen erst alle anderen Bereich unscharfgeschaltet werden, bevor der Zentralenbereich 1 unscharf geschaltet werden kann.*
ATS111X	LCD-Bedienteil	Je Bereich ist mindestens ein LCD-Bedienteil vorzusehen. Bedienteilen dürfen nur die VdS-Alarmgruppen 30-45 zugewiesen werden.
ATS 119X	Eingabeeinrichtung	Je Zugang mit Eingabeeinrichtung muß ein Sperrelement (Typ SP8320) vorgesehen erfolgen, daß eine Betätigung des Riegelkontakts das Sperrelement nur bei unscharf möglich ist . Verwenden Sie hierzu die Makrofunktion 1 bzw. Makro 2 etc. Der ausgefahrene Zustand des Sperrrigels muß durch eine Verschluß-MG überwacht werden. Die Anschaltung der Versorgungsspannung der EE muß über eine separate Sicherung erfolgen. Verwenden Sie hierzu die Baugruppen ATS 1744 (4-fach Busentkoppler) oder ATS 1840 (8-fach Sicherungsplatine)
ATS1202	Int. MG-Erweiterung	Muß unter Systemoptionen Teil 2 angemeldet werden. Programmieren Sie die DIP-Schalter entsprechend der Anzahl der Erweiterungen bzw. dem Zentralentyp.
ATS1203/1204	AME mit Netzteil	Beachten Sie die maximal zulässige Anzahl der Anlagenteile (128) sowie die zulässigen Batterietypen BS129 (max. 25AH) .
ATS1210/1211	AME ohne Netzeil	*Beachten Sie die maximal zulässige Anzahl der Anlagenteile (128). An dem Ausgangsstecker J 4 dürfen keine Ausgänge direkt beschaltet werden. Nur in Verbindung mit einem Relaismodul dürfen die Ausgänge verwendet werden. Hierbei muß die AME mit der Relaisbaugruppe in ein überwachtes Zusatzgehäuse (ATS1647 oder DH9204) nstalliert werden.*
ATS 1475/1477	Smartcard	Weisen Sie jeder Karte/Anhänger eine Alarm und Türgruppe zu. In Verbindung mit der ATS1197 Eingabeeinrichtung ist je Transponder ein gültiger 6-stelliger Benutzercode für die Unscharfschaltung erfoderlich.
ATS1740	BUS-Isolator	*Diese Baugruppe dient zur galvanischen Entkopplung des RS485 Datenbus bei Anschaltung von AME`s mit Netzteilen anderen Gebäudeteilen und muß in der abgesetzten AME installiert werden. Hinweis: Die Baugruppe muß nicht angemeldet werden und wird indirekt über den RS485 Bus überwacht*
ATS1744	Bus-Entkoppler	Bei Anlagen mit mehr als einem Bereich muß der ATS1744 Bus-Entkoppler mindestens 1 x vorgesehen werden. Bei Analagen mit mehr als 4 Bereichen ist die Baugrupppe 2 x bei Analagen mit mehr als 8 Bereichen 3 x vorzusehen.
ATS1810	4-fach Relaismodul	Diese Baugruppe muß nicht als Ausgangserweiterung angemeldet werden. Bitte beachten Sie, daß diese nicht zusammen mit ATS1811, 1820, 1821 verwendet werden kann.
ATS1811	8-fach Relaismodul	*Diese Baugruppe muß als Ausgangserweiterung in den Systemoptionen Teil 2 angemeldet werden. Bei Verwendung von 2 Modulen (Daisy-Chain Anschaltung) muß als Anzahl der Erweiterungen 2 eingetragen werden etc.*
ATS1820	16-fach OC-Erweiterung	*Diese Baugruppe muß als Ausgangserweiterung in den Systemoptionen Teil 2 als 2 Erweiterungen angemeldet werden. Bei Verwendung von 2 Modulen (Daisy-Chain Anschaltung) muß als Anzahl der Erweiterungen 4 eingetragen werden. Die Anschaltung externer LED's darf nur mit einer maximalen Leitungslänge von 3 m erfolgen.*
ATS1821	8-fach OC	*Diese Baugruppe muß als Ausgangserweiterung in den Systemoptionen Teil 2 angemeldet werden und dient zur Anschaltung einer DWG-Platine innerhalb des Zentralengehäuses. Es dürfen keine externen DWG's mit dieser Baugruppe angesteuert werden, da keine überwachte Anschaltung der DWG-Eingänge möglich ist.*
ATS1840	8-fach Sicherungs-platine	*Diese Baugruppe bietet 8 separat abgesicherte Nebenmelderausgänge. Der Ausfall einer Sicherung kann durch Anschaltung des MG-Störungsausgangs „OUT" an eine MG der Zentrale oder Zusatznetzteil signalisiert werden. Die Gesamtstromabgabe ist durch die Sicherung des Nebenmelderausgangs der Zentrale/Zusatznetzteil auf 1 A begrenzt.*

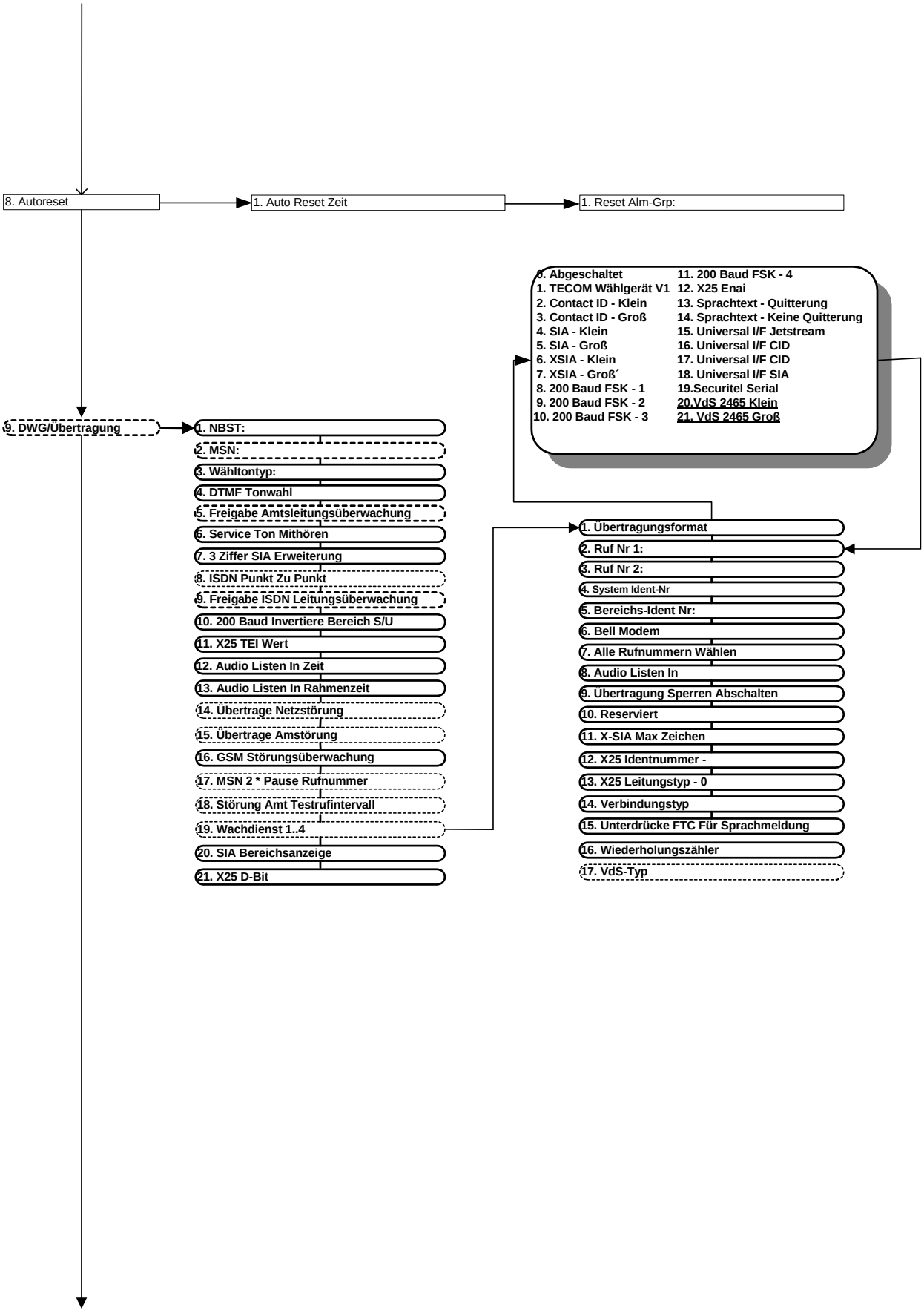
6. Anhang 3 Programmierübersicht

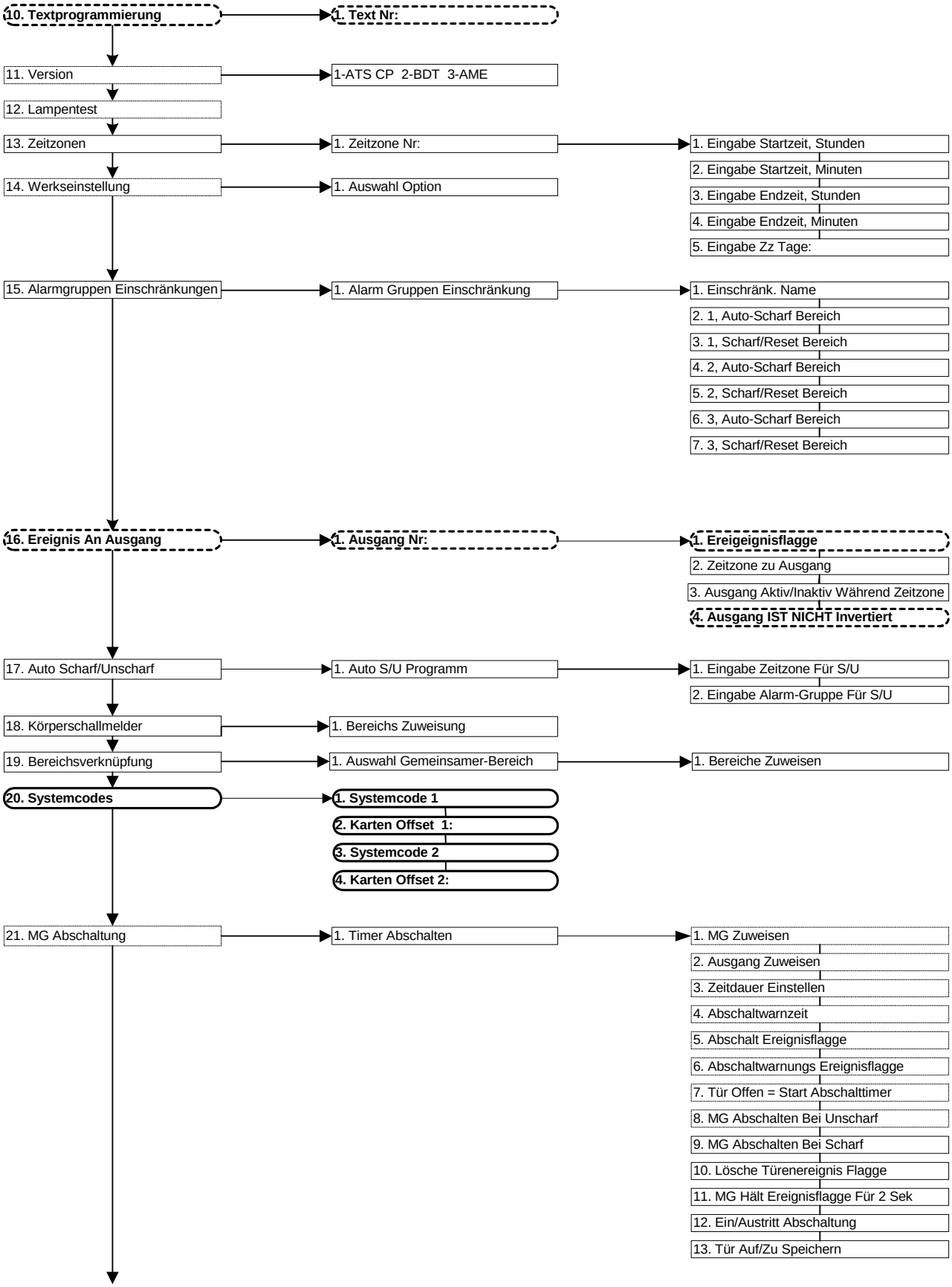


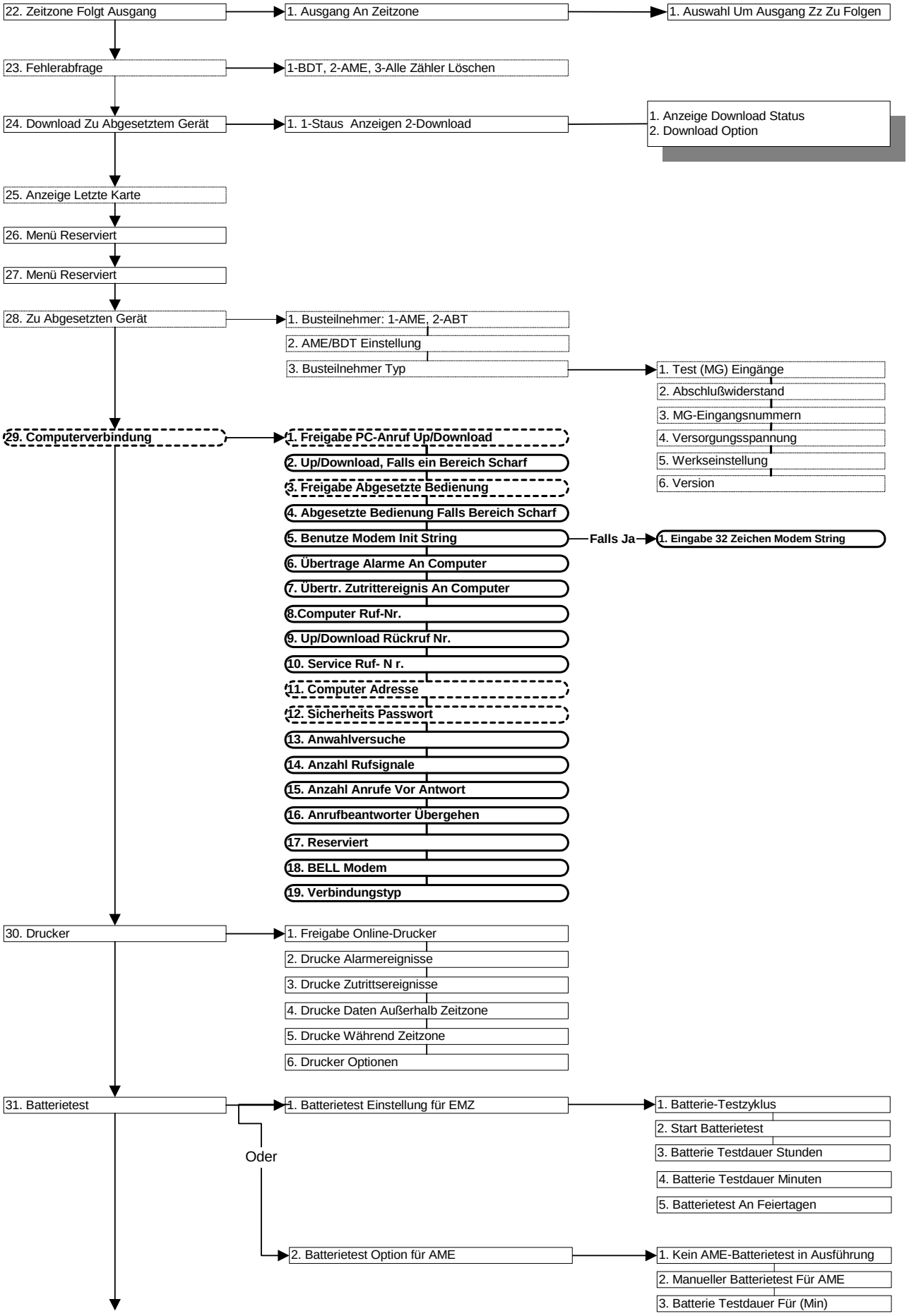

2. Bereichs Datenbank
1. Bereichs Nr:
1. Name Bereich
2. Austrittszeit
3. Eintrittszeit:
4. Extern Sirene Ereign. Flag
5. Intern Sirene Ereign. Flag
6. Unscharf EreigFlag
7. Aktiv EreigFlag
8. Gesperrt EreigFlag
9. Scharf Alarm EreigFlag
10. Unscharf Alarm EreigFlag
11. Örtlicher Alarm EreigFlag
12. Austrittszeit EreigFlag
13. Eintrittszeit EreigFlag
14. Warnungstimer EreigFlag
15. Kamera EreigFlag
16. Voralarm Timer EreigFlag
17. Abdeck-Ereignis EreigFlag
18. Speicher Reset EreigFlag
19. Alarm-A EreigFlag
20. Alarm-B EreigFlag
21. Unscharf Außerhalb Zeitzone
22. Unscharf Zeit
23. Übertragung An WD1
24. Übertragung An WD2
25. Übertragung An WD3
26. Übertragung an WD4
27. Freigabe Audio-Listen-In
28. Freigabe Austrittsstörungen
29. A&B Alarm Übertragung (ACPO)
30. Kein Scharf Wenn Alle MG Gesperrt
31. KeyBox Zeit
32. Sabotagealarm EreigFlag
33. Blockschloß-Freigabe Ereignisflagge
34. Blockschloß Ausg. Typ A Ereign. Flag.
35. Blockschloß Ausg. Typ B Ereign. Flag.
36. GVE Unscharf Funktion
37. Überfalltimer (Sekunden)
38. Überfall Ereignisflagge
39. S-Quittiersignalzeit (Sekunden)
40. S-Quittierung Ereignisflagge
3. BDT Datenbank
Hinweis: Werkseitig ist das Bedienteil 1 als vorhanden vorprogrammiert. Wird bei der Abfrage die Ziffer "1" für BDT 1 entfernt, muß die Zentrale neu geladen werden oder durch die TITAN-Software das Bedienteil wieder zugefügt werden!
1. Abfrage BDT:
2. Bedienteil Details
1. Alm-Grp
2. Menü Alm-Grp:
3. Tür Ereig. Flag:
4. Ausgang Erweiterung
5. LCD Schalteinrichtung
6. Code+Enter Schaltet Bereich S/U
7. ENTER Taste Öffnet Nur Tür
8. Tür Ereig.Flagge Für Alarmcodes
9. Anzeige MG-Abschaltung An LCD
10. Scharf/Unscharf Durch Eine Taste
11. Karte Auto-Unscharf
12. Karte Schaltet Immer Scharf/Unsch
13. Alarmreset An BDT Ohne Code
14. AlmGrp Einschränkung Nur Unscharf
15. Ein-Austritts Summer
16. Zeitsperre
17. Scharf Mit Karte Nach 3 x Lesen
18. Status LED's Abschalten
19. 3-LED BDT (Bedienteil)
20. Karte&PIN (Nur Unscharf)
21. BDT Sabotage (ACPO) Bereich 1
4. AME Datenbank
1. Abfrage AME:
Hinweis: 0 ist werkseitig voreingestellt, so daß kein AME-Typ nach der Adressierung abgefragt wird!
1.AME Typ
0. Standard
1. Vier-Tür AME
2. Vier-Lift AME
3. Funk AME
4. Point-ID AME
5. Erweiterte AME
Nur unterstrichene Optionen sind VdS zulässig

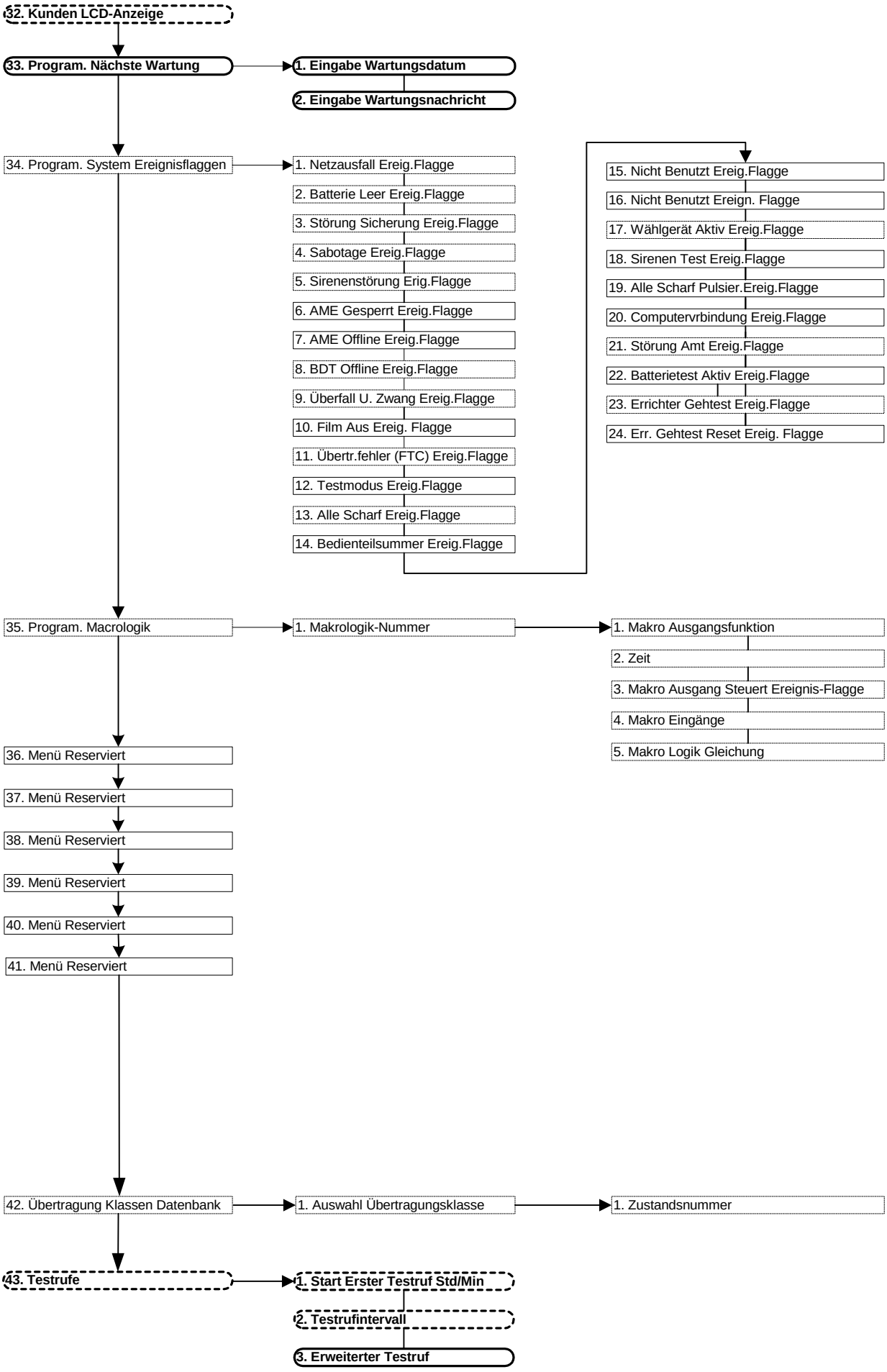

5. Alarmgruppen
1. Alarm Gruppen
1. Alm/Grp Name
2. Bereich
3. Diese Gruppe Benutzer Zuweisen
4. Alarm Systemsteuerung
5. Anzeige Mit Liste Der Bereiche
6. Überfallcode Für Benutzer
7. Reset System Alarme
8. Abschalten Auto-Entsperren
9. Limit Für Scharf & Reset
10. Einschränkung Für Nur-Unscharf
11. Einschränkung Nur Für Reset
12. Automatisches Sperren Gestörte MG
13. Erzwungen Scharf Wenn MG Gestört
14. Verhindern Erzwungen-Unscharf
15. Zugriff Benutzer Über Modem
16. Benutzer Hat Alm/Grp Limit 1
17. Benutzer Hat Alm/Grp Limit 2
18. Benutzer Hat Alm/Grp Limit 3
19. Benutzer Hat Alm/Grp Limit 4
20. Benutzer Hat Alm/Grp Limit 5
21. Benutzer Hat Alm/Grp Limit 6
22. Ben. Hat Alm/Grp Limit 7 - Notruf
23. Ben. Hat Alm/Grp Limit 8 - Zähler
24. Kein Scharf Bei Limit Kein Timing
25. NUR EigenPIN ändern
26. Erlaube Stop Sprachübertragung
Falls "SKIP"
Falls "SKIP"
Benutzer Menü Optionen -
Nur unterstrichene Optionen sind VdS zulässig
1. Zentralenstatus
2. Gestörte MG
3. MG In Alarm
4. Gesperrte MG
5. HSP-Speicher
6. Testbericht
7. Servicemenü
8. Filmzähler
9. Zeige MG-Namen
10. MG Sperren
11. MG Entsperren
12. Test MG
13. Start Autounscharf Test
14. Benutzer Programmieren
15. Zeit & Datum
16. Sperren/Entsperren BDT/AME
17. Freigabe/Sperren Service Techniker
18. Reset Kameras
19. Errichter Programm-Menü
20. Tür-und Etagengruppen
21. Ferientage
22. Türe Öffnen
23. Ent-Verriegeln, Abschalten+Freigabe
24. Drucke HSP-Speicher
6. Timer
1. Alm/Grp Einschränk. 1 Unscharfzeit
2. Alm/Grp Einschränk. 2 Unscharfzeit
3. Alm/Grp Einschränk. 3 Unscharfzeit
4. Alm/Grp Einschränk. 4 Unscharfzeit
5. Alm/Grp Einschränk. 5 Unscharfzeit
6. Alm/Grp Einschränk. 6 Unscharfzeit
7. Alm/Grp Einschränk. 7 Unscharfzeit
8. Alm/Grp Einschränk. 8 Unscharfzeit
9. Unscharftestzeit
10. Scharftestzeit
11. Warnzeit
12. DWG-Verzögerungszeit
13. Verdachtzeitzeit
14. Wartungszeit
15. Örtliche Alarmerinnerungszeit
16. Individual MG-Testmoduszeit
17. Tür Entriegelzeit
18. Teste Ereignis Flaggenzeit
19. Extern Sirenendauer
20. Intern Sirenendauer
21. Sirenenverzögerung
22. Netzausfall Verzögerungszeit
23. Verzögere Alarmübertragung
24. A Zu B Alarmverzög. (ACPO)
25. LCD Anzeige Sperrzeit
26 BDT Karte & PIN Sperrzeit
27. Doppelauslösung Intervall (Min)
28. Doppelauslösung Dauer (Sek)
29. GVE Überbrückungszeit bei Alarm (Min)

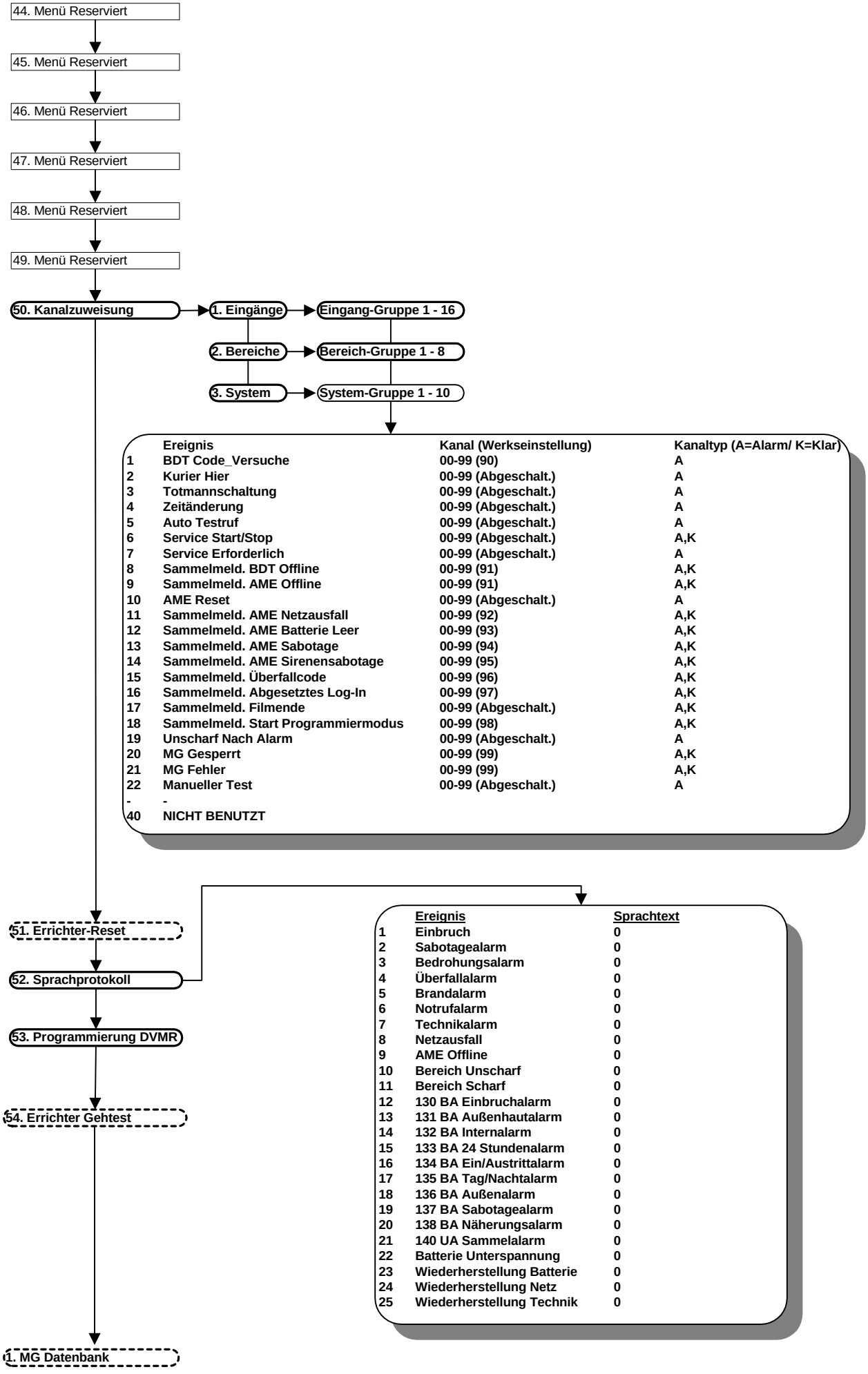

7. Systemoptionen
1. Bereich(e) Für Gesamt-Unscharf
2. Filmende Pegel:
3. Film Aus Pegel:
4. Testoption
5. Anzahl Ausgangserweiterungen
6. MG Text
7. S/U Code-Vorziffer
8. LCD Rotationsverzögerung
9. LCD Rotationsgeschwindigkeit
10. Dual-Meldegruppe
11. Auto-Entsperren wenn Ber. Unscharf
12. Nur Eine MG In Display Anzeigen
13. Benutzernamen-Datei
14. Sirene & Blitz An Bei Systemalarm
15. Systemalarme Speichern
16. Test Sirene
17. Abschalten 0 ENTER Für Kamerareset
18. Alm/Grp Für KSM Einschränken
19. ´Bereichs LED für S/U aktivieren
20. Anzeige Des PIN-Codes Abschalten
21. Blinkende Bereichs LED Ausschalten
22. Zwei Benutzer Für Programmiermodus
23. Alarmanzeige Sofort Auf LCD
24. Sirene Nur Nach Übertr.fehler (FTC)
25. Finanz-Optionen
26. Anzeige Benutzer-Flagge
27. Reset Verzögerte Unscharfalarme
28. MG-Erweiterung Installiert
29. SERRE MG-SABOTAGE
30. DWG-Alarmwiederholung Für MG
31. DWG-Klarmeldung Bei Alarmwiederhol.
32. Errichter-Reset Für Systemalarme
33. Errichter-Reset Für Systemsabotage
34. Scharfschaltung Ohne Batterie
35. Err.Reset von Benutzer
36. Programmiermodus Geschützt
37. Sende Scharf Nach Austrittszeit
38. Benutzer Offset
39. Abschlußwiderstand-Code
40. Überfall-Unter-Zwang Modus
41. Sirenen-Typ
42. Keine Alarmmeldung Bei Austrittsfehler
43. Keine Sabotagemeldung Bei Unscharf
44. Keine Sirene & Blitz Bei Sabotage Unscharf
45. ATS System Code
46. Tage Für MG-Test
47. ACPO 2002
48. EE Bestätige Abschaltung (ACPO 2002)
49. ERR.RESET NUR FÜR B ALARM
50. NFA2P
51. Errichter Dual Code
52. Summer An Bei Störung Amt/Netz
53. Freigabe "Rufe Wachdienst"
54. BDT-LCD Anzeige Sperren
55. Speicherbegrenzung An
56. Anzeige Gesperrte MG
57. Kein Bereich zugewiesen
58. Err. Reset für ACPO MB B Sabotage
59. Err. Reset für ACPO System B Sabotage
60. VdS-Modus
61. Anzeige Störung / Akku bei Unscharf
62. VdS-Bereichsabhängigkeit
63. Einschränkung Bereichsanzeige
64. GVE Überbrückung bei Alarm


8. Autoreset
1. Auto Reset Zeit
1. Reset Alm-Grp:
0. Abgeschaltet
1. TECOM Wählgerät V1
2. Contact ID - Klein
3. Contact ID - Groß
4. SIA - Klein
5. SIA - Groß
6. XSIA - Klein
7. XSIA - Groß´
8. 200 Baud FSK - 1
9. 200 Baud FSK - 2
10. 200 Baud FSK - 3
11. 200 Baud FSK - 4
12. X25 Enai
13. Sprachtext - Quitterung
14. Sprachtext - Keine Quitterung
15. Universal I/F Jetstream
16. Universal I/F CID
17. Universal I/F CID
18. Universal I/F SIA
19.Securitel Serial
20.VdS 2465 Klein
21. VdS 2465 Groß
9. DWG/Übertragung
1. NBST:
2. MSN:
3. Wähltontyp:
4. DTMF Tonwahl
5. Freigabe Amtsleitungsüberwachung
6. Service Ton Mithören
7. 3 Ziffer SIA Erweiterung
8. ISDN Punkt Zu Punkt
9. Freigabe ISDN Leitungsüberwachung
10. 200 Baud Invertiere Bereich S/U
11. X25 TEI Wert
12. Audio Listen In Zeit
13. Audio Listen In Rahmenzeit
14. Übertrage Netzstörung
15. Übertrage Amstörung
16. GSM Störungsüberwachung
17. MSN 2 * Pause Rufnummer
18. Störung Amt Testrufintervall
19. Wachdienst 1..4
20. SIA Bereichsanzeige
21. X25 D-Bit
1. Übertragungsformat
2. Ruf Nr 1:
3. Ruf Nr 2:
4. System Ident-Nr
5. Bereichs-Ident Nr:
6. Bell Modem
7. Alle Rufnummern Wählen
8. Audio Listen In
9. Übertragung Sperren Abschalten
10. Reserviert
11. X-SIA Max Zeichen
12. X25 Identnummer -
13. X25 Leitungstyp - 0
14. Verbindungstyp
15. Unterdrücke FTC Für Sprachmeldung
16. Wiederholungszähler
17. VdS-Typ


10. Textprogrammierung
1. Text Nr:
11. Version
1-ATS CP 2-BDT 3-AME
12. Lampentest
13. Zeitzonen
1. Zeitzone Nr:
1. Eingabe Startzeit, Stunden
2. Eingabe Startzeit, Minuten
3. Eingabe Endzeit, Stunden
4. Eingabe Endzeit, Minuten
5. Eingabe Zz Tage:
14. Werkseinstellung
1. Auswahl Option
15. Alarmgruppen Einschränkungen
1. Alarm Gruppen Einschränkung
1. Einschränk. Name
2. 1, Auto-Scharf Bereich
3. 1, Scharf/Reset Bereich
4. 2, Auto-Scharf Bereich
5. 2, Scharf/Reset Bereich
6. 3, Auto-Scharf Bereich
7. 3, Scharf/Reset Bereich
16. Ereignis An Ausgang
1. Ausgang Nr:
1. Ereigeignisflagge
2. Zeitzone zu Ausgang
3. Ausgang Aktiv/Inaktiv Während Zeitzone
4. Ausgang IST NICHT Invertiert
17. Auto Scharf/Unscharf
1. Auto S/U Programm
1. Eingabe Zeitzone Für S/U
2. Eingabe Alarm-Gruppe Für S/U
18. Körperschallmelder
1. Bereichs Zuweisung
19. Bereichsverknüpfung
1. Auswahl Gemeinsamer-Bereich
1. Bereiche Zuweisen
20. Systemcodes
1. Systemcode 1
2. Karten Offset 1:
3. Systemcode 2
4. Karten Offset 2:
21. MG Abschaltung
1. Timer Abschalten
1. MG Zuweisen
2. Ausgang Zuweisen
3. Zeitdauer Einstellen
4. Abschaltwarnzeit
5. Abschalt Ereignisflagge
6. Abschaltwarnungs Ereignisflagge
7. Tür Offen = Start Abschalttimer
8. MG Abschalten Bei Unscharf
9. MG Abschalten Bei Scharf
10. Lösche Türenereignis Flagge
11. MG Hält Ereignisflagge Für 2 Sek
12. Ein/Austritt Abschaltung
13. Tür Auf/Zu Speichern


22. Zeitzone Folgt Ausgang
1. Ausgang An Zeitzone
1. Auswahl Um Ausgang Zz Zu Folgen
23. Fehlerabfrage
1-BDT, 2-AME, 3-Alle Zähler Löschen
24. Download Zu Abgesetztem Gerät
1. 1-Staus Anzeigen 2-Download
1. Anzeige Download Status
2. Download Option
25. Anzeige Letzte Karte
26. Menü Reserviert
27. Menü Reserviert
28. Zu Abgesetzten Gerät
1. Busteilnehmer: 1-AME, 2-ABT
2. AME/BDT Einstellung
3. Busteilnehmer Typ
1. Test (MG) Eingänge
2. Abschlußwiderstand
3. MG-Eingangsnummern
4. Versorgungsspannung
5. Werkseinstellung
6. Version
29. Computerverbindung
1. Freigabe PC-Anruf Up/Download
2. Up/Download, Falls ein Bereich Scharf
3. Freigabe Abgesetzte Bedienung
4. Abgesetzte Bedienung Falls Bereich Scharf
5. Benutze Modem Init String
Falls Ja
1. Eingabe 32 Zeichen Modem String
6. Übertrage Alarme An Computer
7. Übertr. Zutrittereignis An Computer
8.Computer Ruf-Nr.
9. Up/Download Rückruf Nr.
10. Service Ruf- N r.
11. Computer Adresse
12. Sicherheits Passwort
13. Anwahlversuche
14. Anzahl Rufsignale
15. Anzahl Anrufe Vor Antwort
16. Anrufbeantworter Übergehen
17. Reserviert
18. BELL Modem
19. Verbindungstyp
30. Drucker
1. Freigabe Online-Drucker
2. Drucke Alarmereignisse
3. Drucke Zutrittsereignisse
4. Drucke Daten Außerhalb Zeitzone
5. Drucke Während Zeitzone
6. Drucker Optionen
31. Batterietest
1. Batterietest Einstellung für EMZ
1. Batterie-Testzyklus
2. Start Batterietest
3. Batterie Testdauer Stunden
4. Batterie Testdauer Minuten
5. Batterietest An Feiertagen
Oder
2. Batterietest Option für AME
1. Kein AME-Batterietest in Ausführung
2. Manueller Batterietest Für AME
3. Batterie Testdauer Für (Min)

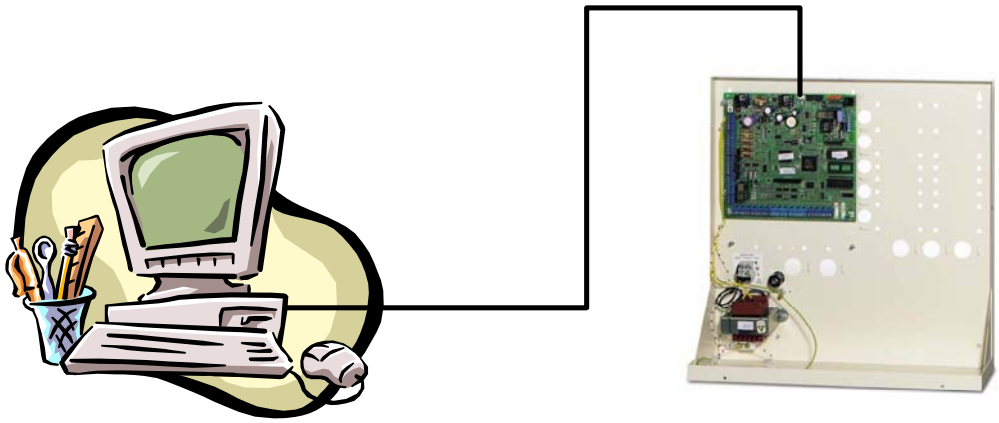

32. Kunden LCD-Anzeige
33. Program. Nächste Wartung
1. Eingabe Wartungsdatum
2. Eingabe Wartungsnachricht
34. Program. System Ereignisflaggen
1. Netzausfall Ereig.Flagge
2. Batterie Leer Ereig.Flagge
3. Störung Sicherung Ereig.Flagge
4. Sabotage Ereig.Flagge
5. Sirenenstörung Erig.Flagge
6. AME Gesperrt Ereig.Flagge
7. AME Offline Ereig.Flagge
8. BDT Offline Ereig.Flagge
9. Überfall U. Zwang Ereig.Flagge
10. Film Aus Ereig. Flagge
11. Übertr.fehler (FTC) Ereig.Flagge
12. Testmodus Ereig.Flagge
13. Alle Scharf Ereig.Flagge
14. Bedienteilsummer Ereig.Flagge
15. Nicht Benutzt Ereig.Flagge
16. Nicht Benutzt Ereign. Flagge
17. Wählgerät Aktiv Ereig.Flagge
18. Sirenen Test Ereig.Flagge
19. Alle Scharf Pulsier.Ereig.Flagge
20. Computervrbindung Ereig.Flagge
21. Störung Amt Ereig.Flagge
22. Batterietest Aktiv Ereig.Flagge
23. Errichter Gehtest Ereig.Flagge
24. Err. Gehtest Reset Ereig. Flagge
35. Program. Macrologik
1. Makrologik-Nummer
1. Makro Ausgangsfunktion
2. Zeit
3. Makro Ausgang Steuert Ereignis-Flagge
4. Makro Eingänge
5. Makro Logik Gleichung
36. Menü Reserviert
37. Menü Reserviert
38. Menü Reserviert
39. Menü Reserviert
40. Menü Reserviert
41. Menü Reserviert
42. Übertragung Klassen Datenbank
1. Auswahl Übertragungsklasse
1. Zustandsnummer
43. Testrufe
1. Start Erster Testruf Std/Min
2. Testrufintervall
3. Erweiterter Testruf



	Ereignis	Kanal (Werkseinstellung)	Kanaltyp (A=Alarm/ K=Klar)
1	BDT Code_Versuche	00-99 (90)	A
2	Kurier Hier	00-99 (Abgeschalt.)	A
3	Totmannschaltung	00-99 (Abgeschalt.)	A
4	Zeitänderung	00-99 (Abgeschalt.)	A
5	Auto Testruf	00-99 (Abgeschalt.)	A
6	Service Start/Stop	00-99 (Abgeschalt.)	A,K
7	Service Erforderlich	00-99 (Abgeschalt.)	A
8	Sammelmeld. BDT Offline	00-99 (91)	A,K
9	Sammelmeld. AME Offline	00-99 (91)	A,K
10	AME Reset	00-99 (Abgeschalt.)	A
11	Sammelmeld. AME Netzausfall	00-99 (92)	A,K
12	Sammelmeld. AME Batterie Leer	00-99 (93)	A,K
13	Sammelmeld. AME Sabotage	00-99 (94)	A,K
14	Sammelmeld. AME Sirenensabotage	00-99 (95)	A,K
15	Sammelmeld. Überfallcode	00-99 (96)	A,K
16	Sammelmeld. Abgesetztes Log-In	00-99 (97)	A,K
17	Sammelmeld. Filmende	00-99 (Abgeschalt.)	A,K
18	Sammelmeld. Start Programmiermodus	00-99 (98)	A,K
19	Unscharf Nach Alarm	00-99 (Abgeschalt.)	A
20	MG Gesperrt	00-99 (99)	A,K
21	MG Fehler	00-99 (99)	A,K
22	Manueller Test	00-99 (Abgeschalt.)	A
-	-		
40	NICHT BENUTZT		

	Ereignis	Sprachtext
1	Einbruch	0
2	Sabotagealarm	0
3	Bedrohungsalarm	0
4	Überfallalarm	0
5	Brandalarm	0
6	Notrufalarm	0
7	Technikalarm	0
8	Netzausfall	0
9	AME Offline	0
10	Bereich Unscharf	0
11	Bereich Scharf	0
12	130 BA Einbruchalarm	0
13	131 BA Außenhautalarm	0
14	132 BA Internalarm	0
15	133 BA 24 Stundenalarm	0
16	134 BA Ein/Austrittalarm	0
17	135 BA Tag/Nachtalarm	0
18	136 BA Außenalarm	0
19	137 BA Sabotagealarm	0
20	138 BA Näherungsalarm	0
21	140 UA Sammelalarm	0
22	Batterie Unterspannung	0
23	Wiederherstellung Batterie	0
24	Wiederherstellung Netz	0
25	Wiederherstellung Technik	0

Anhang 4 PC-Verbindung

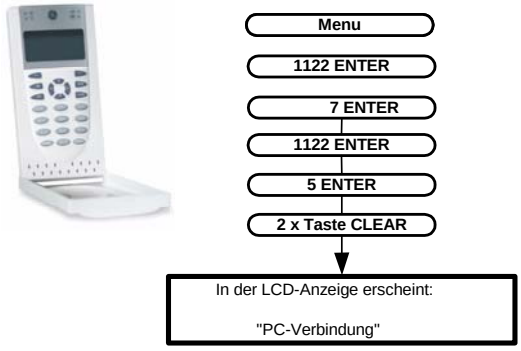


Für den Aufbau der PC-Verbindung zwischen einer ATS-Zentrale mittels Programmierkabel ATS1630 (Stecker J18 an EMZ-Platine) und einem PC/Lap-Top mit installierter TITAN-Software sind folgende Einstellungen vor dem Verbindungsaufbau zu prüfen:

Menü 29 PC-Verbindung
Computeradresse = 0001
Sicherheitspaßwort = 0000000000

Rufen Sie das Programmiermenü über das Bedienteil der Zentrale auf:
MENU, 1278 ENTER, 19 ENTER, Erweiterten Programmiermodus durch die Taste * auswählen, dann 29 ENTER und die Taste ENTER wiederholt betätigen bis in der Anzeige Computeradresse zu lesen ist.
Geben Sie als Adresse den Wert 0001 gefolgt von ENTER ein.
Betätigen Sie ENTER erneut - in der Anzeige erscheint Sicherheitspaßwort. Überprüfen Sie die Einstellung und ändern Sie ggf. den Wert in "0000000000" ab bzw. mit dem in der TITAN-Software hinterlegten Sicherheitspaßwort ab. Verlassen Sie den Programmiermodus durch mehrfaches Betätigen der Taste CLEAR.

Verbindungsaufbau durch Bedienteil starten (zeitbegrenzt für 4 Stunden)



In der TITAN Software unter "System" die gewünschte Datei / Kundenprogrammierung auswählen und die Schaltfläche "Aktivieren" betätigen.
Die Verbindung ist hergestellt

GE Interlogix

SECURITY LIFESAFETY
COMMUNICATIONS

MANUFACTURERS DECLARATION OF CONFORMITY

For

Product identification:

Model/type : ATS2000/ATS3000 BOM revision level : See attached model listing

Category (description) : Intrusion Control Panel
Brand : InterlogiX/Aritech / SLC Technologies / Sentrol/ESL/ITI/Caddx/Cqsi Rusco/Tecom

Manufacturer: GE Interlogix
Greenhills Road
Tallagt Dublin 24
Ireland

EU Representative: InterlogiX Europe & Africa.
Kelvinstraat 7
6003 DH Weert,
The Netherlands

Concerning	**RTTE**		
	EMC	**Safety**	**Telecom**
A sample of the product has been tested by:	Interlogix, Bicon	Dare	Dare/KTL
Test report reference	CE qualification plan: 01.0075		
Applied standards	EN50130-4(1995) +A1(1998) EN50081-1(1992) EN55022(1998) EN61000-3-2(1995) +A14, class A(2000) EN61000-3-3(1995)	EN60950(2000)	PSTN: CTR21(1998) +EG201121(1998)

Equipment class identifier *(RF products falling under the scope of R&TTE)*

[X] Not Applicable [ ] None (class 1 product) [ ] (class 2 product)

Means of conformity

We declare under our sole responsibility that this product is in conformity with Directive 93/68/EEC (Marking) and all other relevant provisions of the 1999/5/EC (R&TTE) based on test results using (non)harmonized standards in accordance with the Directives mentioned.

Date : 12 June 2006 Number: 01.134a

GE Interlogix

SECURITY LIFESAFETY
COMMUNICATIONS

CE

MANUFACTURERS DECLARATION OF CONFORMITY

For

Product identification:

Model/type : ATS4000 system (see attached model listing) BOM revision level : See attached model listing

Category (description) : Intrusion Control Panel

Brand : InterlogiX/Aritech / SLC Technologies / Sentrol/ESL

Manufacturer: GE Interlogix
Greenhills Road
Tallagt Dublin 24
Ireland

EU Representative: GE Interlogix B.V.
Kelvinstraat 7
6003 DH Weert,
The Netherlands

Concerning	**RTTE**		
	EMC	**Safety**	**Telecom**
A sample of the product has been tested by:	Dare, GE Interlogix, Bicon	Dare	KTL-Telefication
Test report reference	QA plan : 00002 Version 2.18h		
Applied standards	EN50130-4(1995) +A1(1998) EN50081-1(1992) EN61000-3-2(1995) +A1(1995) +A2(1998) +A14(2000) EN61000-3-3(1995)	EN60950(1992) +A1(1993) +A2(1993) +A3(1995) +A4(1997) +A11(1997)	CTR21(1998) +EG201121(1998)

Equipment class identifier *(RF products falling under the scope of R&TTE)*

[X] Not Applicable [ ] None (class 1 product) [ ] (class 2 product)

Means of conformity

We declare under our sole responsibility that this product is in conformity with Directive 93/68/EEC (Marking) and/or complies with the essential requirements and all other relevant provisions of the 1999/5/EC (R&TTE) based on test results using harmonized standards in accordance with the Directives mentioned.

Date : 12 June 2006 Number: 02.18i